

7  
E  
vi

42  
Plate III  
V\*

BIBLIOTECA NAZ.

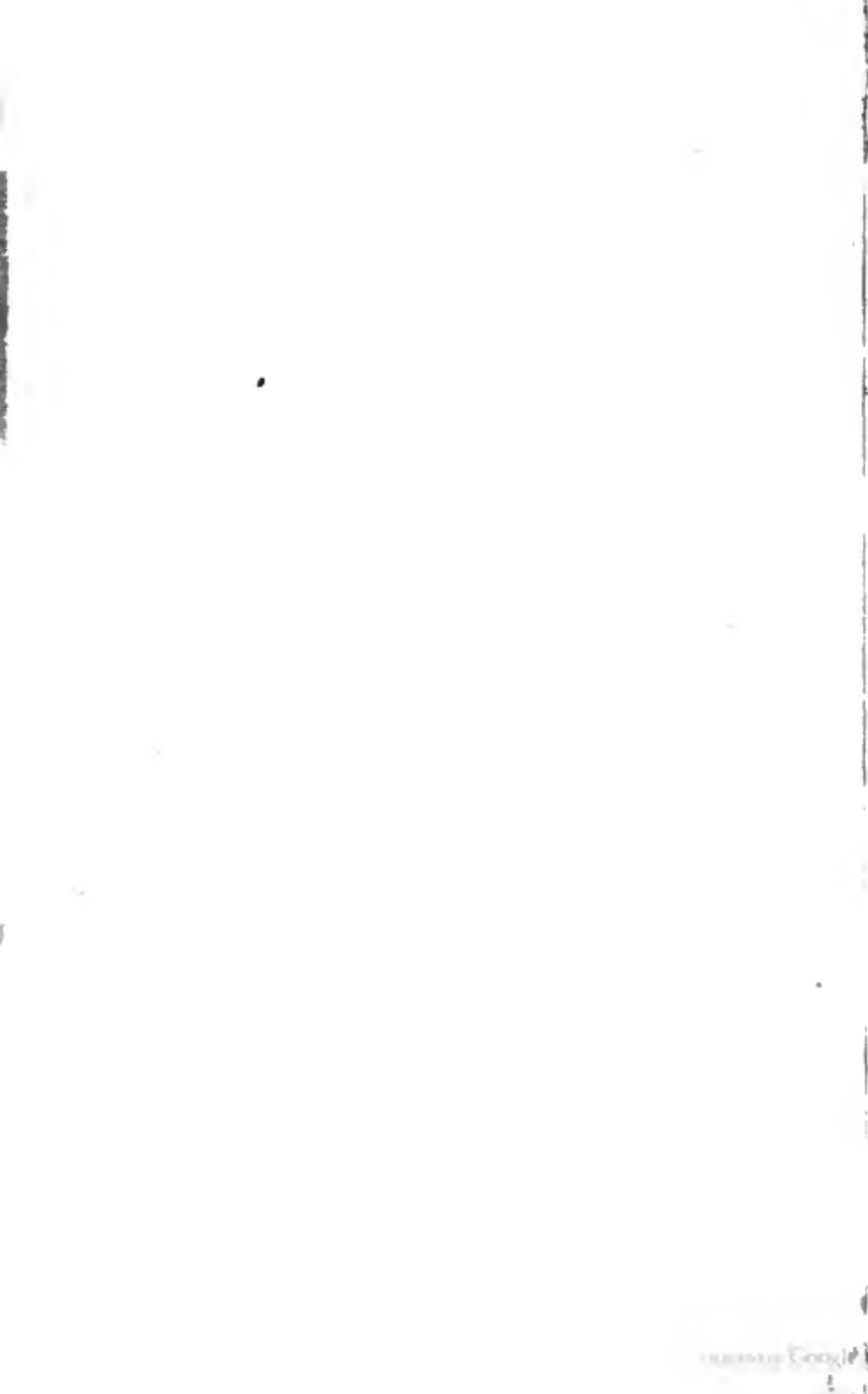
XXV

B

76

NAPOLI





MITTELHOCHDEUTSCHE GRAMMATIK

NEBST WÖRTERBUCH

ZU

DER NIBELUNGE NÔT

UND ZU DEN GEDICHTEN

WALTHERS VON DER VOGELWEIDE

FÜR DEN SCHULUNTERRICHT AUSGEARBEITET

VON

ERNST MARTIN

VIERTE VERBESSERTE AUFLAGE

---

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1869

BIBLIOTECA NAZIONALE

**XXV\***

**B**

**76**

**NAPOLI**

M

# MITTELHOCHDEUTSCHE GRAMMATIK

NEBST WÖRTERBUCH

ZU

## DER NIBELUNGE NÔT

UND ZU DEN GEDICHTEN

## WALTHERS VON DER VOGELWEIDE

FÜR DEN SCHULUNTERRICHT AUSGEARBEITET

VON

### ERNST MARTIN

VIERTE VERBESSERTE AUFLAGE



BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1869

Digitized by Google

## Vorwort zur dritten Auflage.

Dieser mittelhochdeutschen Grammatik mit Wörterbuch zu den Nibelungen und zu Walther liegt eine 1865 in zwei Auflagen erschienene Arbeit zu Grunde, die sich nur auf die Nibelungen bezog. Jetzt ist nicht nur das Glossar erweitert worden; auch die früher gegebene Grammatik erschien mir jetzt zu ängstlich auf dasjenige beschränkt, was zum unmittelbaren Verständniß der Nibelungen erforderlich war. Indem ich diesmal hinzufüge, was innerhalb des mhd. zur Rückleitung der Wörter auf ihre Stämme dienlich sein kann, hoffe ich auch den Anforderungen einiger der Beurtheiler meiner früheren Arbeit gerecht zu werden.

In seiner jetzigen Gestalt wird das Hilfsbuch ausreichen für den mhd. Unterricht auf Gymnasien, wie ich nach dem Vorgange anderer, gewichtigerer Stimmen [s. namentlich die Verhandlungen der Philologenversammlung zu Frankfurt 1861] ihn in den allgemeinen Lehrplan aufgenommen zu sehen wünsche. Besser als irgend Chrestomathien es vermögen, führt die eingehende Kenntniß der bedeutendsten und eigenthümlichsten Dichtungen in den Geist unseres deutschen Alterthums ein. Und unter diesen wird man keine finden, die mehr nationalen Charakter an sich trage als die Nibelungen, deren Inhalt, die Heldensage aus einer jahrhundertlangen poetischen Thätigkeit des deutschen Volkes hervorgegangen ist, und die Lieder Walthers, der im Wendepunct des Mittelalters stehend sowohl die Größe Friedrichs I als auch den baldfolgenden raschen Verfall des Reichs erlebte und dem Stolze wie der Trauer der Nation gleich edeln Ausdruck verlieh. Freilich ist die Kenntniß der mhd. Dichtung, die nur aus diesen beiden Quellen geschöpft ist, eine

einseitige und beschränkte: an gleichmäfsig ausgeführter Darstellung werden die Nibelungen von der Kudrun, an Innigkeit und Zartheit des Minneliedes wird Walther von Reimar u. a. übertroffen, und die höfische Erzählung wäre noch ganz unvertreten. Indessen man wird sich bescheiden müssen: kaum dürfen mehr als die deutschen Stunden eines Jahrgangs, etwa der Obersecunda oder Unterprima (nach süddeutscher Bezeichnung Oberquinta und Untersexta) für das mhd. in Anspruch genommen werden. Auch wird ein tüchtiger Lehrer, indem er die altdeutsche Literaturgeschichte mit zwei der bedeutendsten Denkmäler in lebendige Verbindung bringt, durch Schilderungen und Proben der anderen jenem Mangel abzuhelpen und den weiterstrebenden Schüler auf die richtigen Hilfsmittel zum Privatstudium hinzuweisen verstehen.

Schliesslich kann ich den Wunsch nicht unterdrücken, dafs für die Schule sowie für alle diejenigen, welche Walther ohne Rücksicht auf die Kritik der Ueberlieferung lesen wollen, ein Abdruck des Lachmannschen Textes ähnlich der vierten Ausgabe der Nibelungen, zugleich aber in einer nach Inhalt und Zeitfolge bestimmten Ordnung der Gedichte veranstaltet werden möge.

Heidelberg, 5. Mai 1867.

[Der im vorstehenden ausgesprochne Wunsch wird durch die Ausgabe Walthers von W. Wilmanns erledigt, welche soeben im Verlage der Waisenhausbuchhandlung in Halle erscheint.

Freiburg i. B., 5. Mai 1869.]

**Ernst Martin.**

## Lautlehre.

§ 1. Vocale. Kurze *a, e, ē, i, o, ö, u, ü*

Lange *á, æ, é, í, ó, œ, ú*

Diphthonge *ei, íu, ie, ou, õu, uo, ñe*

*ē* wird gewöhnlich nicht anders als *e* geschrieben. Die Aussprache des *íu* war wol = *iü*; da dieser Laut jedoch schwierig ist, so spricht man es meist als langes *ü* aus. *õu* wird zuweilen auch *eu* geschrieben: *vreude*.

Neuhochdeutsch (nhd.) ist meistens geworden: *i* — *ei*, *á* — *au*; *uo* — *u*, *ñe* — *ü*; *íu* — *eu* (*äu*), *ou* — *au*, *õu* — *eu* (*äu*). Vergleiche *win, hús, muot, müede, iuch, lousen, vrõude*. *ie* sprechen wir nicht mehr als Diphthongen (*i* mit nachklingendem *e*) aus, sondern als langes *i* z. B. in *bieten*. Ueberdies hat das nhd. die Quantität der mittelhochdeutschen (mhd.) Vocale verändert. Mit Ausnahme einiger einsilbiger Wörter (*an* in *bin* hin ab ob mit weg) sind im nhd. die Vocale der Stammsilben entweder lang geworden oder sie haben Position erhalten durch Verdoppelung der folgenden Consonanten, vgl. *vater nemen ligen, riten*. Andererseits sind vor positionwirkenden Consonanten die Stammvocale verkürzt worden in *rdche ldzen*. Hier ist also besonders zu beachten, dass im mhd. die Aussprache sich an die Schrift anschliessen muss.

§ 2. Einige mhd. Vocale sind aus anderen durch Einwirkung der ursprünglich in der nächstfolgenden Silbe stehenden Vocale entstanden.

1. Durch Brechung, die ein ursp. folgendes *a* bewirkte, ward *ē* aus *i*, *o* aus *u*, *ie* aus *iu*. So in *geben* (Inf.) ursp. *giban*, vergl. *er gibt*; *gebotten*, ursp. *gabutan*; *bieten*, ursp. *biutan*, vergl. *er biutet*. Die Brechung wird aufgehoben, wenn auf *i* oder *u* dop-

pelles oder mit einem andern Consonanten verbündenes *m* oder *n* folgen; daher stellt *swimmen swinden*, *geswummen geswunden* neben *helfen*, *geholfen*. Auch das Participium Praeteriti der IV. Conj. wird nicht gebrochen: *gestigen* s. § 9.

2. durch Umlaut, den ein ursp. folgendes *i* bewirkte, ward *a* — *e*, *o* — *ø*, *u* — *ü*; *d* — *æ*, *ó* — *œ*, *ú* — *iu*; *ou* — *ou*, *uo* — *üe*. Beisp. *gast* — *geste* (ursp. *gasti*), *mohte* — *möhte* (Conjunctiv ursp. *mohti*), *tür* (*turi*), *wænen* (*wœnian*), *hæren* (*hœrian*), *brût* Plur. *brunte* (*brûti*), *loup* — *lôuber* (*loubir*), *vuoꝛ* — *vûeze* (*vuoꝛzi*).

Rückumlaut d. h. Herstellung des ursprünglichen Vocals tritt ein in den Formen, in denen ursprünglich das *i* ausgestossen wurde: *wænen* — *wände*, *hæren* — *hörte* (s. § 13).

§ 3. Da auch *é* und *ó* nur anstatt *ei* und *ou* eingetreten sind, und zwar *é* vor *h r w* (vgl. *mér* *meist* und § 10), *ó* vor *l r h s n* oder Dental (*lós lôn*, *tôt* neben *tôwen* sterben), so lassen sich die 22 Vocale des mhd. auf folgende 10 zurückführen:

<i>a</i> ( <i>e</i> )	<i>d</i> ( <i>æ</i> )	<i>uo</i> ( <i>üe</i> )
<i>i</i> ( <i>ē</i> )	<i>i</i>	<i>ei</i> ( <i>ē</i> )

*u* (*ū*; *o*, *ø*) *iu* (*ie*) *ú* (*iu*) *ou* (*ou*; *ó*, *œ*).

Aber selbst diese drei Reihen entwickeln sich aus je einem der drei Grundvocale *a*, *i*, *u*; wovon *d*, *uo*; *i*, *ei*; *iu* (*ü*), *ou* Steigerungen sind, die in der starken Conjugation und in der Wortbildung die veränderte Bedeutung des Stammes bezeichnen. Vgl. § 9 und für die Wortbildung die Beispiele *grap gruobe*, *biz bizzen erbeizen*, *lüge lüege lougene*. Die *a* reihe mit dem Gliede *d* ist noch durch zwei Schwächungen *i* und *u* erweitert worden: *bar bäre bir geburt*, *bint bant bunt*.

§ 4. Die Flexionsendungen sowie viele Ableitungssuffixe zeigen ein schwaches *e*, an dessen Stelle früher volle Vocale gestanden haben: *geben* althochdeutsch *geban*, *schæner* — *scônóra*, *ernestliche* — *ernustlich*. Nur ausnahmsweise haben einzelne Flexionssilben den vollen Vocal behalten s. §§ 12. 20. Dies schwache *e* hat jedoch zwei Stufen: nach langer Stammsilbe, d. h. einer solchen, deren Vocal lang ist oder vor mehreren

Consonanten steht, ist das *e* in der nächsten Silbe nur tonlos, nach kurzer Stammsilbe ist es stumm, wird fast gar nicht ausgesprochen; ein auf stummes *e* folgendes *e* ist tonlos, ein auf tonloses *e* folgendes ist stumm. *heiter* hat also in der zweiten Silbe ein tonloses, *edel* ein stummes *e*; tritt die Dativendung *-eme* an, so wird das erste Wort *heitereme* ausgesprochen werden als *heiterme*, das zweite *edeleme* als *edlem*. Ein stummes *e* nach Liquidis wird meist gar nicht geschrieben: *mül*, *müln* anstatt *müle*, *mülen*.

### § 5. Consonanten.

Liquidae: *l, m, n, r*

Spirantes, weiche: *h, j, s, w*

harte (= goth. Mutae): *f (v), ch, ʒ*

Mutae: *b, p; g, k (c); d, t;*

Verbindungen von Muta und Spirans: *ph, z; qu*

Nach kurzem Vocal werden *p f k z ʒ* gewöhnlich verdoppelt, wobei *ck = kk, tz = zʒ* gilt. Vom nhd. weicht der mhd. Consonantismus nur in wenigen Fällen ab. Verschiedenheiten, die nur die Schreibweise betreffen, sind: vor Vocalen wird fast immer *v* geschrieben, nicht *f*: *vinden, vallen*; *ph* an der Stelle unseres *pf*: *phant*; *c* tritt im Auslaut anstatt unseres *k* ein: *tranc*, im Auslaut seltener: *crinze*. *ʒ* hat den Laut unseres *ss (sz)*: *gröz*; zuweilen wird nhd. auch *s* dafür geschrieben: *daʒ, ūʒ*. In den Handschriften und deshalb auch in einigen Ausgaben wird *ʒ* nicht von *z* unterschieden; dann ist die Regel zu beobachten: im Anlaut und hinter *l n r* steht nur *z*: *zät, holz cranʒ herze*; sonst erscheint *z* nur hinter kurzen Vocalen und daher, abgesehen vom Auslaut (§ 6) stets doppelt: *süzen*. Dagegen hat sich im nhd. die Aussprache geändert: bei *ng*, in welchem wir das *g* z. B. in *lange* nicht neben dem nasalen *n* hören lassen, während dies im mhd. ebenso geschieht wie im lateinischen *longus*. *h* wird mhd. vor *t* und *s* und nach *r* und *l* wie *ch* ausgesprochen: *nicht fuhs durh bevelhen*; es wird niemals wie in nhd. Schreibung als Dehnungszeichen hinter Vocalen und nach *t* gesetzt: *wdn, küelen*.

In Lachmanns Ausgabe der Nib. Nöt sind einige orthographische Eigenthümlichkeiten der Handschrift beibehalten: *z* steht zuweilen für *tz* z. B. *zizen*; *k*, *kh*, *ckh* für *ck*: *weken*, *rekhe*, *ungelückhe*; *sc* für *sch*: *sceiden*; *v* nach *z* oder *t* für *w*: *zwei*, *twanc*; *3* für *33*: *bezer*; *x* für *hs*: *sex*. Im Walther ist *c* für *z* vor *i* beibehalten in *cirkel*; *gg* für *ck* und *k* in *rügge*, *linggen*.

§ 6. Im Auslaut wird 1) Doppelconsonant einfach geschrieben: *schif* (*schiffes*), *schaz* (*schatzes*), *sac* (*sackes*), *ros* (*rosses*), *swim* (*swimmen*) u. a.

2) Media in Tenuis verwandelt: *gap* (*gäben*), *tac* (*tages*), *rat* (*reder*); ferner *v* zu *f*: *hof* (*hoves*); *h* zu *ch*: *sach* (*sähen*).

3) *w* abgeworfen: *niu* (*nünnes*), *gar* (*garwes*).

In Lachmanns Nib. Nöt ist bisweilen auslautend *h* für *ch* geschrieben: *noh*; *ck* oder *k* für *c*: *lack*, *genuok*. Im Reime steht vereinzelt *ch* für *c*: *werch*; *n* für *m*: *gezan*, *frun*.

§ 7. Im Anlaut wandelt sich *j* vor *i* zu *g* in *jehen*, *ich gihe*; zuweilen wird der Silbe *er-* ein *d* vorgeschlagen: *derkande*. Nach einem *ch* am Ende des vorhergehenden Wortes kann *d* zu *t* werden: *sich tacte* (*dacte*).

Im Inlaut wird manchmal *b* zu *p* vor *t*: *hapt*, *gelopt*. Tonloses *e* zwischen zwei gleichen Consonanten fällt oft mit einem derselben aus: *bietet* wird *biet*, *dienende* — *diende*, *lougenen* — *lougen*; so wird auch *gebundenem* zu *gebundem* zusammengezogen, *mineme* zu *minne*. — Durch Consonantenausfall und Zusammenziehung der Vocale entsteht häufig *ei* aus *age*: *meit*, *geseit*; aus *ege*: *gein*, *leite*; aus *ede*: *reite*; *d* aus *ade*: *schät*; *i* aus *ige*: *lit*, aus *ibe*: *gist*.

### Conjugation.

§ 8. Es gibt nur ein Praesens mit Indicativ, Coniunctiv, Imperativ, Infinitiv und Participium und ein Praeteritum mit Ind. Conj. Part. Die übrigen Formen werden durch Zusammensetzung mit den Hilfsverben ausgedrückt: das Futurum gewöhnlich durch den Infinitiv mit *wil* oder *sol*, das Perf. und Plusquamperfectum durch das Part. Praet. mit *han* und *hete*; das Passivum durch das Part. Praet. mit *wirde*, im Praet. mit *bin*. Ueber ein

Fut. exactum und ein Plusquamperf. gebildet durch ein dem Praes. oder Praet. vorgesetztes *ge-* s. das Wörterbuch.

Die Endungen sind dieselben wie im nhd. Doch hat die 3. Plur. Ind. Praes. *-ent*; das Part. Praes. endigt, wenn es unflektiert ist, auf *-ende*; der Inf. ist declinierbar: *-ennes, -enne*. In der starken Conjugation hat ferner die 2. Sing. Imper. nie *-e*: *swim*; die 2. Sing. Ind. Praet. endigt auf *-e*: *dū gæbe*. Im Part. Praet. entbehren der Vorsetzsilbe *ge-*: *brāht*; *komen, lāzen*. (*küsset* N. 526).

Zuweilen findet sich in der 2. Sing. *s* anstatt *st*: *nimes, ladetes*. Die 2. Plur. endigt zuweilen auf *nt*: *brāchent*. In der invertierten 1. Plur. wird oft *n* abgeworfen: *bite wir, gedēht wir*. Das *n* des Part. Praes. fällt nach *l* und *n* zuweilen aus: *helde spilde sende*.

§ 9. Die starke Conjugation wird durch Ablaut d. h. Veränderung des Wurzelvocals abgewandelt. Der 1) Vocal steht im Praesens, der 2) in der 1. und 3. Sing. Ind. Praet., der 3) in der 2. Sing. und im Plur. Ind. sowie im Conj. Praet., der 4) im Part. Praet. Doch wird der 1) in der I—III und V Conj. immer gebrochen, ausser im Sing. Ind. und Imper.; in der VI und VII dagegen in der 2. und 3. Sing. Ind. umgelautet; der 3) wird in der I—III und V. VI immer umgelautet, ausser im Plur. Ind. Praet.; der 4) ist in der I—III und der V gebrochen.

I	<i>i (e)</i> ,	<i>a, d (æ)</i> ,	<i>e</i> :	<i>gibe geben gap gaben gæbe gegeben</i>
II	<i>i (e)</i> ,	<i>a, d (æ)</i>	<i>o</i> :	<i>nim nemen nam nāmen næme genomen</i>
III	<i>i (e)</i> ,	<i>a, u (ū)</i>	<i>o</i> :	<i>wirfe werfen warf wurfen wūrfe geworfen</i>
IV	<i>i</i> ,	<i>ei, i</i> ,	<i>i</i> :	<i>rite ritē ritē ritē rite geriten</i>
V	<i>iū (ie)</i>	<i>ou, u (ū)</i>	<i>o</i> :	<i>vlinge vliēgen vlouc vluēgen vlūge gevlogen</i>
VI	<i>a (e)</i>	<i>uo, uo (ūe)</i>	<i>a</i> :	<i>trage tregest truoc truogen trūege getragen</i>
VII	<i>a (e)</i>	<i>ie; ie</i>	<i>a</i> :	<i>valle vellest viel vielen viele gevallen</i>
<i>d (æ)</i>	<i>ā</i> :		<i>slāfe slāfest slief sliefen sliefe geslāfen</i>	
<i>ei</i>	<i>ei</i> :		<i>heize heizest hiez hiezen hieze geheizen</i>	
<i>ó (æ)</i>	<i>ó</i> :		<i>stóze stāzest stiez stiezen stieze gestózen</i>	
<i>ou</i>	<i>ou</i> :		<i>loufe loufest lief liefen liefe geloufen</i>	
<i>uo (ūe)</i>	<i>uo</i> :		<i>ruofe rūefest rief riefen riefe geruofen</i>	

Beispiel:

*gibe gibest gibt geben gebet gebent; Imp. gip gebet  
 gebe gebest gebe geben gebet geben; Inf. geben, Part. gebende  
 gap gæbe gap gāben gābet gāben; Part. gegeben  
 gæbe gæbest gæbe gæben gæbet gæben*

§ 10. Der Doppelconsonant des Praes. wird überall, wo im Praet. lange Stammvocale eintreten, vereinfacht: *izze az dzzen* (I) *triffe traf trafen* (III) *spanne spien spienen* (VII). In der I können die Verba mit *s* als Stammesauslaut dies hinter dem 3) und 4) Ablautsvocal in *r* verwandeln: *nise nas ndren gern* (öfter *genesen*). Unter den Verben der II hat *quemen* folgendes a verbo angenommen: *kum (kom), kumen (komen), kam (kom), kāmen (kōmen), kæme (kæne), kōmen*. In III tritt nach § 2 keine Brechung ein, wenn auf den Stammvocal *m* oder *n* doppelt oder mit einem andern Consonanten verbunden folgen: *swimmen geswommen, vinden gevunden*. In der 1. und 3. Sing. Ind. Praet. haben nach § 3 die Verba der IV mit *h* hinter dem *t* anstatt *ei—é*: *zihe — zéch (schrien hat schrei und schré)*; die von der V mit *h, s, z, t* hinter *iu* haben anstatt *ou — ó*: *biute — bót*. Ferner wird in IV und V gemäss § 5 nach kurzem Stammvocal *z* oder *f* verdoppelt: *giuze — guzzen güzze gegozzen; grife — griffen griffe gegriffen*; *s* zu *r* verwandelt: *verliuse verlós — verluren verläre verloren*; *h* zu *g*: *ziuhe zóch — zugen züge gezogen, lihe léch geligen* (doch *flühe, flóch fluhē flúhe geflohen*); *d* zu *t*: *sñde sneit sniten gesniten*. In VI wird im Praet. *h* zu *g* (*c*) verwandelt: *slāhe — sluoc sluogen slúge geslagen*. *houwen* der VII angehörig hat im Praet.: *hiu hiuoen*.

§ 11. I—III haben zum Stammvocal *a* mit der Steigerung *ā* und den Schwächungen *i, u*; die IV *i* mit den Steigerungen *ī* und *ei*; die V *u* mit *iu* (oder *ū*: *sūfe, sūge*) und *ou*; die VI *a* mit der Steigerung *uo*. Die VII hat nicht eigentlich Ablaut; sondern das *ie* des Praeteritum ist nach Wegfall des Stammvocals aus dem Vocal einer im Gothischen noch vorhandenen Reduplicationsilbe entstanden: *hielt* aus *haihald*, *stiez* aus *staistaut*.

In I folgt auf den Stammvocal *b, g, h, s, t, z*; in II Liquida

oder *ff, ck, ch, sch, st, hs, ht*; in III Liquida doppelt oder mit einem anderen Consonanten verbunden. Vergleiche aufer den obigen Beispielen: *lise, sihe; triffe, vihte; bevilhe, hilfe*. In VI steht *a* vor einfacher Muta oder Liquida oder *sch*: *var, wasche*; in VII vor doppelter Liquida oder Liq. mit einem andern Consonanten verbunden: *spanne, halte*.

§ 12. Die schwache Conjugation bildet wie im nhd. das Praeteritum durch angehängtes *te*, das Part. Praet. durch *t. te* ist, wie das Gothische zeigt, ursp. das Praeteritum des Verbs thun, so das *ich löne-te* wörtlich durch „ich lohnen that“ wiedergegeben werden kann. Diese Zusammensetzung, welche dem Ablaut gegenüber etwas unselbständiges, umschreibendes hat, hat der Conjugation den Namen der schwachen eingetragen. Alle ihr angehörigen Verba sind nicht ursprünglich, sondern abgeleitet, z. B. *brennen* „brennen machen“ von *brinnen* „brennen.“ Ursprünglich stand zwischen Stamm und Endung ein voller Vocal (*ó, é; i*), welcher mhd. nach § 4 regelmäfsig zu unbetontem *e* geworden ist; nur zuweilen erscheint *ó* im Part. Praet.: *gewarnót*. Nach kurzer Stammsilbe fällt das *e* vor *te*, *t* gewöhnlich aus: *lobte gelobt, wunderte gewundert* (dann wird *te* nach Liquidis häufig zu *de*: *wáfende*); nach langer bleibt das *e*: *salbete, gesalbet*.

Beisp.

*löne lönest lónet lönen lónet lónent; Imp. löne, lónet*  
*löne lönest löne lönen lónet lönen; Inf. lönen; Part. lönende*  
*lónete lónetest lónete lóneten lónetet lóneten; Part. gelónet*  
 Conj. Praet. wie Ind.

§ 13. Die sehr zahlreichen Verba schwacher Conjugation, welche ursp. ein *i* vor der Endung hatten, haben, wenn es möglich war, Umlaut angenommen: *lege legte geleg; ljutere liuterte gelütert*. Diejenigen, deren Stamm aus einer einzigen langen Silbe besteht, haben im Praet. und Part. Praet. zwar auch die Formen mit *e* vor *te* und *t*: *brennete gebrennet*, nehmen jedoch häufiger nach Ausstofsung des *e* Rückumlaut an: *wæne — wände gewónt, rüeme — ruomte geruomt*. Dabei wird vor *t*

Doppelconsonant vereinfacht: *fülle* — *fulte gefult*, *brenne* — *brante gebrant*; *g* geht in *c* über, *ck* in *h*: *vüege* — *vuocle gevuoct*, *decke* — *dahie gedahit*; *t* oder *d* wird ausgestoßen: *vriste* — *vriste gevrist*, *künde* — *kunte gekunt*; ebenso *w* oder *j*: *gerwe* — *garte gegart*, *wæje* — *wâte gewat*; bei diesen letzten kann der Umlaut auch bleiben: *dröuwe dröute gedröut*; *wæte*, *dræte*. Zu den langsilbigen Verben gehen auch einige kurzsilbige über, indem sie den Endconsonanten des Stammes verdoppeln und dann Umlaut annehmen können: *zeli* neben *zellen*, *zelte* und *zalte*.

§ 14. Anomala. 1) Das Verbum substantivum entnimmt seine Formen verschiedenen Stämmen: *bin bist ist sin stt* (vereinzelt *birt*) *sint*. *si sist si* usw. daneben *wese wesest* usw. Imp. *wis weset (sit)*; *wesen (sin)*; *wesende*; *was wære was wären* usw. *wære* usw. *gewesen*.

2) Praeteritopraesentia d. h. Verba, deren Praes. ein ursprüngliches Praet. ist, jedoch in der 2. Sing. Ind. *t* oder (nach *n* und *r*) *st* annimmt. Ihr Praeteritum bilden sie schwach.

*gan* gönne *ganst gan gunnen gunnet gunnen*; Inf. *gunnen*

Conj. *günne gännest* usw. Praet. *gunde (gonde)*; Conj. Praet. *günde (gönde)*; Part. Praet. *gegunnen* und *gegunnet*.

Danach *erban* missgönne. Durch eine falsche Ableitung hierhergezogen hat das Verbum *beginnen* neben dem Praet. *began* auch *begunde* erhalten.

*kan* weifs *kanst, kunnen; künne; kunde (konde); künde (könde)*;  
Inf. *kunnen*

*tar* wage *tarst, turren; türre; torste; törste (torste); turren*  
*darf* habe nöthig *darft, durfen; dürfe; dorfte; dörfte; dürfen*  
*mac* kann *maht, mügen (megen); muge (müge, mege); mohte*  
(*mahte*); *möhte (mehte); mügen*

*sol* *solt, suln (sülñ sün); sül; solte (solde)*; Conj. ebenso; *suln*  
*weiz* *weist, wizzen; wizze; wiste (weste, wesse)*; Conj. ebenso;  
*wizzen; gewizzen*

*touc*, 2. Sing. ?, *tugen; tüge; tohte; töhte; tugen*

*muoz* *muost, müezen; müeze; muoste (muose); müeste (müese); müezen.*

3) Aehnliche Bildung, nämlich einen ursp. Conj. Praet. als Ind. Praes. hat *wellen*: *ich wil, du wil (wilt), wir wellen (weln)* usw. *welle (wolle)*; *wolte (wolde)*; Conj. ebenso.

4) *tuon tuost tuot tuon tuot tuont*; Imp. *tuot tuot tuo tuost tuo tuon tuot tuon*; *tuon*; *tuonde tete, du tæte, wir tæten* usw. *tæte*; *getæn*.

5) *stån (stèn) ståst ståt stån ståt stánt*; Imp. *stant ståt stå (sté) ståst stå stån ståt stån*; *stån*; *stånde stuont*; *stüende*; *gestanden* und *gestån*.

Ebenso im Praes. *gån*; Imp. *ganc*; Praet. *gienc (gie)*; *gegangen* und *gæån*.

6) *haben* contrahiert meistens: *hån håst håt hån hdt hant*, Conj. *habe*; Part. *habende*; Praet. *håte hête hete, du hæte, wir håten hêten heten*; Conj. *hæte hête hete*; *gehabet*.

7) *lāzen* wird ebenso contrahiert im Ind. Plur. *lån ldt ldnt*, im Inf. *ldn* und im Part. Praet. *ldn*; Praet. *liez (lie)*.

8) *vāhen* und *hāhen* contrahieren zuweilen den Inf.: *ane vån*; Praet. *vienc (vie), hienc (hie)*; Part. *gevangen, gehangen*.

9) *biten, ligen, sitzen* und *heben, sworn* bilden das Praes. schwach, das Praet. nebst Part. theils nach der I starken: *bat, gebeten*; *lac, gelegen*; *saz, gesezzen*; theils nach der IV: *huop, gehalten*; *swor, gesworn* (seltener, aber regelrechter *gesworn*).

10) *bringen, denken, dunken* haben im Praet. *brådhte, dådhte, dühte*; Conj. *bråhte, dåhte, diühte*; Part. *brådht, gedådht, gedüht*.

*würken* und *vürhten* nehmen im Praet. *o* an: *worhte, geworht*; *vorhte, gevorht*.

#### Declination. Substantiva.

§ 15. Starke Decl. Masc. I Sing. Nom. u. Acc. — (e), Gen. *es*, Dat. *e*; Plur. N. A. *e*, G. *e*, Dat. *en*:

*tac tages tage tac, tage tage tagen tage*;

*jegere jegeres jegere jegere, jegere jegere jegeren jegere*.

II Sing. ebenso wie I; Plur. mit Umlaut:

*gast gastes gaste gast, geste geste gesten geste*.

Neutr. Sing. wie m.; Plur. —, e, en, —. Zuweilen tritt im Plur. umlautwirkendes *er* an den Stamm.

*wort wortes worte wort, wort worle worten wort;*

*rat rades rade rat, reder redere rederen reder.*

Fem. I Sing. durchgängig *e*; Plur. *e*, G. und D. *en*:

*gabe gäbe gäbe gäbe, gäbe gäben gäben gäbe.*

II Sing. ohne Endungen; doch haben D. und G. auch *e*, vor welchem, wenn es möglich ist, Umlaut eintritt. Plur. umlautend mit *e*, Dat. *en*:

*zit zit (zite) zit (zite) zit, zite zite ziten zite;*

*kraft kraft (krefte) kraft (krefte) kraft, krefte krefte kreften krefte.*

Auch ohne Umlaut vor den Endungen mit *e* erscheinen *naht* (G. Sing. *der nahte*, D. Pl. *den nahten*) und *hant*.

§ 16. Schwache Decl. Alle Genera haben N. Sing. *e*, sonst in allen Casus *en*; nur A. Sg. n. *e* wie N.:

*herre herren herren herren, herren herren herren herren;*

*frouwe frouwen frouwen frouwen, frouwen frouwen frouwen frouwen;*

*herze herzen herzen herze, herzen herzen herzen herzen.*

§ 17. Anomala. 1) *vater, bruder, muoter, tochter, swester* sind unveränderlich, aufer daß sie im D. Pl. *n* annehmen, und daß *vater* im Plur. meist umlautet: *veter*. 2) *man* bleibt unflektiert oder bildet G. *mannes*, D. *manne*, Plur. *mannè*, D. *mannen*. 3) Neben *küneginne* erscheint auch das unflektierte *künegin*.

§ 18. Eigennamen flektieren theils stark, theils schwach nach den obigen Paradigmen. Die starken Masculina haben im D. und A. *e* oder *en* oder auch gar keine Flexion: *Sifrit Sifride Sifriden*; die starken Feminina haben im A. auch *e*: *Kriemhilt Kriemhilde*, und in allen Casus obl. auch schwache oder flexionslose Form: *Kriemhilt Kriemhilden*.

### Adjectiva.

§ 19. Alle flektieren stark und schwach (schwach hinter dem Artikel); häufig sind sie auch als Attribut flexionslos. Die

st. Declination weicht vom nhd. nur ab im N. Sing. fem. und N. und A. Plur. neutr. auf *iu* und im N. A. Sing. n. auf *e3*.

Beisp. *alter alles altem alten, alte alter alten alte*  
*altiu alter alter alte, alte alter alten alte*  
*alte3 alles altem alte3, altiu alter alten altiu.*

Zuweilen erscheint im D. S. m. und n. die volle Endung *eme*, im G. Sing. f. und Plur. *ere*: *róteme, iuwerre* (aus *iuwerere*). Dabei ist besonders bei mehrsilbigen tonloses und stummes *e* zu unterscheiden: *michel* groß hat im D. Sing. m. und n. *michelme*, im G. D. Sing. f. und G. Plur. *michelre*; eben dagegen *ebenem, ebener*.

Die schwache Decl. ist gleich der der Substantiva; das nhd. stimmt damit überein, aufer im A. Sing. f., welcher mhd. *en* hat: *die schœnen maget*.

§ 20. Der Comparativ wird durch angehängtes *er* gebildet, der Superlativ durch *est*: *edeler, edelest; micheler, michelest*. Einige Adjectiva nehmen in der Comparison auch Umlaut an: *alt — elter, eltest* neben *altest*; *starc — sterke*. Zuweilen erscheinen im Superlativ die alterthümlichen Endungen *óst*: *vor-deróst*, und *ist*: *grœzist*.

§ 21. Adverbia werden von Adjectiven abgeleitet durch Anhängung theils von *e*: *starc — starke*, wofür bei den Adjectiven auf *e* Rückumlaut eintritt: *veste — vaste, schœne — schône*; theils von *liche, lich*: *trûreclliche, süezlich*.

§ 22. Zahlwörter. *einer einiu eine3*, als Attribut im N. Sing. unfleciert; *zwoene zwó zwoei, zwoier, zwoein; dri n. driu, drier, drien (drin); viere vieriu*. Ebenso fleciieren auch *vünf, sehs, sibem, aht, niun, zehen, einlif, zwoelf . . . zwoein3ic (zwoén3ic), dri3ic*. Neben *hundert* erscheint auch *hunt*.

Ordinalia: *erst; ander*; die anderen werden durch angehängtes *te*, nach Liquidis *de* gebildet: *drite, vierde* usw.

### Pronomina.

§ 23. Persönliche. I Person: *ich min mir mich, wir unser uns uns* (alterthümlich *unsich*). II *dú (du duo) dtu dir dich, ir iuwer iu iuch*.

Das Pron. der III Person hat im G. Sing. *sin*; *sich* ist nur A. Sing. und Plur.; für den D. werden die Formen entlehnt von dem geschlechtigen:

m. <i>er</i>	<i>sin</i>	<i>im in</i> ,	} Plur. <i>sie (si) ir in sie (si)</i> .
f. <i>sie (siu si)</i>	<i>ir</i>	<i>ir sie (si)</i> ,	
n. <i>e3 (i3)</i>	<i>sin (es)</i>	<i>im e3</i> ,	

Die Possessiva sind *min, din, sin*; *unser, iuwer*; für das der III f. und Plur. wird der G. *ir* gebraucht; selten erscheint dieser auch flectiert: *iren*.

§ 24. Demonstrativum und Relativum, auch bestimmter Artikel ist

*der diu daz, des f. der, dem f. der, den die daz*; der Instrumentalis m. und n. *diu* erscheint nur mit Praepositionen verbunden: *sit diu*. Plur. *die n. diu; der, den (dien), die n. diu*.

Das Demonstrativum *dirre (diser) disiu diz (ditze)* hat auch im G. Sing. f. und Plur. *dirre*.

Das Interrogativum flectiert *wer waz, wes, wem, wen waz*; Instr. *wiu*. Aus *só wer* zusammengesetzt ist *swoer swoaz* wer, was auch immer. *weder* welcher von beiden, *welh (wel)* was für ein sind adjectivisch.

## ANHANG.

### Grundzüge der mhd. Verskunst.

§ 25. Die mhd. Verskunst beruht auf der Betonung der einzelnen Silben innerhalb eines jeden Wortes. In jedem Worte wird die erste (die Stammsilbe in einfachen Wörtern, die Stammsilbe des ersten Theiles in zusammengesetzten) besonders stark betont, sie hat den Hochtou. In einigen abgeleiteten Wörtern und in allen Zusammensetzungen kommt zur Stammsilbe noch eine oder mehrere Silben mit vollem Vocal; diese Silben werden etwas schwächer betont, haben den Tieftou. Vgl. *vischære küniginne, manlich degenheit, künicriche marcgrávinne*. Andere Ableitungssilben und fast alle Flexionssilben haben schwaches *e*, das entweder tonlos ist oder stumm (§ 4).

Von der Regel, dass die erste Silbe den Hochton trägt, sind ausgenommen

1) die Zusammensetzungen mit den untrennbaren Praepositionen *be ent (en) er ver ge zer (ze)*, welche sämtlich schwaches *e* haben. Vgl. *bestân entsagen erkant vergezzen geloube zerinnen*. Die drei ersten Praepositionen haben jedoch in alten Zusammensetzungen mit Nominibus den vollen Vocal und damit den Hochton bewahrt: *antyanç* neben *enphâhen*, *urloup* neben *erlouben*, *biderbe*.

2) Verba, die mit den untrennbaren Praepositionen *über under durch umbe wider gegen hinder* zusammengesetzt sind, während die mit denselben zusammengesetzten Nomina die erste Silbe betonen: *underscheiden* (bezeichnet den Tiefton der ersten Silbe) neben *underscheit*, *überwinden* neben *übermuot*.

3) Ebenso die mit *misse* und *volle* zusammengesetzten Verba *missetuon vólbringen* neben den Substantiven *missetdt volleist*.

4) Schwanken findet Statt bei den Zusammensetzungen mit *al* und *un*: *alsó* und *âlsó*, *untriuwe* und *untriuwe*.

§ 26. Der mhd. Vers besteht aus einer gewissen Anzahl von Hebungen d. h. höher betonten Silben, zwischen welchen je eine Senkung d. h. minderbetonte Silbe stehen, aber auch fehlen kann. *Dó wíohs in Niderlânden* ist metrisch gleich *zuó dem gâste*. In den gesungenen Gedichten fehlt die Senkung nur äußerst selten, so dass der Versbau dem nhd., in welchem Hebung und Senkung regelmâsfig abwechseln, sehr ähnlich ist. Mit Ausnahme des Tageliedes (88, 9) fehlt bei Walther die Senkung nur innerhalb zusammengesetzter Wörter, in welchen zwei Silben mit vollem Vocal zusammenstoßen: *lantgrâve*, *herzeichen*.

Zur Hebung taugt 1) jede Silbe mit Hochton, 2) jede Silbe mit Tiefton *bitterlichen küniginne*, 3) eine Silbe mit tonlosem (nicht mit stummem *e*), jedoch nur entweder als letzte Hebung der Nibelungenzeile *Uotén*, *Hâgené*, oder wenn wenigstens eine Silbe mit schwachem *e* folgt. Gehört diese Silbe demselben

Worte an wie die tonlose Hebung, so muß entweder hinter dieser eine Doppelconsonanz stehn *trürénde* oder hinter jener ein *n* *michélen*; nicht erlaubt ist *trüréte michéler*. Gehört die Silbe mit schwachem *e* dem nächsten Worte an, so muß ein Consonant die beiden *e* trennen: *sansté genuot, werdén erkant*; nicht erlaubt ist *schamelé erclanc*.

Selten und nur in den lyrischen Gedichten erscheint neben dem gewöhnlichen Versfuß eine Art von dactylischem, in welchem auf eine Hebung zwei Senkungen folgen: *Ich sach hie vór eteswénne den tát*.

§ 27. Die Hebung darf nie weniger Wortton haben als die folgende Senkung. Man lese also nicht *Hagené von Tronege*, sondern *Hagene vón Tronege*, nicht *strúhté daz marc*, sondern *strúhte dáz marc*.

Dagegen hat die Hebung zuweilen weniger Wortton als die vorangehende Senkung, indem eine Silbe mit Tieftón über eine lange mit Hochton erhoben wird: *mit drúnge, dér barmúnge ursprúnge* (W. 7, 36). Besonders geschieht dies in Namen: *Gunthérn, Reimár*; hier auch wenn die erste Silbe kurz ist *Philippes* (W. 19, 7 u. 5.). So wird zuweilen auch eine Silbe mit Tieftón über eine vorangehende mit Tieftón gehoben: *únfrælichen, hóchvertigen, márcgrávin, únsúmic* (W. 85, 24), sogar eine mit tonlosem *e*: *júncherrén für* (W. 80, 24). (s. auch § 29.)

§ 28. Hebung und Senkung sollen einsilbig sein. Doch wird ein stummes *e* hinter einer kurzen betonten Silbe in der Hebung verschliffen und ebenso ein stummes *e* hinter einem tonlosen *e* in der Senkung. Also Wörter wie *síte sagen kúnec gibest* können Hebung sein, und in *wachete grimmege tráreten* können die beiden letzten Silben die Senkung ausmachen; ebenso die letzte des vorangehenden und die erste des folgenden Wortes in *kúnde gevólgen, séle gends; dánne der tót*.

Die Durchführung dieser Einsilbigkeit der Hebungen und Senkungen erleichtern einige grammatische Freiheiten, durch

welche schwache *e*, ja sogar volle Vocale und bei einigen Formwörtern auch Consonanten weggeschafft werden.

1) Synaloephe oder Verschmelzung. Sie tritt ein, wenn auf eins der Wörter: *da ja wa swa st bi do so du nu* ein schwaches *e* folgt. Die vollen Vocale dieser Wörter verlieren dabei ihre Länge: *da-enzwischen*. Mehr Beispiele s. bei der Inclination (5) und bei dem Auftacte (§ 29).

2) Elision. Ein schwaches *e* im Auslaut wird von vocalischem Anlaut des folgenden Wortes verschlungen: *drie ist, rnoche ich*; steht das folgende Wort in der Hebung, so wird das elidierte *e* gar nicht geschrieben: *an edeler, sag ich*; aufser in dreisilbigen Wörtern: *wallære unde, lidenne ungenæme*. Vor der Hebung wird übrigens auch Hiatus geduldet: *Frôuwe, éz. fride unde suone* (N. 2027, 4).

3) Apokope, Abwerfen des schwachen *e* im Auslaut vor consonantischem Anlaut des folgenden Wortes: *min ndhgebûren, sin hant* (Acc.); *ein schalten; an minen, umb daz; von hûs der, ûz Osterrich Liupolt; wæc mir, hört da*. Ein Consonant fällt mit diesem *e* weg in der invertierten I. Plur. (§ 8) und in den Conjunctionen *oder, aber: od, ab*.

4) Synkope, Auswerfen eines schwachen *e* zwischen zwei Consonanten: *spricht, dunct; dienst; sins, eins, einz*; von zwei gleichen Consonanten fällt der eine mit dem *e* weg (§ 7). Namentlich tritt Synkope des *e* in der letzten Silbe ein, wenn das folgende Wort vocalisch anlautet: *ûbr al; einr in; hûenr und*. Auch das schwache *e* der ersten Silbe (§ 25, 1) wird synkopiert, nicht bloß vor Vocalen wie in *gahtet géret*, sondern auch vor Consonanten *gnó3 glîchet blîben*. Doch ist *gelîchen belîben* gewöhnlicher.

5) Inclination. Mehrere kleine häufig vorkommende Wörter werden an ein vorangehendes oder folgendes Wort so angelehnt, dass sie ihren Vocal verlieren, ja zuweilen auch einen dazwischentretenden Consonanten: a) die Praeposition *ze: zallen, ze einen*; die Praeposition *in* (geschwächt zu *en* vgl. *enhant*): *hien erde*; b) die Negationspartikel *ne*, gewöhnlich an das folgende

Wort angelehnt mit Umstellung zu *en*: *desn mac*; die in 1) angegebenen Wörter verlieren davor ihre Länge: *son, da ensi*; *ich* verliert seinen Consonanten: *ine mac, in weiz*; ebenso *joch*: *jone*; c) die Pronomina personalia: *wiech, deich* aus *daz ich, r̄z* aus *ich ez, r̄u* aus *ich in*; *swazt uns (t = du), sitd Atzen*; *do er, da r inne, dier, der* aus *daz er, du in, ern, erm, sist, si einen*; *so ez, daz3* oder *deiz* aus *daz ez, ins niht*; d) der Artikel *din* oder *die* vor Vocalen: *dandern, derde, dougen*; *daz* wird zu *dez* geschwächt und dann verschliffen: *gewürme dez*, oder ganz incliniert: *mīrz houbet*; *den* verliert sein *d*: *setze en*; *des* wird an das folgende Wort angelehnt: *sküneges*. Besonders häufig ist die Inclination nach Präpositionen: *inne ime (in deme), úfme, zem, zer, zen, bien, gēns*; e) *ist*: *derst, diust, dast deist deis dēst dēs (daz ist), sost*; f) *hie*: *hinne (hie inne)*.

6) Die Diphthongen *iu* und *ou* vor *w* können ihre ursprüngliche Kürze wieder annehmen: *iwē, frowe*.

§ 29. Das Accentverhältnis sowie die Einsilbigkeit werden am strengsten beobachtet im Versschluss. Um so freier ist dagegen der Versanfang, insbesondere die der ersten Hebung vorausgehende Senkung, der Auftact. Hier finden sich besonders häufig Synaloephen: *da en|sprungen, so ich3*; sogar trotz eines dem schwachen *e* vorausgehenden Consonanten: *do ver|suohten*. In den Nibelungen kommt auch zweisilbiger Auftact vor; doch muß dann die erste Silbe höher betont sein als die zweite: *und en|phiengen die gēste; nu wer | was der úf dem schilde || vor dem | Wasgensteine saz* (2281, 2). Selbst dreisilbiger Auftact erscheint, stets mit gehobener zweiter Silbe: *daz habe | dir ze botschēfte* (1900, 4) und *Ir wider | sagt uns nu ze spāte* (2116, 1). Bei Walther ist der zweisilbige Auftact durch Synkope und Apokope des stummen *e* wegzubringen: *Wedr* (82, 17), *kūngin* (77, 12), *manc* (77, 22) u. a. *Bot* (10, 17).

Sodann wird im Verseingang auch am häufigsten das Accentverhältnis zwischen Hebung und Senkung verletzt: es tritt dann schwebende Betonung ein, welche man dadurch bezeichnet, dass der Accent auf den die beiden Silben trennenden Conso-

nanten gesetzt wird. Ein zweisilbiges Wort, vorn mit betonter Länge steht als Auftact und erste Hebung: *mine friunt, wiſzet daz* (N. 1996, 1). Oder auf den Auftact folgt als erste Hebung und Senkung ein zweisilbiges Wort oder zwei einsilbige mit dem Tone auf der zweiten Silbe: *e3 entuo danne der tót* (1224, 3). Oder endlich die letzte Silbe des zweisilbigen Auftacts und die erste Hebung werden durch ein zweisilbiges Wort vertreten, welches den Accent auf der ersten Silbe hat: *het ieman geseit Etzeln* (1803, 2). Alle diese Verletzungen des Verhältnisses zwischen Hebung und Senkung im Auftacte kommen bei Walther nicht vor.

§ 30. Die Nibelungenstrophe besteht aus vier Langzeilen, von denen jede durch eine Cäsur in zwei Halbzeilen getheilt wird. Die erste Halbzeile jeder Langzeile hat drei Hebungen, auf deren letzte noch eine Senkung folgen muß: *E3 tróumde Kriemhiltē*; seltener hat sie vier Hebungen ohne die letzte Senkung: *Dó hiez sin váter Sigemúnt*. Zuweilen wird die letzte Hebung und die folgende Senkung durch eine kurze Stammsilbe und eine Silbe mit stummem *e* gebildet: *lêbēn* (2050, 4). Die zweite Halbzeile begreift drei Hebungen: *sin múoter Sigelint*, in der vierten Langzeile aber vier: *béide wáfen únd gewónt*. Die Langzeilen sind paarweise durch den Reim verbunden. Das Schema der Nibelungenstrophe ist also, wenn wir die Hebungen durch ' , die nothwendigen Senkungen durch ` , und den gleichen Reim durch gleiche Buchstaben bezeichnen, folgendes:

```

' ' ' ` ' ' ' a
' ' ' ` ' ' ' a
' ' ' ` ' ' ' b
' ' ' ` ' ' ' b

```

§ 31. Weit manigfaltiger ist die Bildung der Strophenformen, der Töne in der gesungenen Dichtung. Aufser der verschiedenen Anzahl und Länge der Zeilen wird diese Manigfaltigkeit hauptsächlich durch die verschiedenen Arten und Stellungen des Reims möglich gemacht. Der stumpfe (männliche) Reim

besteht aus einer hoch- oder tieftonigen Silbe, welche, wenn sie kurz ist, noch eine Silbe mit stummem *e* hinter sich haben kann: *vol: wol, leben: geben*. Der klingende (weibliche) Reim begreift zwei Silben, eine lange und eine mit tonlosem *e*: *frdge: lde, krönen: lönen*, oder drei Silben, deren erste kurz ist und deren zweite ein stummes *e* hat: *gebenne: lebenne*. Der Anordnung nach können die Reime gepart sein: es reimen dann die aufeinander folgenden Zeilen *aabb*; oder überschlagen (gekreuzt): *abab, abcabc*; oder Schweifreime *aabccb*. Zuweilen ist eine reimlose Zeile, eine Weise eingemischt z. B. W. 48, 10.

Dazu kommen gewisse Reimkünste. Walther gebraucht a) die Binnenreime, durch welche die Verszeile in Abschnitte zerlegt wird, die in derselben oder der entsprechenden Zeile reimen: 6, 32 *In dürstet sére | nâch der lére | als er von Róme é was gewon: der im die schancte | und in dá trancte | als é, dá wurde er varnde von*. b) die Schlagreime, welche unmittelbar aufeinanderfolgende Wörter unabhängig vom Endreim verbinden: 47, 16 *Ich minne, sinne lange zit*, in einem wahrscheinlich unechten Liede. c) die Pausen, wobei die Silben am Anfange der Zeile mit dem Ende derselben oder einer andern reimen: 62, 10 *ein klösenære, ob erz vertrüege? ich wæne, er nein*; oder 67, 24 *lobe ich des libes minne, deis der sêle leit: si gîht, ez si ein lûge, ich tobe*. d) Körner d. h. Zeilen, welche auf die entsprechenden der nächsten Strophen reimen z. B. 119, 23. e) Kehrreime oder Refrains, Wiederholungen einer oder mehrerer Zeilen in verschiedenen Strophen z. B. 110, 18. 19.

§ 32. Diese Manigfaltigkeit der Strophenbildung in den Liedern wird von einem allgemeinen Gesetze beherrscht, dem der Dreitheiligkeit. Zwei gleiche Theile, die Stollen bilden zusammen den Aufgesang; der dritte, ungleiche Theil den Abgesang. Zuweilen haben jedoch die beiden Stollen ungleichartige Reime (26, 3), zuweilen auch eine ungleiche Anzahl von Hebungen (78, 24). Auch kommt es vor, daß der Abgesang zwischen den Stollen steht (26, 3). Der Abgesang wiederholt

sich mehrmals hinter der letzten Strophe 74, 16. Ausgenommen von dem Gesetz der Dreitheiligkeit sind hauptsächlich die Tanzlieder, deren Strophen zwei ungleiche Theile haben z. B. 39, 1.

In allen Strophen (Gesetzen) eines Liedes kehrt dieselbe Form genau wieder. Freier scheinen, und zwar im Auftact, nur die Sprüche zu sein, die einstrophischen Gedichte moralischen oder politischen Inhalts.

Neben den Liedern gibt es aber noch eine ganz verschieden gebildete Art lyrischer Gedichte, die Leiche. Sie waren ursprünglich religiös und für den Gesang einer Menge bestimmt: daher die redende Person meist nicht mit *ich*, sondern mit *wir* bezeichnet wird. Die Hauptmerkmale des Leichs sind erstens, dafs die Strophenform nicht dieselbe bleibt, sondern mit häufigem Uebergang des Sinns aus der einen Strophe in die andere wechselt; und zweitens, dass die Strophen fast durchaus nicht aus drei, sondern aus zwei und zwar gleichen Theilen bestehen. Die Leiche können einfacher oder kunstvoller gebaut sein; der Walthers (3, 1) gehört zu den schwierigeren.

---

st. = stark, sw. = schwach; m. = masculinum, f. = femininum, n. = neutrum; (st. m.) II = umlautend, was bei dem Fem. schon aus dem consonantischen Auslaut des N. Sg. hervorgeht; G. = Genetiv, D. = Dativ, A. = Accusativ; (eines, einem, ein) d. = dinges, dinge, dine; wo im G. der Auslaut des Nominativs verdoppelt oder verändert wird, ist die Endung mit dem Schlußconsonanten des Stammes in Klammern beigefügt. Bei Wörtern, die ihre Bedeutung nicht verändert haben, ist die Uebersetzung weggelassen.

#### A.

*d* Interjection, an Imperative und Partikeln angehängt: *neind*  
Nicht doch! *snid sni*

*ab, abe* Praep. mit D. von; Adv. weg, hinab

*abelouf* st. m. Ort, wo das Wild zum Schusse vorlaufen muß

*äbent (-des)* st. m. Abend; *sunewenden d.* Abend vor Sonnenwende

*äbentrôt* st. m.

*aber, ab* Adv. wieder, nochmals, dagegen; *et aber* doch wieder, doch noch immer; *swie aber* wie auch

*abgründe* st. n. Abgrund

*æhter* st. m. Verfolger; von Gerichts wegen Verfolgter

*aver = aber*

*after* Praep. mit D. nach, über — hin; *a. wegen* dem Wege nach, weg

*ahsel* st. f. Achsel, Schulter

*ahst* st. f. Schätzung; Stand

*ahten* sw. beachten, erwägen; *ein d. ahtet mich* etwas kümmert mich, geht mich an

*al*, flectiert *aller elliu allez* (vor dem Artikel flectiert und unflectiert *allen den, a. einen tac; al den tac*) all, ganz, jeder;

nach *dne* irgend ein; G. Plur. *aller* verstärkt den Superlativ *allerwäseste wip*; A. Sing. n. *allez*, *alzan* Adv. immerfort, durchaus; *über al* insgemein, vollständig; Instrum. *alle* in mit *alle* gänzlich

*al* Adv. dient zur Verstärkung vor Adj. *alwdr*, *al eine*; vor Adv. *al dd* dort, *alher* bis jetzt, *al geliche* gleichmäfsig, insgesamt; vor Praep. *al über*, *al umbe*

*ald* = oder

*allenthalben* Adv. auf allen Seiten

*almuomære* st. m. Vertheiler der Almosen; Almosenempfänger

*alrèrst*, *alrèst* = *allerèrste* Adv. da erst, jetzt erst, erst recht

*alsam* Adv. ebenso; gleichwie

*alsó*, *alse*, *als* Adv. und Conj. so, ebenso; wie; als

*alsus*, *alsust* Adv. auf diese Weise, so

*alten* sw. altern, alt werden

*alter* st. m. Altar

*alterseine* weltverlassen, ganz allein

*althèrre* sw. m. alter Herr

*an*, *ane* Praep. mit D. und A. an, in, zu, auf; *an arme* im Arm, *an gemach füren* zur Ruhe führen; Adv. an, ein

*anbeginne* st. n. Anfang

*ande* sw. m. Zorn

*anden* sw. strafen, rügen

*anders* adverbialer G. anders, sonst, im übrigen

*anderswd* Adv. anderswo; anderswohin; nach verschiedenen Seiten

*anderthalben* Adv. auf der anderen Seite

*dne* Adv. ledig, mit G. *des küneges dne* ohne den König, *eines dne tuon* eines berauben; Praep. mit A. ohne, aufser; *dne daz* Conj. ausgenommen dafs

*anegenge* st. n. Anfang

*anegenen* sw. als Angang, Vorzeichen begegnen

*ange* Adv. eng, genau, sorgfältig

*anger* st. m. Rasenplatz

*angest* st. f. Bedrängnis, Noth, Gefahr, Sorge

*angesten* sw. in Sorge sein *umbe einen*  
*angestlich* gefährlich, gefahrdrohend  
*antvanc* (-ges) st. m. Empfang  
*antwerc* st. n. Werkzeug, Maschine  
*antwürten* sw. *eines d.* auf etwas antworten; *einen a.* überantworten, übergeben  
*ar* sw. m. Adler  
*arbeit, arebeite* st. f. Anstrengung, Mühe, Leid  
*arbeiten* sw. sich anstrengen  
*arc* (-ges) schlimm, schlecht, nichtswürdig; st. m. Feindseligkeit  
*arke* st. sw. f. Kasten, Truhe  
*armbouge* sw. f. Armring, Armspange  
*armen* sw. arm sein, werden  
*arnen* sw. *ein d.* ernten, die Frucht von etwas empfangen, für etwas büßen  
*art* st. f. Geschlecht, Abstammung; Art und Weise  
*arzente* st. f. Heilmittel; Heilkunde  
*asche* sw. m.

**B.**

*bdbest* st. m. Pabst  
*bdgen* st. zanken  
*balde* Adv. schnell; heftig; *b. sagen* zuversichtlich behaupten; *sich b. vröun* sich kühnlich freuen  
*balsamite* st. f. Balsambaum  
*balsme* sw. m. Balsam.  
*balt* (-des) kühn; keck; rasch  
*ban* (-nes) st. m. II  
*bannen* st. excommunicieren  
*bar* entblößt  
*bären* sw. auf Bahren legen  
*barmenære* st. m. Erbarmender  
*barmunge* st. f. Erbarmen  
*barn* st. n. Kind (im Verhältnis zu den Eltern)  
*base* sw. f. Vaterschwester

- ba3* Adv. Comp. besser, mehr; bei Praep. und Adv. der Bewegung steigernd: *von schare b. ze schare*; *höher b., näher b.*
- beda3* Conj. während
- béde, beide* n. *bédiu, beidiu* beide; *b. — unde* Conj. so wohl — als auch
- bedenken* anom. *ein d.* auf etwas denken, *einen* für jemand sorgen; *sich b.* überlegen, *eines d.* sich zu einer Sache entschließen
- bevden* anom. umfassen, umfassen
- bevelhen* st. erfahren, merken
- bevollen* Adv. völlig
- begdu* anom. *ein d.* etwas thun, üben, mit einer Sache umgehn; *sich b.* sich Unterhalt verschaffen; leben
- begegene* Adv. entgegen
- beginnen* anom. *eines d.* etwas anfangen; mit Inf. zuweilen nur Umschreibung für die (eintretende) Handlung
- behaben* sw. behalten, behaupten
- behagen* sw. gefallen, passen
- behalten* st. bewahren, aufbewahren; *einen* bewirten
- behanden* = *bi handen*
- behesten* sw. bestriicken
- behéren* sw. *sich eines* sich gegen jemand überheben
- behern* sw. *einen eines d.* berauben
- beherten* sw. behaupten, erzwingen
- behüeten* sw. behüten; verhüten
- beide* s. *béde*
- beidenthalp, bédenthalben* Adv. auf beiden Seiten
- beüten* sw. warten; im Zaume halten, zwingen
- bejagen* sw. erwerben
- bekennen* sw. kennen; erkennen, kennen lernen; *bekant haben* kennen, wissen; *b. sin* offenbar, sichtbar sein; *trüren ist mir bekant* ich traure, *mir wirt zürnen b.* ich werde zornig; *b. tuon* kund thun, offenbaren
- bekéren* sw. umwenden, abwenden, *eines d.* von etwas
- bekerkeln* sw. einkerkern
- bekliben* st. fest wachsen, gedeihen

- bekomen* st. kommen  
*belangen* sw. *mich b—t eines* ich verlange, sehne mich nach jemand  
*beleiten* sw. begleiten  
*belliben* st. bleiben; unterbleiben  
*benachten* sw. die Nacht zubringen  
*benemen* st. nehmen; *ez einem b.* jemand hindern  
*ber* sw. m. Bär  
*berden* st. *eines d.* versorgen, versehen  
*berc* (-ges) st. m. *ze berge* aufwärts  
*bereden* sw. besprechen, von etwas reden; beweisen; *einen eines d.* jemand von einer Anschuldigung befreien  
*bereit* bereit, bereitwillig; Adv. *bereite* bereits  
*bereiten* sw. zurechtmachen; *sich dan b.* sich zur Abreise vorbereiten  
*bergen* st. verbergen; sichern  
*berihnen* sw. zurechtmachen, herrichten, bestellen; belehren  
*berinnen* st. überströmen  
*bern* st. tragen; gebären, hervorbringen; *wol geboren* vornehm  
*bern* sw. schlagen, prügeln  
*beruochen* sw. *einen* sich um jemand bekümmern, sich eines annehmen  
*bescheiden* st. auseinandersetzen; zuweisen; erzählen; auslegen  
*bescheiden, bescheidenlich* verständig  
*bescheidenlichen* Adv. bestimmt, deutlich; verständig, klug  
*bescheinen* sw. zeigen  
*beschern* sw. zu Theil geben  
*beschirmen, beschermen* sw. durch Parieren beschützen; abwehren  
*beschönen* sw. verschönen, verherrlichen; *beschönigen*  
*beschöuwen* sw. schauen; *einen ein d. b. lätzen* einem etwas beweisen  
*beseme* sw. m. Besen  
*besenden* sw. durch Boten zu sich rufen; *sich b.* die Lehnsleute berufen  
*besengen* sw. versengen  
*besserken* sw. in den Sarg legen

- besitzen* st. in Besitz nehmen  
*besliezen* st. ein-, um-, verschließen  
*besorgen* sw. mit Sorge bedenken  
*besperren* sw. zusperren  
*bestån* anom. bleiben; ausbleiben; *tót b.* auf dem Platze bleiben;  
*einen b.* angehn, angehören; angreifen, oft *mit strite b.*; *ein  
d. b.* bestehn, *die warte b.* den Anstand besetzen  
*beste* Adv. am besten  
*bestellen* sw. in Stand setzen  
*bestiften* sw. einrichten  
*besunder* Adv. besonders, abgesondert  
*besuochen* sw. nachsuchen  
*beswæren* sw. mit Sorge, Trauer erfüllen, bekümmern, kränken  
*betagen* sw. zu Tage bringen; den Tag zubringen  
*bete* st. f. Bitte  
*betivten* sw. deutlich machen, erklären; aussagen  
*betæren* sw. zum Thoren machen  
*betrågen, mich b—t eines d.* etwas wird mir zu viel, lästig  
*betrüeben* sw. trübe machen; erzürnen  
*bette* st. n. Lager zum Sitzen oder Liegen  
*beddach* st. n. Bettdecke  
*bettestat* st. f. Lagerstätte  
*bettevdt* st. f. Bettvorhänge, *under die b.* unten an, hinter die  
Bettvorhänge  
*betwingen* st. bezwingen, *ein d. an einem* jemand zu etwas zwingen  
*betwæren* sw. als wahr beweisen  
*bewarn* sw. behüten, beschützen, *eines d. vor* etwas; *ein d. ver-  
hüten*; *bewart* gesichert; *an zåhten wool b.* in Anstand un-  
tadelig  
*bewarten* sw. beschauen  
*bewegen* st. *sich eines d.* sich einer Sache entschlagen, sich von  
etwas lossagen  
*bewenden* sw. zuwenden, geben; *bewant* geartet, sich befindend,  
ausschlagend; *ze sorgen b.* sorgenvoll  
*bewisen* sw. zurechtweisen, belehren, *eines d.* über etwas

*bezeigen* sw. bezeichnen, anzeigen

*bezinbern* sw. bauen, bereiten

*bezitte* = *bi zite* bei Zeiten, bald

*bezoc* (-ges) st. m. Unterfutter

*bi* Praep. mit D. bei, mit; *bi einem wesen* mit einem verkehren; *wunder bi ungesuoge* Wunderbares und dabei Ungeheures

*biderbe* tüchtig, edel

*bieten* st. bieten, anbieten; *ein d. an einen b.* einem etwas anbieten; *genåde b.* Dank sagen; *lougen b.* läugnen; *die hant b.* mit Handschlag versprechen; *sich einem ze fäezen b.* einem zu Füßen fallen; inständig bitten; huldigen

*bilde* st. n. Bild, Zeichen; Vorbild

*billiche* Adv. mit Recht, von Rechtswegen

*binden* st.; *daz gebende b.*, den Kopfputz anlegen; *einer b.* einer jungen Frau den Kopfputz anlegen, welcher sie von den Jungfrauen unterscheidet; *ze beine b.* gering achten; *den helm uf b.* den Helm, der mit Riemen am Kopfe befestigt wurde, aufsetzen; *zette uf b.* aufspannen

*birge* st. n. = *gebirge*

*bispiel* st. n. Fabel, Gleichnis; Sprichwort

*bîten* anom. bitten, gebieten, befehlen; *eines d.* um etwas bitten

*blten* st. warten, *eines d.* auf etwas

*bütterlichen* Adv. schmerzlich, ingrimmig

*biz* Adv. bis

*blâ* (-wes) blau

*blâsgeselle* sw. m. Mitbläser

*blecken* sw. sichtbar sein, blofs liegen

*bleichen* sw. bleich sein, werden

*blicken* sw. blitzen; blicken

*blûde* Adj. und Adv. froh; freundlich

*blæde* schwach, schwachsinnig

*blöz* entblöfst, besonders von Kleidern und Waffen

*blüemen* sw. wie mit Blumen verzieren

*bluome* sw. m. Blume, Blüte

*bluotvar* (-wes) blutgefärbt

*bunęiz* s. *punęiz*

*bæse* niedrig, verächtlich, schändlich, schlimm; Adv. *bæslichen*  
übel, schlimm

*borte* sw. m. Band von Seide oder Goldfaden

*bosch* st. m. Busch

*bösen* sw. böse, schlimm sein, werden

*botenbrót* st. n. Lohn für überbrachte Nachricht

*bouc* (-ges) st. m. Ring, Spange

*bózen* sw. klopfen, pochen, schlagen

*brd* st. f. Augenbraue

*bracke* sw. m. Spürhund

*brant* (-des) st. m. II Feuerbrand; Brand

*brechen* st. intrans. brechen; dringen; trans. brechen, durch-  
brechen, reißen; *den wurf mit sprunge b.* über das Wurf-  
ziel hinausspringen

*bresten* st. brechen (intrans.)

*briefen* sw. niederschreiben

*bringen* anom. bringen; vollbringen

*brinnen* st. brennen

*brıs* s. *prıs*

*brogen* sw. sich bäumen; trotzen, sich übermüthig benehmen

*brüeven, prüeven* sw. zurechtmachen, rüsten, hervorbringen;  
untersuchen

*brunne* sw. m. Brunnen, Quelle, frisches Quellwasser

*brünne brüneje* st. f. Panzerhemde aus Stahlringen

*brát* st. f. Braut, junge Frau

*brátmieta* st. f. Brautlohn, Mitgift

*buckel* st. m. sw. f. halbkugelförmiger Erzbeschlag in der Mitte  
des Schildes

*büezen* sw. *ein d.* ein Uebel, einen Mangel beseitigen, abstellen;  
*einem eines d.* jemand von etwas befreien

*buggerdmęn* mit *buckeram* (einem kostbaren Stoff aus Ziegen-  
haaren) bekleiden

*buhurdieren* sw. den *buhurt* reiten

*buhurt* st. m. ritterliches Kampfspiel, wobei man in Scharen mit Speeren auf einander ansprengte

*bunt* Adj.; als Subst. eine Art Pelzwerk

*buoz* st. m. (?) *mir wirt, ist eines d. b.* ich werde, bin für etwas entschädigt, von etwas befreit

*burc* (-ge) st. f. Burg; Stadt

*busünen* sw. posaunen

*butze* sw. m. Schreckbild; Unhold oder ein so verkleideter Mensch

C. s. K.

D.

*da* Adv. da, dort; wo; auch durch Attraction = *dar da* dahin wo; im Eingang erläuternder Antworten; demonstrativ vor Ortsbestimmungen mit Praep.: *da ze Bechelären*; vor Adv. und Praep. um diesen demonstrative oder relative Beziehung zu verleihn: *da bi* daneben, *da mite*, *von*, *zuo*; *dar* vor Vocalen und einigen Consonanten: *dar an*, *in*, *inne*, *über* überdies, *umbe*, *under* dabei, darüber, unterdessen, *ndch*, *zuo* außerdem, dahin, darauf; abgeschwächt *der*: *derfür*e davor, und syncopiert *drunder*; zuweilen anstatt eines persönlichen Pron.: *die minneclichen ddvon* von welcher . . *in geschach*; verstärkend bei Pron. relat. *die er da hete gewonnen*, *swer der*

*dagen* sw. schweigen

*danc* st. m. Dank; *d. hdn* Lob und Preis erhalten; *habe danc!* gut gemacht; *d. sagen* preisen; *dankes* mit Willen, gern; *dne danc* wider Willen

*danne*, *denne*, *dan* Adv. dann; alsdann; also; nach Comparativen als; in Conditionalsätzen mit oder ohne *ne* aufser: *ich enwolde in danne liegen* aufser wenn ich löge

*dannen*, *dan* Adv. hinweg, von da, fort

*dannoch* Adv. noch immer, noch; beim Praet. damals noch

*danwert* Adv. wegwärts, hinweg

*dar* Adv. dahin, dazu, hin, her; wohin, wozu; mit Attraction = *dar da* s. *werben*; *nü dar* nur zu!

*decke blöz* bedecke die Blöße!

*declachen* st. n. Bettdecke

*degen* st. m. (Knabe) Held

*degenheit* st. f. Heldenhaftigkeit, Tapferkeit

*degenliche* Adv. heldenhaft

*dehein, hein, dekein, kein* irgend ein, kein; *dehedner* nie keiner je

*deiswdr, désowdr* = *daz ist wdr* wahrhaftig

*denkelin* st. n. kleiner Dank

*denken* anom. denken, gedenken; *eines d. d.* etwas sich vornehmen; mit Inf. oder mit *ze* und Inf. wollen

*der diu daz* 1) Pron. demonstrativum: dieser, der; zuweilen unmittelbar hinter dem Subst.: *Sifrit der fuorte ir einen*; nach dem Sinne construiert: *swaz ich freuden hête diu liget*; 2) relat. welcher, der; zuweilen = demonstr. und relat. *âne dies (die die es) é pflagen*; mit Attraction: *alles des ich ie gesach (des daz)*; wenn jemand: *der sin hete gert ze koufen . . was er wol wert*; 3) Artikel: der; zuweilen mit st. flectiertem Adjectiv, besonders dem Pron. poss.: *die mine mdge*; nach dem Subst. mit dem Adj.: *golt daz rôte*, mit dem G.: *phant daz Kriemhilde*; vom Subst. durch den G. getrennt: *daz Siglinde kint*; mit Praep. zur Bezeichnung der Herkunft: *der von Spâne*; *die von Berne*; vor praedicativem Adj.: *Etzel was der küene*. Casus als Partikeln: Acc. Sing. n. *daz* in Inhaltsätzen, Folgesätzen: so *dafs*, in Absichtsätzen: *damit*, in Ausrufesätzen: *dafs doch*; mit Praep. *durch daz* deshalb weil, *damit*; mit Zeitadv. *é daz* bevor, *unz daz* bis; G. *des* deshalb, darüber, darauf, dazu; Instrum. *diu* nach Partikeln: *sit diu* seitdem; vergleichend in *diu baz* um so mehr, *diu geliche* demgemäfs

*deste* (= *des diu*), *dester* um so mehr, *desto*

*deweder* irgend einer von zweien; keiner von beiden

*dicke, dike* Adv. oft

*dienen* sw. dienen, *ein d.* durch Dienst erwerben, vergelten

*dienest* st. m. und n. Dienst, Dienstwilligkeit

*dienstlîchen, dienstlîch* dienstbar, dienstbeflissen

*diet* st. f. Volk, Leute

- diezen* st. schallen, rauschen  
*dinc* (-ges) st. n. Sache  
*dingen* sw. gerichtlich verhandeln, Vertrag schliessen  
*dingen* sw. hoffen  
*dishalben, dishalp* Adv. auf dieser Seite  
*diu* st. f. (G. *diuoe*) Dienerin, Magd  
*dô, duo* Adv. und Conj. da; als  
*doch* Conj. doch, in Concessivsätzen: auch  
*doln* sw. dulden, leiden  
*dôn* st. m. II Ton, Melodie, Lied  
*dœnen* sw. tönen  
*dörpeltich* baurisch  
*dörperheit* st. f. baurisches Wesen, Roheit  
*dôz* st. m. II starker Schall  
*drâte* Adv. eilig, alsbald  
*dræjen* sw. wirbeln  
*dræte* schnell  
*drien* sw. zur Drei machen  
*drîunge* st. f. Dreierheit  
*dringen* st. einen drängen  
*drô* st. f. Drohung  
*drôuwen* sw. drohen  
*drûch, drû* st. f. Falle, Fangeisen  
*drûzzel* st. m. Kehle  
*dûf* st. m. (?) Diebstahl  
*dultetlich* geduldig  
*dulden, dulten* sw. erleiden, erfahren  
*dumme, in nomine d. = domini*  
*dunken* anom. einen dünken, scheinen  
*duo = dô*  
*durch, durh* Praep. mit A. durch; wegen, zu, um — willen, aus  
(Beweggrund); *dur daz jâr* das ganze Jahr hindurch, jahr-  
aus jahrein  
*durchsüezen* sw. durchaus lieblich machen, mit vollem Reize  
schmücken

*durfen* anom. *eines d.* bedürfen; mit Inf. nothwendig haben,  
Ursache zu etwas haben; brauchen; *dörften nimmer bestän*  
*thäten* besser nicht anzugreifen

*dürfte* st. f. Bedürftigkeit

*dürkel* durchbohrt, durchlöchert

*duz* (-zes) st. m. II Schall

E.

*é* Adv. früher, vordem; Conj. auch mit *daz* bevor, ehe, lieber  
als *dafs*

*é* st. f. Gesetz; Stand

*ebenære* st. m. Gleichmacher

*ebencristen* st. m. Mitchrist

*ebene* Adv. gleichmäfsig, ruhig; so eben; *in eben einem* neben

*ebenstarc* gleichstark

*eberswin* st. n. Eber

*éhaft* gesetzmäfsig; begründet, wahrhaft

*eht et ot* Adv. nur; eben, doch

*eiden* sw. beschwören, mit einem Eide verpflichten

*eigen* eigen; hörig, leibeigen: *eigen man*; st. n. Eigenthum, Grund-  
eigenthum. Adv. *eigenlichen* als, wie ein Leibeigner

*einer einu einez* Zahlwort: unfleectiert in *ein ander* einer dem,  
den andern; *einer niht* nicht ein einziger; *min eines hant*  
ich allein; 2) unbestimmter Artikel, auch im Plur. ge-  
braucht: *ze einen sunewenden*; zuweilen wo wir den be-  
stimmten Artikel setzen: *an einen sant* an das Ufer, *grüener*  
*dann ein gras* als das Gras; vor Superlativen mit dem be-  
stimmten Artikel verbunden: *ein der allerbeste* einer der  
allerbesten; *ein* fehlt nach *ie, iemer: ie fuoz* je einen Fuss

*eine* Adv. allein, einsam; *eines d.* beraubt einer Sache, ohne etwas

*einic* (-ges) einzig

*einlœtic* (-ges) stets gleich gewichtig, beständig

*einst* = *eines* adverbialer G. einmal

*einunge* st. f. Einheit

*eischen* st. verlangen, fordern

- eislich* schrecklich, furchtbar  
*ecke* st. f. Schneide, Schärfe  
*elch* st. m. Elenthier  
*ellen* st. n. auch Pl. (Eifer) stürmische Kraft, Tapferkeit  
*ellende* fern von der Heimath, fremd, verbannt, unglücklich; st.  
n. Fremde, Verbannung  
*ellenden* sw. *sich* auswandern  
*ellenhaft, ellenthast* stürmisch, muth- und kraftvoll  
*en* s. *ne*  
*enbern* st. *eines d.* ohne etwas sein, nicht haben, frei bleiben von  
*enbieten* st. sagen lassen, *bi einem* durch jemand; *dienst e.*  
Dienstbereitschaft melden lassen  
*enbizzen* st. (*bin enbizzen*) Mahlzeit halten  
*end* = *é* Adv. und Conj. ehe  
*ende* st. m. und n. Ende: *an dem e.* zuletzt; *unx an den e.* bis  
zuletzt; oft *ein e.* das Ende, *dést ein e.* das steht fest, *eines*  
*d. an ein ende kumen* vollständig erfahren, *ein e. geben eines*  
*d. vollständig erzählen, an allèn e.* nach allen Seiten hin,  
*viern enden* an vier Enden  
*endelichen, endelichen* Adv. vollständig, sicherlich, entschieden  
*enden* sw. beenden, vollenden  
*ener* = *jener*  
*enein* Adv. zusammen  
*engdn* anom. entgehn  
*engegene, enkegene* Adv. entgegen  
*engellen, enkelten* st. *eines d.* für etwas entgelten, büßen, Nach-  
theil von etwas haben  
*engestlich* gefahrvoll  
*engiezen* st. ausgießen  
*enhant, enhende* Adv. in der, in die Hand  
*enheinez* = *ne deheinez*  
*enmitten* Adv. inmitten, in der Mitte; *enmitten zwei* mitten entzwei  
*enouwe* Adv. stromabwärts  
*enphåhen* anom. empfangen, aufnehmen, willkommen heißen *in*  
*ein lant*

- enphelhen* st. anempfehlen  
*enphinden* st. *eines d.* etwas merken, fühlen  
*ensamt* Adv. zusammen  
*enthalten* st. aushalten, ertragen; *sich* Halt machen, halten  
*entladen* st. ausladen  
*entrennen* sw. lostrennen  
*entrihten* sw. in Unordnung bringen  
*entrinnen* st. entfliehen  
*entriumpen* Interj. traun, wahrhaftig  
*entsliezen* st. aufschließen, öffnen  
*entstán* anom. verstehen, einsehen, bemerken  
*entsweben* sw. einschläfern  
*entswellen* st. abnehmen; besänftigt werden  
*entrodfen* (eigentlich *-fenen*) sw. die Rüstung abnehmen  
*entwoenen* sw. entwöhnen  
*entwoern* sw. *eines d.* etwas nicht gewähren, versagen  
*entwoesen* st. *eines d.* ohne etwas sein  
*entwoich* st. m. Flucht, Entweichung  
*entwoichen* st. weichen, *einem úz helse* von jemandes Verteidigung  
*entwoonen* sw. sich entwöhnen  
*enweder* keiner von beiden  
*enzünden* sw. anzünden  
*enzwischen* Praep. mit Dat. und Adv. zwischen  
*er siu e3* Pron. der III Person, im D. *im, ir, in* auch reflexiv.  
e3 als unbestimmtes Subject bei Impersonalien; bei invertierten Sätzen der III Person vorausgeschickt; vor Nennung des Namens: *ich bin3 Hagene*; als unbestimmtes Object s. *e3 vriden, süenen, wol tuon* u. a.  
*er* vor Namen und Titeln = *her*  
*erarnen* sw. = *arnen*  
*erbarmen* sw. *einem, einen* jemand zum Erbarmen bewegen  
*erbeit* = *arebeit*  
*erbeiten* sw. *eines* jemand erwarten  
*erbeizen* vom Pferde absteigen  
*erben* sw. vererben

- erbernde* st. f. Barmherzigkeit  
*erbieten* st. erweisen, *e3 einem gütliche*; *minneclie* einem  
Freundlichkeit erweisen  
*erbinden* st. losbinden  
*erbiten* anom. durch Bitten erlangen  
*erbiten* st. warten; *eines, eines d.* jemand, etwas erwarten  
*erblenden* sw. blenden  
*erborn* geboren, angeboren  
*erbrinnen* st. anbrennen (intrans.)  
*erbunnen* anom. *einem, eines d.* einem etwas missgönnen  
*erbürn* sw. erheben  
*erdiezen* erschallen; von lebenden Wesen: aufschreien, brüllen  
*erdringen* st. durch Drängen gewinnen  
*erdürsten* sw. verdursten  
*erdrwingen* s. *ertwingen*  
*ére* st. f. oft Plur. Ansehn, Ruhm, besonders Kriegs- und Siegesruhm; Herrlichkeit; edle Gesinnung; Ehre; *dur é.* um der Ehre willen, *dur eines é.* jemand zu Ehren; *nach éren* auf ehrenvolle Weise, in Ehren  
*ervarn* st. durchfahren; erforschen, *an einem* bei einem  
*ervallen* sw. fallen, niederhauen  
*ervinden* st. gewahren; kennen lernen, erfahren; *bi einem* durch jemand, *an einem* jemand etwas abfragen  
*erfuhten* sw. feucht machen, erfrischen  
*ervollen* sw. *den muot* die Lust befriedigen  
*ervorhten* sw. fürchten  
*erfüllen* sw. füllen; Kleider: mit Pelz füttern  
*erfür* = *herfür*  
*ergähen* sw. ereilen  
*ergân* anom. ergehn, geschehn; enden, ausschlagen  
*ergeben* st. übergeben, in die Gewalt geben  
*ergetzen* sw. *einen eines d.* (*ein d.*) jemand etwas vergessen machen, für etwas entschädigen  
*erglesten* sw. erglänzen  
*ergraben* st. eingraben, gravieren

- erheben* anom. aufheben, anfangen; mit erhabner Arbeit ver-  
zieren
- erhellen* st. erschallen, tönen
- erhæren* sw. hören
- erholn* sw. *sich* aufraffen, wieder erheben
- erhouwen* sw. st. aufhauen
- eritenuoen* sw. erneuen
- erkennen* sw. kennen; erkennen; *erkant* bekannt, erprobt; *ûzer-*  
*kant* = *ûzerkorn*
- erkiesen* st. ausersehn, auserwählen; *ûzerkorn* auserlesen
- erkôeen* sw. *sich* sich plaudernd unterhalten
- erkrimmen* st. mit den Krallen zerhacken
- erkunnen* sw. erforschen, erfahren
- erkûelen* sw. abkühlen, kühl machen
- erkuolen* sw. kühl werden
- erlaben* sw. laben, stärken
- erlâzen* st. *einen eines d.* einem etwas erlassen
- erlesen* st. lesen
- êrtlich* ehrenvoll, ansehnlich, vortrefflich; Adv. *êrtlichen*
- erliden* st. sich gefallen lassen
- erliuten* sw. laut werden; von Hunden: zu bellen beginnen
- erloufen* st. im Lauf erreichen
- ermanen* sw. *einen eines d.* jemand an etwas erinnern
- ermen* sw. arm machen
- ermordern* sw. ermorden
- ernern* sw. am Leben erhalten
- erniuoen* sw. erneuen; *sin vart wart erniuoet von heizem bluote*  
*naz* seine Fährte ward frisch beschneit, frisch begossen mit  
heissem, nasen Blute
- ernstlichen* = *ernestlichen*
- êrre* früher
- errechen* st. vollständig rächen
- erreizen* sw. aufreizen
- erschamen* sw. *sich* sich zu schâmen beginnen, voller Scham  
werden

- erscheinen* sw. zeigen  
*erschellen* st. erschallen  
*erschrecken* st. und sw. *erschrecken* sw. zusammen-, zurückfahren;  
erschrecken, in Schrecken gerathen  
*ersehen* st. gewahren, merken  
*ersmielen* sw. zu lächeln anfangen  
*ersprengen* sw. zum Springen bringen, aufjagen  
*erst*, Ordinale der Einzahl; *zern ersten* zuerst; *erste* Adv. erst,  
zuerst  
*ersterben* st. sterben  
*erstriten* st. durch Streit erlangen, bewirken  
*erteilen* sw. urtheilen, *einem* zusprechen  
*ertöben* sw. zu rasen beginnen, *des muotes* im Geiste; *ertobt* ra-  
send geworden  
*ertöeren* sw. zum Thoren machen, von Sinnen bringen, be-  
täuben  
*ertören* sw. zum Thoren werden  
*ertwingen*, *erdringen* st. erzwingen, zwingen  
*erwagen* sw. sich hin und her bewegen  
*erwarmen* sw. warm werden  
*erwegen* sw. bewegen, erregen  
*erwenden* sw. zum Abstehn bringen; *eines d.* von einer Sache  
abbringen; *ein d.* abwenden  
*erwerben* st. erwerben, ausrichten  
*eruern* sw. abwehren  
*eruihen* st. ermatten  
*erwinden* st. abstehn, umwenden; *eines d.*, *an einem d.* von einer  
Sache ablassen  
*erzeigen* sw. zeigen, aufweisen  
*erzente* st. f. Arzneikunst  
*erziugen* sw. beweisen, zeigen  
*erzünden* sw. entzünden, entflammen  
*erzürnen* sw. zornig werden  
*eteslich*, *etelich* mancher, irgend einer  
*eteswenne*, *ettewenne* Adv. irgend ein Mal

F. V.

*våhen* anom. fassen, ergreifen, gefangen nehmen; *ane v.* anfangen; *våhe zuo mir* ziehe an mich

*val* (-les) st. m. II Fall; *der tåtliche v.* der Tod; *ze valle geben* ins Verderben stürzen

*val* (-wes) fahl, entfärbt

*vålandinne* st. f. Teufelin

*vålant* (-des) st. m. Teufel

*valde* st. sw. f. Einschlagtuch, Tuch zum Einschlagen von Kleidern

*vallen* st. fallen; zufallen

*valsch* falsch, treulos; st. m. Falschheit, Treulosigkeit; falsches Geld

*vane* sw. m. Fahne

*vanke* sw. m. Funke

*valwen* sw. fahl werden

*var* (-wes) farbig, gefärbt; *nach einem d.* von etwas

*vår* st. f. Nachstellung; *einem ze väre* zu eines Verderben, gegen jemand

*våren* sw. lauern, trachten, streben

*våren* sw. nachstellen

*vårn* st. sich fortbewegen; fahren, ziehn, reisen; *vårende* herumziehend; vergänglich; fähig zu gehn, gesund; *v. guot* bewegliche Habe; *v. diet* wandernde Sänger; *mit einem v.* mit einem umgehn, *mit einem d.* mit etwas verfahren; *e3 vert umbe einen* es geht mit einem; *wol v.* sich wol befinden; *slåfen v.* schlafen gehn; *ich bin gevårn* mir ist es ergangen

*vart* st. f. II Fahrt, Weg; Spur

*vaste* Adv. fest, dicht, nahe; stark

*vastenkiuoe* st. f. Fastenspeise

*vaterlichen* Adv. väterlich

*véch* (-hes) bunt

*vedere* sw. f. Feder; Plur. flaumiges Pelzwerk

*veheten* st. fechten, kämpfen; sich abmübn; *ane v.* beunruhigen

- veige* dem Tode bestimmt, verfallen; eben getödtet; Adv. *veicliche* hinfällig
- vellen* sw. fällen, zu Falle bringen
- velsche* st. f. Falschheit
- velschen* sw. fälschen; *gevelschet varvoe* Schminke
- venster* st. n. Fenster, Fensteröffnung
- verbern* st. unterlassen, vermeiden
- verbieten* st. verbieten; zu hoch verwetten
- verch* st. n. innerstes Leben, Sitz des Lebens
- verchbluot* st. n. Lebensblut, Herzblut
- verchgrimme* so wüthend, dafs es ans Leben geht, todesgrimmig
- verch tief* tief bis aufs innerste Leben
- verchwunde* sw. f. Todeswunde
- verchwunt* (-des) todwund
- verdagen* sw. verschweigen, *einen ein d.*; *verdaget sin eines d.* mit etwas verschwiegen sein, zurückhalten
- verdenken* anom. *sich* sich bedenken, vorsehn
- verdienen* sw. (durch Dienst) erwerben, vergelten; *sich verdienen*
- verdiezen* st. austönen, verhallen
- verdriezen* st. *mich verdriuzet* mir wird zuviel; *eines, eines d.* jemand, etwas fällt mir lästig
- verdringen* st. verdrängen
- vereinen* sw. vereinigen, *sich eines d.* sich in Besitz einer Sache setzen
- vereischen* st. erfahren
- verenden* sw. zu Ende bringen, vollenden; zu Ende kommen; enden
- verodhen* anom. *einen* fördern, einem helfen
- vervarn* st. vergehn
- vervellen* sw. zu Falle bringen
- vergdn* anom. *einen* vorübergehn an
- verge* sw. m. Fährmann
- vergeben* st. *einem* Gift geben, vergiften
- vergebene* Adv. vergebens, umsonst
- vergelten* st. zurückzahlen

- verge3zen* st. *eines d.* etwas vergessen; *sich an einem d. v.* einen Fehltritt begehn mit, sich irren in
- vergiseln* sw. *einen* verpfänden, zum Pfande geben
- verhelu* st. *einen ein d.* einem etwas verheimlichen
- verhären* sw. durch Hoheit entfernen
- verholne* Adv. heimlich
- verhouwen* st. in Stücke hauen; verwunden, erschlagen
- verjehen* st. *eines d.* etwas aussagen, bekennen; versprechen;  
*einem eines d.* einem etwas nachsagen, zugestehn
- verirren* sw. irre führen, *einen eines d.* berauben
- verkebesen* sw. zum Keksweib machen, Keks nennen
- verkären* sw. verändern, umwandeln; besonders zum schlimmen: übel deuten, verleumden
- verkießen* st. *ein d.* aufgeben; *uf einen* einem verzeihen
- verklagen* sw. *einen* zu beklagen aufhören, verschmerzen
- verldzen* st. loslassen; unterlassen, lassen, verlassen
- verliesen* st. verlieren, verderben; nutzlos thun
- verligen* anom. liegend versäumen; Part. *verlegen* in Trägheit versunken
- verlisten* sw. überlisten
- vermelden* sw. verrathen
- verme3zen* st. *sich* das Mafs seiner Kräfte zu hoch anschlagen,  
*eines d.* sich einer Sache erkühnen
- vermiden* st. *ein d.* unterlassen
- vermissen* sw. verfehlen, fehlgehn
- vernemen* st. erfahren, hören, *umbe einen* von einem
- verphlegen* st. aufhören zu pflegen, aufgeben
- verphlihten* sw. *sich ze einem d.* sich hingeben an, Theil nehmen an
- ferrans* st. m. (?) Zeuch von Seide und Wolle
- verre* fern, entfernt, weit; Adv. fern, weithin, *verre dan*; bei Comparativen: weit; Superl. *verrist* Adv. in der weitesten Ferne
- verren* sw. *einem* entfernen von
- verrihten* sw. schlichten, in Ordnung bringen; zerstören (?)

- verrücken* sw. aus der Stelle bringen, verrücken  
*versagen* sw. abschlagen; *einem v.* oder *dienst v.* Dienstbereitschaft aufkündigen  
*verschallen* sw. überlärmern, übertönen  
*verschampt* sich nicht mehr schämend, schamlos  
*verschelken* sw. knechten, erniedrigen  
*verschragen* sw. versperren durch Balken  
*verschrenken* sw. mit Schranken umziehen  
*verschróten* st. zerhauen; zerschneiden, kurz schneiden  
*verschulden* sw. verdienen; eine Schuld abzahlen  
*versehen* st. *sich* vermuthen, *eines d.* auf etwas rechnen  
*verséren* sw. verletzen  
*versinnen* st. *ein d.* merken, *sich* sich besinnen, entschließen; *sich eines d.* sich einer Sache bewusst sein, etwas bemerken  
*versitzen* anom. *ein d.* sitzend, wohnend versäumen; Part. *versetzen* falsch, übel niedergesessen  
*versmahen* sw. *einem* geringfügig vorkommen, gleichgiltig, zuwider sein  
*versniden* st. durchschneiden, verwunden; verkürzen  
*versolden* sw. besolden, beschenken  
*versoln* sw. verschulden, verdienen; die Schuld abtragen, vergelten  
*versprechen* st. verreden, abweisen  
*verstán* anom. warnehmen, bemerken; *ze arge* als Feindschaft auslegen; *sich v.* verstehn, sich besinnen, *eines d.* bemerken; Part. *verstán* verständig  
*versteln* st. wegstehlen  
*versümen* sw. vernachlässigen, *sich v.* säumen  
*versuochen* sw. versuchen, erproben; besonders: durch Angriff und Kampf sich mit jemand messen; *ez an einem v.* sich an jemand machen  
*verswachen* sw. schänden  
*verswenden* sw. verschwinden machen  
*verswenken* sw. wegschwingen, *gabe* freigiebig austeilen  
*verswern* anom. verschwören

*vert* Adv. voriges Jahr, im vorigen Jahre

*vertragen* st. hingehn lassen, ertragen

*vertriben* st. wegtreiben, abtreiben

*vertuon* anom. verbrauchen, weggeben

*verwænen* sw. sich glauben, eines jemand zu finden hoffen

*verwarren* dialektisch für *verworren* Part. Praet. von *verwirren*

*verwätzen* st. (wegblasen) verderben; verfluchen

*verwoeisen* sw. verwaisen, berauben

*verwoenden* sw. hinwenden, hingeben

*verwieren* sw. einlegen

*verwindên* st. verschmerzen

*verwotzen* st. zum Vorwurf machen

*verzagen* sw. von einer That abstehn, zurückweichen; eines d.

aufgeben, versäumen

*verzihen* st. aufgeben, verzichten auf

*verzinsen* sw. ein d. Zins geben für

*vesten (-enen)* sw. befestigen, versichern, zusichern

*veter* sw. m. Vatersbruder

*vezzel* = *schiltvezzel*

*viant, vient, vint (-des)* st. m. Feind; Comp. *vinder* feindseliger

*videlære* st. m. Fiedler, Geigenspieler

*videle* sw. f. Fiedel, Geige

*vil* Adj. nur im unfleectierten n. vorhanden; mit G. wo wir viel

adjectivisch gebrauchen: *vil der riche* viele Reiche; Adv.

sehr, vor Compar. viel

*villen* sw. schinden, geißeln, strafen

*vinden* st. finden, antreffen, erfahren, ein d. an einem an oder

von einem

*vingerltn* st. n. Fingerring

*vinster* st. f. Finsternis

*vuhte* st. f. Feuchtigkeit, Nafs

*viuwerstat* st. f. Feuerstätte

*vlégen, vléhen* sw. demüthig und inständig bitten, flehen

*vliesen* = *verliesen*

*vliezen* st. fließen, schwimmen, vom Wasser getragen werden

*flinsherte* kieselsteinhart

*vliż* st. m. Eifer, Sorgfalt; *v. hdn eines d.* Fleißs, Sorgfalt auf etwas wenden; *ze flize* eifrig, sorgfältig

*flizecliche, -lich* Adv. eifrig, sorgfältig

*flizen* st. auch *sich fl.* eifrig sein; *eines* für jemand sorgen, *eines d.* etwas eifrig betreiben

*vloite* sw. f. Flöte; *vloitieren* sw. Flöte blasen

*vlietic (-ges)* flutend, strömend

*vluot* st. f. Flut, strömendes Wasser; *bi der fluote* am Strande

*vluż (-zes)* st. m. II das Fließen, Strömen

*voget, vogt, voit* st. m. Vormund, Verweser, Schirmherr, Fürst

*vol (-les)* Adj. voll, vollständig; *vol, vollen* Adv. völlig, ganz, bis zu Ende; *volsprechen* ausreden, *vol komen* bis hin gelangen

*volc* st. n. Volk, Heer, Heerschar

*volfüegen* sw. vollständig schaffen, vollenden

*volge* st. f. Nachfolge; Zustimmung

*volgen* sw. folgen, begleiten, einholen; auch *mit v.*; *eines d. v.* in etwas gleichkommen; folgsam sein, befolgen

*volle* sw. m. Fülle, Vollständigkeit; *iuch endühte niht der v. an* euch schien es nicht genug zu sein mit; *mit vollen* in Fülle, völlig

*volleclich* Adj. und Adv. völlig, *vollecliche* Adv. ganz, durchaus

*vollemezzen* vollständig, vollwichtig

*volrecken* sw. ganz sagen, vollstrecken

*volziehen* st. *eines d.* etwas ausführen

*von* Praep. mit D. von, von — her, von — weg, von — heraus, aus, wegen

*vor* Adv. vorn; vorher; Praep. mit D. vor

*vorhte* st. f. auch Plur. Furcht, *ze einem* oder *an eimen* vor einem *vorhtlich* furchtbar

*vrägen* sw. *eines* oder *eines d.* nach einem, einer Sache

*vrevellichen* Adv. kühn; muthwillig

*vreveln* sw. gegen das Recht handeln

*vreisichen* st. erfahren, vernehmen

*freislich* schrecklich, gefährlich; Adv. *freislichen*

- vremde, vrömde* fremd, fern, unbekannt, selten  
*vremden* sw. meiden  
*vri* frei, *f. von* ohne  
*vrīde* st. m. Frieden  
*vrīdebære* friedliebend  
*vrīden* sw. *e3 v.* Frieden schaffen; *einen v.* beschützen  
*vrīdel* st. m. Liebster, Geliebter  
*vrīst* st. f. Zeitraum  
*vrīsten* sw. unversehrt erhalten; verzögern  
*vrīthof (-ves)* st. m. Vorhof, Kirchhof  
*vrīunden* sw. Freunde suchen, sich befreunden  
*vrīunt (-des)* st. m. (N. und A. Plur. *vrīunt*) Freund, Verwandter;  
Gefolgsmann; Freundin  
*vrīuntlich* freundlich; Adv. *vrīuntliche* in der Weise eines Freun-  
des, gütig  
*vrīuntschaft* st. f. Freundschaft, Verwandtschaft  
*vrō* Adj. und Adv. froh, *eines d.* über etwas  
*vrōn* dem Herren, besonders Gott gehörig, heilig  
*vrōnebære* heilig  
*vrōnebote* sw. m. Abgesandter des Herrn  
*vrōude* st. f. oft Plur. Freude, Vergnügen  
*vrōuwen, vreuwen* sw. erfreuen; *sich eines d.* sich über etwas  
freuen  
*vrouwe*, vor Namen: *vrou*, sw. f. Herrin, Dame, Frau; *hère*  
*frouwe!* heilige Muttergottes!  
*frouwelīn* st. n. junges Mädchen oder Mädchen niederen Standes  
*vrūeje, vrūo* Adv. früh  
*vrūm*, im Reim auch *vrūn* st. sw. m. Vortheil, Nutzen  
*vrūmekeīt* st. f. Tüchtigkeit  
*vrūmen* sw. fördern, schicken, schaffen; *einem* helfen; bei prae-  
dicativem Adj. mächen: *tót fr.* todtschlagen; *vallen vrūmen*  
zu Falle bringen  
*vūegen* sw. trans. verbinden, *einem ein d.* zu Theil werden lassen,  
bescheren; mit Inf. oder Nebensatz: bewirken; *sich f.* sich  
ereignen

- vüeren* sw. führen, bringen, tragen  
*fuoder* st. n. Fuder, Fuhre  
*vuoge* st. f. Anstand; Kunst  
*fuore* st. f. Benehmen, Handlungsweise  
*fuoz* st. m. II Fuß, *einen f.* einen Fuß breit; *an den f. gdn*  
 dicht vor jemand hintreten, *für die füeze* in den Weg treten  
*für* Praep. mit A. vor, zu, gegen, vor — hin, vorbei an; an-  
 statt; Adv. vorwärts, hervor, voraus, vorüber  
*fürbaz* Adv. weiterhin, fürderhin  
*fürbrechen* st. *ein d.* über etwas hinausgehn, hingehn  
*vürbüege* st. n. Brustriemen der Pferde  
*fürder* Adv. weiter, fort  
*vüreweise* Adv. vom rechten Wege ab; vergeblich  
*fürgedanc* st. m. Vorsehung, Voraussicht  
*fürgespenge* st. n. Spange vor der Brust  
*vürhten* anom. *ein d.* und *eines d.*; *eines* für jemand  
*furrieren* sw. füttern  
*furt* st. m. II

### G.

- gdch* (-hes) und *gæhe* Adj. und Adv. eilig; *mir ist gdch* ich habe  
 Eile, bin eilig, eifrig; adverbialer G. *gdhes* eilig  
*gadem* st. n. Gemach, Zimmer  
*gagensidele* st. n. Sitz gegenüber (dem Wirte), Ehrenplatz  
*gdhe* sw. m. Schnelligkeit, Eile  
*gähen* sw. eilen; *eines d.* beschleunigen  
*galle* sw. f.  
*gampelspil* st. n. Possenspiel  
*gdn, gén* anom. gehen, kommen; mit Inf.: um zu; *an ein d.* et-  
 was beginnen, angreifen; *abe gdn eines d.* von einer Sache  
 abstehn; *umbe gdn* hergehn, sich wenden; *einem zuo g.*  
 nahen  
*ganz* unversehrt, vollständig, voll  
*gar* (-wes) fertig, bereitet, gerüstet; Adv. ganz, vollständig, ins-  
 gesammt

*garzán* st. m. Fufsknappe, Page

*gast* st. m. II Fremder, besonders fremder Krieger

*ge-* tritt vor Verbalformen, die nicht mit Praepositionen zusammengesetzt sind, verstärkend und die Handlung abschließend; verleiht daher dem futurischen Praes. die Bedeutung des Fut. exact., dem Praet. die des Plusquamperfects: *obe dir got gefüetet* wenn dir Gott beschert haben wird; *dó die wegemüeden ruowe gendmen* sich Ruhe bereitet hatten; sehr häufig vor Inf. die von den Praeteritopraesentien abhängen: *kunde gevolgen*

*gebe* st. f. Gabe

*geben* sw. beschenken, *einen mit einem d.*

*gebære, gebærde* st. f. Gebährde, Betragen, Haltung

*gebären* sw. sich benehmen

*gebénde* st. n. Bande; Kopfputz der Frauen

*gebieten* st. befehlen; antreiben; anbieten; *swaz, swie ir gebietet* was, wie es euch beliebt; *got sol gebieten* möge fügen; *aller miner éren der got an mir gebót* die Gott mir verlieh; *gebiut mir* hast du noch etwas zu befehlen? (Bitte um Urlaub)

*gebreste* sw. m. Mangel

*gebresten* st. gebrechen, mangeln; *mir gebristet eines d. oder an einem d.*

*gebüre* sw. m. Bauer

*gedanc* st. m. das Denken

*gedigene* st. n. Schar der *degene*, Rittergefolge

*gedihen, gedien* st. Fortgang haben, in einen Zustand kommen

*gedinge* sw. m. st. n. Hoffnung, Vorsatz

*gedranc (-ges)* st. m. Gedränge

*gevðhen* st. intr.: eine Richtung nehmen, *nách dem künne* nicht aus der Art schlagen

*gevar (-wes)* gefärbt, farbig; *licht g.* hellfarbig

*gevelle* st. n. abschülsige oder durch umgestürzte Bäume, herabgerollte Felsen unwegsame Gegend

*geverte* st. n. Art zu *varn*, Ausrüstung, Aussehn

*gevieret* viereckig

- gefriunt (-des)* mit Freunden versehen, befreundet  
*geväege* schicklich; gewandt, artig, fein; Adv. *gevuoge*  
*gefüege* st. n. Vögelvolk  
*gegen, gein, gen* Praep. mit D. gegen, gegenüber; Adv. entgegen  
*gehaben* sw. halten; *vor g.* vorenthalten; *sich g.* sich befinden be-  
nehmen  
*geha3 (-zes)* feindlich, feindselig  
*geheiz* st. m. Versprechen  
*gehülze* st. n. Schwertgriff  
*gehiure* lieblich, hold  
*gehovet* nach dem Hofe gerichtet  
*gehüde* st. n. Hundeschar  
*geil* froh  
*gejeide* st. n. Jagd; Jagdbeute  
*gelangen* sw. verlangen, *sich eines d. gel. Idzen* sich nach einer  
Sache gelüsten lassen  
*geld3* st. m. n. Bildung, Gestalt  
*geleben* sw. leben, *ein d.* erleben  
*geleite* st. n. Geleit, Schutz, Begleitung; sw. m. Begleiter  
*gelf, gelp* glänzend; lustig, übermüthig, frech; st. m. Uebermuth  
*gelich* gleich, *eines g.* einesgleichen; Adv. *geliche* gleichmäsig,  
gleich; *g. ligen* auf dem gleichen Spiele stehn  
*gelichen* sw. vergleichen, gleichstellen; *sich gleichkommen*  
*gelingen* st. *mir g—t wol* ich habe Erfolg, es geht mir gut  
*gelouben* sw. glauben; *sich eines d.* etwas aufgeben, von einer  
Sache abstehn  
*gelt* st. m. und n. Zahlung; Rente, Einkünfte; Ersatz; Pfand  
*gelten* st. zurückgeben, bezahlen; wert sein  
*gelüde* st. n. Versprechen, Gelöbniß  
*gelust* st. m. II und f. Verlangen; Lust, Freude  
*gemach* st. m. Ruhe, Bequemlichkeit, Annehmlichkeit  
*gemahle* st. f. Verlobte, Gemahlin  
*gemeine* gemeinsant, allgemein, übereinstimmend; *e3 g. haben*  
zusammenhalten, verbündet sein; Adv. *insgemein*; st. f.  
Gemeinschaft, Antheil

- gemeit* froh, freudig; ansehnlich, stattlich, auch *wol g.*  
*gemelich* lustig, scherzhaft  
*gemüete* st. n. Stimmung  
*gemuot* gesinnt, gestimmt; *höchg.* frohsinnig, freudig  
*gên* s. *gegen*; s. *gdn*  
*gendde* st. sw. f. Herablassung, Huld, Güte; *eines g. hdn* sich über jemand erbarmen; *g.* in der Anrede elliptisch: ihr seid gütig, ich danke, oder: seid gnädig, ich bitte; daher *gendde sagen* Dank sagen  
*genædeclichen* Adv. huldvoll  
*genæme* angenehm, beliebt  
*genesen* st. mit dem Leben davonkommen, am Leben bleiben  
*genieten* sw. *sich g. eines d.* sich an einer Sache sättigen, erfreuen  
*geniezen* st. *einen* oder *eines*, *eines d.* von einer Sache Nutzen haben; auch ironisch: für etwas büßen; *genozzzen* activisch: Vortheil habend; *genozzzen hdn* von Hunden, die ein Stück Wildpret bekommen haben, um die Fährte desto eifriger zu verfolgen  
*genæte* eifrig, *eines d.* begierig nach; Adv. *genôte* eifrig, fleißig, heftig  
*genôz* st. m. Standesgenosse, *eines g.* einem an Würde gleich; *min g.* meinesgleichen  
*genuoc* (-ges) genug, Plur. hinreichend viele  
*gepiuze* st. n. Stofs, Schlag  
*ger, gir* st. f. Begierde, Verlangen, *mir ist g.* ich strebe  
*gér, gére* st. und sw. m. Spiels zu Wurf und Stofs  
*gère* sw. m. Schofs des Kleides  
*gereht* geschickt, bereit  
*gereite* st. n. Reitzeug  
*gerinc* (-ges) st. m. Bemühung  
*gern* sw. *eines d.* begehren, *an einen* und *ze einem* von einem  
*gerne* Adv. mit Vergnügen, gern, leicht; Compar. *gerner* lieber, mit mehr Lust  
*gerwen* sw. rüsten  
*gesæze* st. n. Sitz; Lager

- geschehen* st. *einem* *geschicht* wird zu Theil; auch: jemand thut  
*geselle* sw. m. Gefährte, Freund; Freundin  
*gesellen* sw. *sich* sich mit einem Gefährten verbinden  
*gesellschaftliche* Adv. zu, in Gesellschaft  
*gesidele* st. n. Einrichtung zum Sitzen  
*gesinde* st. n. Dienerschaft; Kriegsfolge; sw. m. Gefolgsmann  
*gesinden* sw. zum Gesinde machen  
*gesite* geartet, gesinnt  
*gesitune* st. n. Gesicht  
*gesmide* st. n. Geschmeide, Reitzeug  
*gespan* st. n. *ringes g.* Ringgeflecht, Panzer  
*gespenge* st. n. Spangen an der Rüstung  
*gestalt* bestellt, beschaffen  
*gestdn, gestèn* anom. stehen bleiben, bleiben, unterbleiben; *eines d.*  
gegen etwas Stand halten; *einem g.* zur Seite treten, beistehn;  
*einem eines d.* einem bei einer Sache helfen, etwas erlauben  
*gesteinert* mit Edelsteinen besetzt  
*geströut* Part.; dann Subst. hin und wieder aufgesetzte Stücke  
Pelzwerk  
*gewoichen* st. ermatten, *einem* jemand im Stiche lassen  
*gewoigen* st. verstummen  
*getriuwe* zuverlässig, anhänglich, treu  
*getürstic (-ges)* kühn  
*getwerc (-ges)* st. n. Zwerg  
*gewæfen* st. n. Rüstung, Waffen  
*gewæte* st. n. Kleidung  
*gewahs* scharf  
*gewalt* st. m. Gewalt, Herrschaft, Befehl; Gewaltthätigkeit  
*gewaltic (-ges)* mächtig, *eines d. g. sin* über etwas gebieten  
*gewaltlich* Adv. mit Gewalt  
*gewerbt, gewerp (-bes)* st. m. Geschäft, Werbung  
*gewerlichen* Adv. wehrhaft; = *gewarlichen* behutsam  
*gewinnen* st. *ein d.* erwerben, erlangen; holen; *an einem* einem  
abnehmen, abgewinnen; *einen von einem d.* abbringen  
*gewon* gewohnt, geartet

- gewonheit* st. f. Gewohnheit, Sitte  
*gewonlich* der Sitte gemäß  
*gewürhte* st. f. gewürkte Arbeit  
*gezierde* st. f. Schmuck  
*gezimber* st. n. Gebäude  
*geziuge* sw. m. Zeuge  
*gezogenlich* wohlerzogen, anstandsvoll; Adv. *gezogenliche*  
*gift* st. f.  
*gige* sw. f. Geige  
*gisel* st. Kriegsgefangener, Geisel  
*gitekeit* st. f. Habgier  
*gitsen* sw. habgierig sein  
*glanz* glänzend; st. m. Glanz  
*glesin* gläsern  
*golt* (-des) st. m. Gold; goldner Ring  
*goltvar* (-wes) goldfarbig  
*goltvaz* (-zes) st. n. goldenes Gefäß  
*gotes arm* ganz arm  
*gouch* st. m. Kuckuk; Bastard; Thor, Narr  
*gougelbühse* sw. f. Büchse, Rohr eines Taschenspielers  
*gougelvuore* st. f. Gaukelei, hin- und herfahrendes Wesen, Possen  
*goume* st. f. prüfende Aufmerksamkeit; *g. nemen eines* auf jemand Acht geben  
*grd* (-wes) grau; Subst. Grauwerk, Art Pelzwerk  
*gram* feindlich  
*gremelich* grimmig, schrecklich; Adv. *gremeliche*, *grimeliche*  
*grimme* Adj. und Adv. grimmig, zornig; st. f. Grimm, Zorn  
*grinen* st. knurren  
*grise* grau, greis, alt  
*grulen* sw. *mir g—t* mir graut, mich schaudert  
*grulich* grausig, grausenerregend  
*gröz* dick, stark; Adv. *größe* sehr  
*græzlich* groß, Adv. *græzlichen* sehr, gewaltig  
*grüezen* sw. ansprechen, begrüßen  
*gruonen* sw. grün sein, grün werden

*guggaldei* st. n. (?) Kuckuk (?)

*gülte* st. f. Zahlung, *g. abe slahen* Schulden tilgen

*gunnen* anom. gerne sehen; *einem eines d.* einem etwas gönnen, wünschen; *einem ein d. ze tuonne* gestatten, erlauben

*guot* gut, tüchtig, förderlich; freundlich; aus gutem Geschlecht; *guote liute* Kranke und Arme; edle Menschen; *für g. nomen, haben* zufrieden sein mit; Adv. *güetlichen* freundlich; *guot* st. n. Habe, Gut; gute Absicht

## H.

*habe* st. f. Habe; Hafen

*habedanc* st. m. Lob, Preis

*haben* sw. halten, behalten; *unrechte h.* unrichtig behandeln; *uf haben eines d.* inne halten mit; anom. haben; *h. für für* — halten; *den tót an der hant h.* sicher haben, sterben müssen

*hæle* st. f. Hehl; *h. hdn eines d.* etwas verheimlichen

*haven* st. m. Topf

*halpsiuol* st. n. unbekanntes Thier

*halsen* st. umarmen, um den Hals fallen

*halsperc (-ges)* st. m. Panzerhemd mit Kappe

*halt* Adv. und Conj. vielmehr; in Concessivsätzen: auch immer

*handeln* sw. verfahren, *einen* behandeln

*handelunge* st. f. Bewirtung

*hant* st. f. Hand; als Umschreibung: *Sifrides h. = Sifrit; ein helt zer h., zen handen, ze sinen handen* ein Held durch seiner Hände Kraft, von starker Hand; *suo eines handen stdn* einem unterthänig sein; *einen under die hende nemen* vornehmen um zu überreden; *aller hande* aller Art

*hantgetdt* st. f. Geschöpf

*harm* st. m. Hermelinthier

*barnas (harnasch)* st. u. Harnisch

*harnaschvar (-wes)* vom Harnisch gefärbt, schmutzig

*harte* Adv. stark, sehr

*haz (-zes)* st. m. Haß, Feindseligkeit: *dne h.* ironisch: gern

**heben** anom. heben, erheben, anfangen; *sich h.*, *sich an heben* anfangen, *sich úz, dan heben* wegziehen, *sich an ein d. heben* zu einer Sache aufbrechen

**hei, hey** Interj. vor Ausrufen

**heiden** st. m. Heide; st. f. Heidenschaft

**heil** st. n. Glück

**heiligeist** st. m. der heilige Geist

**heim, hein** st. n. Haus, Heimath; adverbialer A. nach Hause; *heime* D. zu Hause

**heimgesinde** st. n. Hausdienerschaft, eigenes Gefolge

**heimliche** st. f. Heimlichkeit, Vertraulichkeit; *in h.* unter Vertrauten

**heimliche** Adv. heimlich, vertraulich

**heimuot** st. n. Heimath

**heizen** st. nennen; genannt sein; mit Inf. oder A. und Inf. befehlen; *einen liegen h.* sagen, dafs jemand lügt

**helde, der** = *hel[n]de* Part. Praes. der (sich) verbergende, verborgne

**helfe** st. f. Hilfe; Gefolge, Heer in eines Diensten

**helfen** st. *einen* und *einem*; *einem eines d.* verhelfen zu, helfen bei

**helflich** hilfreich

**helle** st. f. Hölle

**hellemór** st. m. Höllenmohr, Teufel

**hellen** st. hallen, tönen

**helm** st. m. und *helme* sw. m.

**helmevaz (-zes)** st. n. Helm

**helmgesper** st. n. Helmgespänge, Helmbänder

**helmhuot** st. m. Helm

**helmschin** st. m. Helmglanz

**hehn** st. verhehlen, verbergen, *einen* oder *einem ein d.* verheimlichen

**helt (-des)** st. m. (Schützer) Held, tapferer Krieger

**hendeblož** blofs wie eine Hand

**her** Adv. hierher; bisher, bis jetzt

**her** = *er* Pron. 3. Pers. Sg. m.

**hér, hère** hoch, vornehm; froh, *eines d.* über etwas

- herberge* st. f. auch Plur. Wohnung, besonders für Fremde; Lagerplatz bei der Jagd
- herbergen* sw. Herberge machen, sich niederlassen, *einen* beherbergen; in Quartier legen
- hêren* sw. erhöhen, heiligen
- hébernde* heilig
- hervart* st. f. Kriegszug
- herverten* sw. eine Heerfahrt machen, mit einem Heere ziehn
- hergeselle* sw. m. Kriegsgefährte
- hêrgesidele* st. n. Hochsitz, Sitz für Vornehme
- hergesinde* sw. m. Gefolgsmann
- hêrisch* nach Art der Herren, herrisch, stolz
- hêrtlich* vornehm, ausgezeichnet; Adv. *hêrtlichen* herrlich
- hermin* von Hermelin
- hermüede* kriegsmüde
- hêrre, herre*, vor Namen und Titeln auch *hêr, her, er* sw. m. Herr, vornehmer Mann
- herte* st. f. Schulterblatt
- herte, hart* hart, schwierig, gefährlich; *h. schar* dichte Schar; Adv. in *herte gemuot* festgesinnt; st. f. schwerer Kampf
- herze* sw. n. (*herze* auch st. D. Sg. und N. Plur.); *an daz h. gân* das Herz ergreifen; *ze herzen kumen* herzlich lieb werden
- herzebernde* herzergreifend
- herzeichen* st. n. Feldzeichen
- herzeleit (-des)* herzbetrübend; st. n. und *herzeleide* st. f. herzergreifendes Leid
- herzeliebe* st. f. Herzensfreude
- herzeliep (-bes)* st. n. Herzliebchen
- herzentrût* st. n. Herzliebchen
- hie* Adv. hier; vor Adv. und Praep. *hier*: *h. inne, h. umbe*
- himelfrouwe* sw. f. Himmelherrscherin
- himelhort (-des)* st. m. Himmelschatz
- himelwagen* st. m. Sternbild des Wagens
- hinde* st. f. Hindin, Hirschkuh
- hinder* Adv. hinten; Praep. mit D. und A. hinter; *h. sich* zurück

*hine* Adv. hinweg, hin; elliptisch: fahre hin! *hinwidere* zurück;

*hin ze jdre* übers Jahr

*hinne* = *hie inne*

*hinnen, hinne* Adv. von hier, von hinnen, fort

*hinte hint* = *hinaht* Adv. in dieser Nacht

*hirat* st. m. Heirat

*hirmen* sw. ruhen

*hirz* st. m. Hirsch

*hiure* Adv. in diesem Jahre, heuer

*hiwen, hten* sw. heiraten

*höch* (-hes) *hó* hoch, vornehm; *höher wint* lauter Wind; *h. muot*

gehobner, freudiger Sinn; *h. strit* starker Streit; *höhez spil*

Spiel um einen hohen Preis; Adv. *höch, höhe, hó* hoch, ge-

waltig, sehr; *höch tragende herzen* von Freude gehobne; *h.*

*stdu* auf dem Gipfel stehn, *einen* theuer zu stehn kommen;

Compar. *höher* bei Verbis der Bewegung: zurück, weg

*höchwart* st. f. hohe Art zu *varn*, edles, stolzes Benehmen

*höchverte, höchvertic* (-ges) stolz

*höchverten* sw. stolz handeln

*höchgemdc* (-ges) mit Vornehmen verwandt

*höchgemüete* st. n. Hochsinn, Freudigkeit

*höchzeit, höchzeit* st. f. Fest, bildlich für Kampf

*hæhen* sw. erhöhen, *den muot* den Sinn erfreuen

*hæne* hochfahrend, übermüthig

*hænen* sw. schmähen, der Ehre berauben

*hof* (-ves) st. m. eingeschlossener Platz; Aufenthalt, Umgebung

des Königs; *ze hove* zum, beim Könige, oder zu, bei einer

fürstlichen Person

*hovebære* dem Hofe gemäß, anständig

*hovebelle* sw. m. Hofkläffer, schmeichlerischer Höfling

*hovelichen* Adv. dem Hofe angemessen, anständig

*hovemære* st. n. Nachricht an den Hof

*hovereise* st. f. Fahrt zum Könige

*hövesch, hübesch* dem Hofe angemessen, fein

*hövescheit, höfscheit, hübscheit* st. f. feine Sitte, Artigkeit

- höveschen, hübschen* sw. den Hof machen  
*hovestæte* am Hof, an der Hofsitte festhaltend  
*hovewert (-des)* zu Hof wert, geehrt  
*holde* sw. m. Lehnsmann  
*hølt (-des)* geneigt, lieb, treu; besonders vom Herrn gegen den Diener und vom Diener gegen den Herrn; *holden hån* lieb machen, sich geneigt machen  
*honegen* sw. voll Honig sein  
*høren* sw. *einem* auf jemand hören, einem gehorchen  
*hornunc (-ges)* st. m. Februar  
*hort (-des)* st. m. Schatz  
*houbet* st. n. Haupt  
*houbetsünde* st. f. Todsünde  
*hübeschen* sw. auf höfische Weise sich unterhalten  
*hüeten* sw. *eines* Acht haben auf; *eines d.* behüten  
*hulde* st. f. Huld; Erlaubnis  
*hulft* st. f. Futteral, Ueberzug  
*huobe* st. sw. f. Stück Landes von einer gewissen Größe, Hufe  
*huote* st. f. Aufsicht, Wache, *eines* gegen jemand; *schæne h.* anständiger Gewahrsam  
*hurnin* hörnen, von Horn  
*hurte* st. f. losrennendes Stofsen  
*hurtlichen, hurtlitchen* Adv. mit Stofse losrennend  
*hüs* st. n.; *ze hüse komen* nach Hause, in ein Haus gelangen  
*hütte* sw. f. Hütte, Gezelt

I.

- ie* Adv. (von der Vergangenheit) immer; jemals; in Nebensätzen: nie  
*iedoch, idoch* Conj. dennoch  
*iegeslich, ieslich, islich* jeder  
*ieman (-nes), iemen* jemand; in Nebensätzen: niemand  
*iemer, immer, imer* Adv. (von der Zukunft) immer; jemals; *immer mære* immer künftiglich; in abhängigen Sätzen: nie wieder  
*iesd* Adv. sogleich

*ietwoeder* jeder von beiden

*iezuo, iezze* Adv. jetzt; sogleich; bereits

*iht* irgend etwas, mit G.; Adv. irgend, etwa; in abhängigen Sätzen

= *nih*

*in* Praep. mit D. und A. in; Adv. hinein

*in* Adv. hinein, herein

*inder* Adv. irgendwo, irgend

*ingesinde* st. n. Hausgenossenschaft; Gefolge; sw. m. Hausgenosse, Gefolgsmann

*innan* Adv. innen

*inne, innen* Adv. inne, inwendig; *eines d. i. werden* gewahren, merken; *i. bringen* merken, einsehen lassen

*innerlichen* Adv. im Herzen, innig

*innerthalben* Adv. auf der innern Seite

*inre* Praep. mit D. innerhalb, binnen

*intwerhes* Adv. queer

*irre* vom rechten Wege abgewandt, unsicher; *eines d. ohne etwas*

*irren* sw. *eines d. abbringen*, abhalten von; *an einem d. stören*, hindern

*iteniuwe* ganz neu

*itewitze* st. f. Vorwurf

*itewitzen* sw. vorwerfen, vorhalten

## J.

*ja* Interj. ja, fürwahr (im Anfang des invertierten Satzes); verdoppelt *jarid*

*jamer* st. m. Seelenschmerz, Trauer, Leid

*jamerhaft, jamerlich* schmerz-, leidvoll, kläglich; Adv. *jamerliche, jamerliche*

*jegere* st. m. Jäger

*jehen* st. sagen, *eines d. etwas aussagen*, bekennen; *einem eines d. j. einem etwas nachsagen*, zusprechen; versprechen; *einem j. (ergänze: des siges)*; *eines oder eines d. jehen ze* oder *für jemand*, etwas bezeichnen als, erklären für

*jeit (-des)* st. n. Jagd

- jeitgeselle* sw. m. Jagdgefährte, Jäger  
*joch* Conj. auch, selbst, sogar; mit *ne*: *jone* gewifs nicht  
*junc* (-ges); Superl. *jungist* letzt; Adv. *jungiste* und *ze jungist*  
zuletzt  
*juncfrouwe* sw. f. Mädchen, Jungfrau aus edlem Stande  
*jungen* sw. jung werden

**K. C. Q.**

- kamer* sw. st. f. Schatz-, Schlafkammer  
*kamerære* st. m. Kämmerer, Hüter der Schatz- oder Schlaf-  
kammer  
*kanzwagen* st. m. Wagen, dessen Räder mit eisernen Reifen be-  
schlagen sind  
*kapelsoum* st. m. Reisegerät zum Gottesdienst  
*kaphen* sw. an *k.* bewundernd anschauen  
*kappe* sw. f. Mantel mit Kappe, Kapuze  
*karkelvar* (-wes) kerkerfarbig, bleich  
*kein* = *dehein* irgend ein; kein  
*kel* sw. f. Kehle  
*kemende* sw. st. f. heizbares Zimmer, Frauengemach  
*kempfe* sw. m. Kämpfer im gerichtlichen Zweikampf  
*kére* st. f. Gang hin und zurück  
*kéren* sw. wenden; sich wenden  
*kiel* st. m. Kiel, Schiff  
*kiesen* st. schauen, wahrnehmen; prüfen, wählen; *den tók* sterben  
*kinne* st. n. Kinn  
*kiut* (-des) st. n. Kind, auch Jüngling (junger Ritter) oder Mäd-  
chen; *von kinde* von Jugend auf; Deminutiv *kindeltn*, *kindel*  
*kiutliche* Adv. mit kindlicher Einfalt, Thorheit  
*kit* zusammengezogene 3. Sg. Ind. Praes. von *queden* sprechen  
*kiusche* sittsam, sittenrein  
*klaffen* sw. schallend aufschlagen  
*kläfter* st. f. Mafs der ausgebreiteten Arme  
*klage* st. f. Klage, Gegenstand der Klage  
*klagen* sw. *einen* beklagen

- clár* hell, glänzend, schön  
*cláre* st. f. Klarheit  
*kleine* fein, klein, gering, unbedeutend; Adv. wenig, ironisch =  
*niht*  
*klenken* sw. klingen machen, tönen lassen  
*klösenære* st. m. Klausner, Einsiedler  
*klás* st. f. Klausen, Zelle  
*kneht* st. m. Knabe; Knappe, Krieger, der zu Pferde dient  
*knolle* sw. m. Klumpe, Knolle zum Kröpfen des Federviehs  
*kocharé, kocher* st. m. Köcher  
*kovertiure* st. f. Decke, Pferddecke  
*kolter* st. m. Polster, Bettdecke  
*kómen, kumen* st.; *einem* zu einem kommen, zu Theil werden;  
*ze rossen k.* das Pferd besteigen, *ze swoerten k.* die Schwer-  
ter ergreifen; *in kleider k.* sich anziehen  
*kone* sw. f. Ehefrau; *konen mac* oder  
*konemac* st. m. Verwandter durch die Frau  
*kór* st. m. Chor, Altarseite der Kirche, Platz der Geistlichkeit  
*koste* st. f. Preis; Aufwand; Zehrung  
*koufen* sw. kaufen; erwerben  
*krd* st. f. Krähe  
*kradem* st. m. Lärm  
*kraft* st. f. Kraft; Menge  
*krage* sw. m. Kehle, Schlund  
*kranc* schwach, gering  
*kranech* st. m. Kranich; *kraneches trite* hoffärtiger, stolzer Gang  
*kreftic (-ges)* stark, gewaltig; reichlich; Adv. *krefticliche*  
*krenken* sw. schwächen, verderben, beschimpfen  
*kristen* st. m. f. Christ; *kristenlich* christlich  
*criuze* st. n. Kreuz  
*qudle* st. f. Qual, Marter  
*kuche* st. f. Küche  
*kuchenkneht* st. m. Koch  
*queln* st. qualvoll leiden  
*queln* sw. quälen, martern

- küelen* sw. abkühlen, *den muot* die Lust befriedigen  
*kumber* st. m. drückendes Leid, davon Adv. *kummerlichen* kummervoll  
*küme* Adv. mit Mühe, mit Schmerzen, kaum  
*künde* bekannt; st. f. Bekanntschaft  
*kündekeit* st. f. List, Arglist  
*kündelichen* Adv. klug, geschickt  
*künden* sw. verkündigen, bekannt machen  
*kunder* st. n. Geschöpf, besonders ein seltsames, ein Ungeheuer  
*kündic (-ges)* bekannt  
*künftic (-ges)* zukünftig  
*künne* st. n. Geschlecht  
*kunnen* anom. wissen, verstehn, können  
*kunt (-des)* bekannt  
*kunterfeit* nachgemacht, falsch  
*küntlich* Adv. deutlich  
*kuolen* sw. kühl werden, sein  
*kurzewile* st. f. Kurzweil, Spiel, Vergnügen; D. Plur. *kurzweilen*  
in kurzem, bald  
*kurzewilen* Adv. kurzweilen, spielen, sich vergnügen  
*küssin* st. n. Küssen

L.

- lacheliche* Adv. lächelnd, freundlich  
*laden* sw. (und st.) einladen; st. (und sw.) aufladen, beladen  
*lære* leer, *eines d.* frei von  
*læge* st. f. Nachstellung  
*lamp (-bes)* st. n. Lamm  
*laneræche* rachsüchtig  
*lange* Adv. lange, seit lange; ironisch = stets; Compar. *langer*  
und *lenger*  
*lant (-des)* st. n. Land; *ze lande* heimwärts, *her ze l.* hierher  
*lantliute* st. m. Plur. Landbewohner  
*lantrechtære* st. m. Landrichter, Vorsteher eines Landgerichts  
*laster* st. n. Schande

*lasterlichen, lesterlichen* Adv. schimpflich

*läzen* anom. lafsen, zulafsen; zurücklafsen; *l.* und *abe l.* los lafsen; unterlafsen; verlafsen; *vri, varn l.* aufgeben; *underwegen, stèn, sin, beliben l.* unterlafsen, auf sich beruhen lafsen; *sich eines d. an einen l.* sich in etwas verlafsen auf; *sinin d. uf ère* seine Sache auf Ehre stellen

*lé (-wes)* st. m. Hügel

*leben* sw. leben, sich benehmen; st. n. Leben, Benehmen; Stand

*ledic (-ges)* frei, ledig, los; Adv. *ledichtche*

*legen* sw. legen; in Quartier legen; ablegen; *ein strdfen zainer suone* aufhören zu schelten, um sich zu versöhnen; *sich an legen* sich ankleiden; *uf l.* festsetzen, bestimmen

*leger* st. n. Lager

*leich* st. m. Melodie; Lied von ungleichartigen Strophen, gesungen oder gespielt

*leidè* Adv. leid-, schmerzvoll; st. f. Betrübniß

*leiden* sw. leid machen, verleiden; leid sein

*leie* st. f. *maneger l.* mancher Art; als Subst. mit G. *der (steine)* *lühte m. l.* mancherlei Steine leuchteten

*leinen* sw. lehnen

*leit (-des), leitlich* schmerzvoll, leid; *leit* st. n. Leid; *l. hân ndch einem* nach einem verlangen, sich sehnen

*leitehant (-des)* Spürhund, der an einem Seile geführt wird

*leiten* sw. führen, geleiten

*leitschri* st. m. Reisekasten

*lecker* st. m. Tellerlecker, Schmarotzer, Schmeichler

*leschen* sw. auslöschen (trans.)

*lest* letzt

*letzen* sw. hemmen, endigen

*lewe* sw. m. Löwe

*liden* st. leiden, sich gefallen lafsen

*liebe* Adv. zu *liep*; st. f. Lust, herzliches Wohlgefallen, Liebe; *durch eines l.* einem zu Liebe, um eines willen

*lieben* sw. liebmachen

*lieben* sw. lieb, angenehm sein

*liegen* st. lügen

*licht* glänzend, licht; Adv. *lichte*

*liep* (-bes) lieb, angenehm, freundlich; st. n. der, die Liebste; Freude

*liet* (-des) st. n. Lied, eigentlich Strophe, daher gern Plur.

*ligen* anom. liegen; sich legen, fallen, aufhören; *obe geligen* siegen; *ringe gelegen sin* schwach darniederliegen, dahin sein; *tót l.* todt sein, sterben, *vor einem* durch jemand; *an einem liget* jemand besitzt; doch *an Ruedegere lit unser fröuden val* mit R. sank unsere Freude dahin

*lhen* st. verleihen, zu Lehen geben

*lihte* leicht, gering; Adv. leicht, vielleicht; *des ist harte lihte* es geschieht, findet sich leicht

*lintrache* = *lindrache* sw. m. Lindwurm

*linde* sw. f.

*lip* (-bes) st. m. Leben, Leib; als Umschreibung: *Sifrides l.* = *Sifrit*

*list* st. m. Kunst, *arger l.* schlimmer, böser Streich

*liste* sw. f. Leiste, Borte

*lit* (-des) st. n. Glied

*lüchten* sw. leuchten

*liut* st. n. Volk; Plur. m. n. *liute* Leute

*lobebære, lobelich, lobesam* lobenswert, herrlich; Adv. *lobeliche*

*loben* sw. loben, preisen; geloben, versprechen, *an eines hant* mit Handschlag; *l. (ze manne, ze wibe)* sich verloben mit

*löch* (-hes), *lô* st. m. niedriger Wald, Busch

*lohen* sw. flammen, brennen

*lop* (-bes) st. m. und n. Lob, Preis

*lös* ungebunden, zuchtlos

*losen* sw. lauschen, horchen

*lôt* st. n. Gewicht

*louc* (-ges) st. m. Flamme

*lougen* sw. flammen

*lougen* (-enen) sw. *eines d.* leugnen; *dne l.* ungeleugnet, fürwahr

*lougenliche* Adv. trügerisch, lügenerisch

*ludem* st. m. Lärm; ein unbekanntes Thier

*luft* st. m. II

*lüne* st. f. Mondphase; Veränderlichkeit, Laune

*läter* klar, hell; Adv. *läterliche*

*lätertranc* st. m. Claret (über Gewürzen abgeklärter Rothwein)

*lützel, lützel* klein; mit G. wenig; Adv. wenig, ironisch = *nicht*;

*l. ieman* selten jemand, ironisch = niemand

### M.

*mdc* (-ges) st. m. Plur. auch sw. Seitenverwandter

*mære* st. n. Kunde, Nachricht, Geschichte, Sache; *nüwü m.*

unerhörte Dinge, *fremdü m.* unerwartete Neuigkeit; *starkiu*

*m.* schlimme Botschaft; *m. sagen* berichten, Auskunft ge-

ben; *m., der m. vrdgen* Auskunft, Nachricht verlangen; *ze*

*mære bringen* in Ruf bringen; *höher m. wesen* von hohem

Rufe, hochberühmt sein

*mære* bekannt, rühmlich, herrlich

*mæzlichen* Adv. mäfsig; ironisch = *nicht*

*magedin, meidtn* st. n. Deminutiv von

*maget, meit* st. f. Jungfrau, Mädchen

*magetlich, megetlich, meitlich* jungfräulich

*mdgschaft* st. f. Verwandtschaft

*mdl* st. n. Zeichen, Zierrat

*mdlen* sw. buntverzieren

*malhe* sw. f. Tasche, Koffer

*man* st. m. anom. Mann; Gatte; Lehnsmann

*mdne* sw. m. Mond

*manen* sw. erinnern, *eines d.* an etwas; *eines d.* oder mit Inf.

auffordern zu

*manheit* st. f. Tapferkeit

*marc* st. f. halbes Pfund Gold oder Silber

*marc* st. n. Pferd, Streitross

*marc, marke* st. f. Gränze; Gränzland

*maregräve* sw. m. königlicher Oberbeamter eines Gränzlandes

- marcgrävne* st. f. Frau eines *marcgräven*  
*margarite* st. f. Perle  
*marmelstein* st. m. Marmor  
*marschal* st. m. Stallmeister (Hofamt), Aufseher des Gesindes  
*marterer* st. m. Märtyrer  
*mat* st. n. Matt im Schachspiel, Niederlage  
*matraz* st. f. Polsterbett  
*maz* (-zes) st. n. Speise  
*mäze* st. f. (sw. in *dne mäzen*) Maß, Angemessenheit; *ze m.* im richtigen Maße, mäßig; D. Plur. *mäzen* adverbial: mäßig; ironisch = *niht*  
*mehelen* sw. vermählen, verloben  
*mein* st. m. Falschheit, Verrath  
*meineclichen* Adv. verrätherisch  
*meineide* meineidig, eidbrüchig  
*meinen* sw. ein *d.* im Sinne haben, bezwecken, verursachen; *einen* es auf jemand abgesehen haben; von Herzen lieben  
*meinrdt* st. m. II Plur. Verrath  
*meinräte* verrätherisch  
*meist* Superlativ zu *mēr*, größt; Adv. meistens, am meisten  
*meister* st. m. Meister, Herr; = *schifmeister*  
*meisterschaft* st. f. Meisterschaft, Herrschaft, Ueberlegenheit  
*meistic* Adv. meistens  
*meituom* st. m. Jungfrauschaft  
*meizoge* sw. m. Knabenerzieher  
*melden* sw. angeben, verrathen  
*menen* sw. wie Vieh treiben  
*menege* st. f. Menge  
*mère, mēr, mē* defectiver Compar. mehr; substantivisch mit G., Adv. weiter, künftig; bei Negationen: weiter, länger, nie *mère* nie zuvor  
*merkære* st. m. Aufpasser  
*merken* sw. bemerken, erkennen  
*merwip* (-bes) st. n. Wasserfrau  
*merwunder* st. n. Meerungeheuer

- messe* st. f. Metallklumpen; ein bestimmtes Gewicht  
*mete* st. m. Meth  
*mettine* st. f. Mette, Frühmesse  
*mez* (-zes) st. n. Maß  
*michel* groß; Adv. sehr  
*miden* st. unterlassen, entbehren; vermeiden; *sich eines d.* unterlassen; entsagen  
*miete* st. f. Lohn  
*milt* (-des,) *milte* freigebig; Adv. *milliche, milteclithe*  
*milte* st. f. Freigebigkeit  
*minne* st. f. Erinnerung; Liebe; *ze minnen* zum Andenken, als Geschenk; *die m. trinken* den Abschiedstrunk trinken  
*minneclich* lieblich, liebreizend; Adv. *minneclithe* lieblich, freundlich  
*minneviur* st. n. Liebesglut, Liebesfeuer  
*minnen* sw. lieben  
*minre* Comp. kleiner; Adv. *minner* weniger, minder  
*missebieten* st. *einem* und *ez einem* unglimpflich behandeln  
*missedienen* sw. *einem* beleidigen  
*missevallen* subst. Inf. Verdruss, Misfallen  
*missevar* (-wes) befleckt; entfärbt  
*missevarn* st. unrecht verfahren, übel handeln  
*missegdn* anom. übel ergehn  
*missehagen* sw. missfallen  
*misselingen* sw. *mir m—t* mir geht es schlecht, *an einem d.* ich erleide Schaden an  
*misseedn* anom. schlecht anstehn  
*missetdt* st. f. Fehltritt, Schuld, Bosheit  
*missetreten* st. fehlreten, fehlgehn  
*missetuon* anom. anders als recht handeln  
*missewende* st. f. Schandthat; Schande  
*mit* Praep. mit D. mit, nebst, sammt; Adv. mit  
*müewist* st. f. Beisein, Beiwohnung  
*mitte* mittel; *müter tac* Mittag  
*mittelswanc* st. m. der mittlere Schlag

- mære* st. m. Last-, Reise-, Damenpferd  
*molte* st. sw. f. Staub, Erde  
*móraz* st. m. und n. Maulbeerwein  
*morgenrôt* st. m.  
*mort* (-des) st. m. Mord; Gemetzel; Schandthat  
*mortlich* mörderisch; Adv. *mortliche*  
*mortmeile* mordbesleckt  
*mortræche* mordgierig  
*mortræze* mordscharf, mörderisch  
*müede* st. f. Müdigkeit  
*müeden* sw. müde werden  
*müezen* sw. bekümmern, kränken, verdriessen  
*müelich* Adj. und Adv. mühevoll, schwer  
*müezen* anom. müfsen, sollen; *daz si daz muoste sehen* vor ihren Augen; *die wile ich leben muoz* so lange mir zu leben bestimmt ist; in Wünschen: *müeze* möge  
*müezic* (-ges) unthätig, müfsig  
*mügen* anom. können, mögen, dürfen; *mir mac wol wesen leit* ich bin mit Recht, natürlich betrübt, traurig  
*mugge* sw. f. Mücke  
*múl* st. m. II Maulthier  
*münzisen* st. n. Münze, Geldstück  
*nuome* sw. f. Mutterschwester, Muhme  
*muot* st. m. Sinn, Sinnesart; Stimmung, Neigung; Meinung; *einen muot haben* einmüthig sein; *einem ze muote sin* nach eines Sinn sein; *muot haben eines d.* Lust haben zu, wünschen, hoffen; *valscher m.* Falschheit; *zornes m.* Zorn; *mit lachendem muote* in fröhlicher Stimmung  
*muoten* sw. *eines d.* verlangen nach; *an ein d.* hoffen auf  
*müre* st. f. Mauer

N.

- nac* (-ckes) st. m. Nacken  
*nách* Praep. mit D. nach, hinter; wegen, um, zu, gemäfs; *nách stichen* nachdem die Speere verstoehen waren; *ez näch der*

*suone reden* für die Versöhnung sprechen; Adv. nahe, beinahe

*ndhe, nähén, nählichen* Adv. nahe, beinahe

*næjen* sw. nähen, schnüren; *einen in fûrgespénge* einem das Kleid mit Spangen zuschnüren

*ndhen (-enen)* sw. nahe sein, kommen

*nähgebûre* sw. m. Nachbar

*nahtes, des* anomaler G. von *naht*: in der Nacht

*nahtselde* st. f. Nachtlager

*name* sw. m. Name; Stand

*ne* Negationspartikel (inclinirt oder vornangelehnt als *en*: *enkunde*) meist mit anderen Negationen *nîht, nimmer* usw. verbunden; alleinstehend nur in kurzen Sätzen mit abhängigem Nebensatze: *ich enruoche waz, ich enweiz ob*; und in elliptischen Sätzen: W. 82, 12 *hérre, in mac* (ergänze *nîht dar geriten*); in kurzen Gegensätzen 66, 10 *si tuot, si entuot*; ferner in Nebensätzen, theils einschränkend und bedingend: *mirn zerinne frunde* wenn meine Freunde nicht ausbleiben, wobei *ne* auch fehlen kann: *in welle got behûeten* wenn Gott ihn nicht behûeten will; theils bei negativem Hauptsatze ergänzend: *die degene wolden des nîht lán sin drungen* die Helden unterliefsen natürlich nicht zu dringen

*neben* Adv. zur Seite; *bi n. einem* neben einem

*neve* sw. m. Schwestersohn, Nefte; Mutterbruder; entfernter Verwandter

*nehein, nochein* kein

*nehten* eigentlich D. Plur. in der Nacht, Nachts

*nemen* st. nehmen; *ûf n.* zunehmen

*nern* sw. am Leben erhalten, retten

*niden* Adv. unten

*niden* sw. halsen; *ein d.* über etwas zürnen

*nider* niedrig; *nidere, nider* Adv. nieder, herab

*nie* Adv. niemals, nie (in der Vergangenheit); *nie mère* noch nie

*nieman (-nes), niemen* niemand; mit G. *ander n.* keiner der andern

- niemer, nimmer, nimer* niemals, nicht mehr (in der Zukunft);  
*nimmer märe* niemals wieder  
*niene, nine* Adv. durchaus nicht  
*niener* Adv. nirgends  
*niezen* = *geniezen*  
*niftel* sw. st. f. Nichte  
*nigen* st. sich verbeugen, *einem* sich gegen jemand dankend verbeugen, *einem* danken  
*nicht* nichts; *ze nihte* vernichtet; besonders mit G. *nicht schildes* keinen Schild *hän*; Adv. nicht  
*ninder, nindert* Adv. nirgends; nicht  
*nit (-des)* st. m. Haß, Zorn, Feindseligkeit; *n. hän eines d.* über etwas zürnen  
*niu (-wes), niuoe* neu; veränderlich; Adv. *niultiche* kürzlich  
*niuoe* st. f. Neuheit, Neue  
*niowan (niht wan)* Conj. nur, wenn nicht; nach Negationen: aufser, als  
*nochein* s. *nehein*  
*nóne* st. f. Mittagsstunde (*hora nona*); Himmelfahrtstag  
*nót* st. f. II Drangsal, Gefahr, Kummer; *dne n.* ohne Grund, nicht nothwendig; *dne n. lāzen* in Frieden lassen; *n. ist eines d.* etwas ist nöthig; *mir ist nót ze einem d.* ich verlange nach; *nót gét einem eines d.* etwas ist einem nöthig, er hat Ursache dazu  
*nóthast* bedrängt  
*nū, nu* Adv. nun, jetzt; da (relat.)  
*nuz (-tzes)* st. m. Nutzen, Vortheil; Ertrag

0.

- ob* Praep. mit D. und Adv. über  
*ob, obe* Conj. ob, wenn; wenn auch; *waz ob* wie wenn!  
*och* s. *buch*  
*oder, ode, od* Conj.  
*oheim* st. m. Mutterbruder, Oheim  
*offenlichen* Adv. offen

- orden* st. m. Stand; *kristenlicher* o. die Christenheit  
*ordenunge* st. f. Ordnung; Engelchor  
*óre* sw. n. Ohr  
*ors* = *ros* (-ses) st. n. Ross  
*ort* st. n. Spitze; *an allen orten* durch und durch; *nuz an daz* o.  
bis zu Ende, vollständig  
*ósterlicher tac* Ostertag; höchste Freude  
*ot* s. *eht*  
*ouch* Conj. auch; *und* o. und  
*ougenweide* st. f. Anblick  
*ouwe* st. f. Aue  
*ouwen* sw. stromabwärts treiben  
*ouwé*, *ouwé* Interj. Ausdruck einer schmerzlichen Gemüthsbe-  
wegung, auch des Verlangens: o weh! ach! *eines*, *eines d.*  
wehe über einen, über etwas

P.

- palas* st. n. Gebäude, das eine Halle, einen Sal enthält; Halle  
*pantel* st. n. Panther  
*pevilde* = *bevilde* st. f. Begräbnis  
*pecke* = *becke* st. n. Becken  
*permint* st. n. Pergament  
*pfaffe* sw. m. Geistlicher  
*phastlich* pfäffisch, nach Art der Geistlichen  
*phahten* sw. gesetzlich oder durch Vertrag bestimmen, feststellen  
*phant* (-des) st. n. Pfand (alles was zur Sicherung der Rechts-  
ansprüche gegen einen andern dient); *ph. erlæsen* versetzte  
Pfänder einlösen; sprichwörtlich: aus Verlegenheit befreien  
*pharre* sw. f. Pfarrei  
*pfawe* sw. m. Pfau  
*phel*, *phelle*, *phellet* st. m. Seidenzeug  
*phellin* von *phel*, seiden  
*phenden* sw. pfänden, berauben  
*pherit*, *phert* (-des) st. n. Reitpferd  
*phertgereite* st. n. Reitzeug

- phl* Interj. pfui  
*phinxtac* = *phingesttac*  
*phlege* st. f. Plur. Aufsicht, Hut  
*phlegen* st. handeln, verfahren; *eines phl.* umgehn mit, beaufsichtigen, sorgen für; *eines d.* betreiben, üben; verwalten, besitzen; mit Inf. treiben, pflegen  
*phliht* st. f. Theilnahme, Zustimmung  
*phlihten* sw. sich dienstlich verpflichten  
*phrüende* st. f. Pfründe, Jahrgehalt  
*pilgerin* st. m. Pilger  
*pirsen* sw. jagen  
*pirsgewæte* st. n. *pirsgewant (-des)* st. n. Jagdkleid  
*porte* sw. st. f. Pforte; sw. f. Hafen; s. auch *borte*  
*portenære* st. m. Pförtner  
*pouc* s. *bouc*  
*predjen* sw. predigen  
*prehen* = *brehen* st. leuchten; meist subst. Inf. Glanz  
*pris* st. m. Lob, Ruhm, Preis; *ze prise* lobenswert  
*prüeven* s. *brüeven*  
*puneiz* st. m. Anrennen zu Pferde mit den Speeren  
*pusüne* sw. f. Posaune

**Qu. s. Ku.**

**R.**

- rdche* st. f. Strafe, Rache  
*rant (-des)* st. m. auch *schildes r.* Schild  
*raste* st. f. Meile  
*rdt* st. m. II Rath, Beschluß; Verrath, Anschlag; Vorrath; *dne fründe r.* ohne die Freunde zu befragen; *eines d. ze rdte werden* zu berathschlagen beginnen über; *eines, eines d. ist rdt* für, gegen jemand, etwas ist Rath, Abhilfe; etwas kann unterbleiben; *r. haben eines d.* etwas nicht nöthig haben, unterlassen; *guoten r. haben* gern entbehren, unterlassen; *eines, eines d. ze rdte tuon* Rath schaffen für, wegschaffen

*rāten* st. rathen, berathschlagen; *einem r.* zureden, befehlen; *ein d.* beschließen; *einem ein d.* auch: gegen jemand auf etwas sinnen; *an einen r.* einem nachstellen

*rāwen* = *ruowen* sw. ruhen

*ræze* scharf

*rē (-wes)* st. m. Todtenbahre

*rechen* st. rächen. strafen

*recke* sw. m. (verbannter, fremder Krieger) Held

*rede* st. f. Rede; Unterredung; Gegenstand einer Rede, *der r. enist sô niht* damit steht es nicht so

*reht* st. n. Recht, Gebühr; richtige Handlungsweise; *durch r.* des Rechtes wegen; *von rehte* mit Recht, von Rechtswegen; *ze rehte* mit Recht; vor Gericht; *r. hdn* Recht thun

*reht* recht, richtig; Adv. *rehte* recht; sehr

*reichen* sw. den Arm ausstrecken

*reinekeit* st. f. Reinheit

*reise* st. f. Zug, Heerfahrt

*reisliche* Adv. zum Zuge gerüstet

*reizen* sw. reizen

*rennen* sw. laufen lassen (das Pferd); schnell reiten

*rēren* sw. fallen machen, verstreuen, ergießen

*rēwunt (-des)* todwund

*riche, rich* mächtig, gewaltig; vornehm; prächtig

*riche* st. n. Reich; oberste Gewalt, Herrscher

*richeit* st. f. Reichthum

*richen* sw. reich machen, schmücken

*riecken* st. rauchen, dampfen

*rife* sw. m. Reif

*rigelstein* st. m. Maueröffnung zum Abfluß vom Fußboden

*rihten* sw. zurechtbringen; wahrmachen, bestätigen; richten; *einem r.* Recht verschaffen; *sich r.* sich rüsten; sich aufrichten

*rimpfen* st. rümpfen, zusammenziehen

*rinc (-ges)* st. m. Ring, Kreis; Plur. Panzerringe, Panzer

- ringe* Adj. und Adv. leicht, gering, billig  
*ringen* sw. *ringe*, leicht machen, besänftigen  
*ringen* st. kämpfen, streben  
*rippe* st. f. Rippe; Herkunft, Geschlecht  
*ris* st. n. Reis, Ruthe  
*risen* st. fallen  
*ritter*, *ritter* st. m. Ritter  
*ritterlich* für Ritter geziemend: Adv. *ritterliche*  
*ritterschaft* st. f. ritterliche Sitte, Uebung  
*ritterspise* st. f. Herrenspeise  
*riihe* st. f. Rauchwerk  
*riiue* st. sw. f. auch Plur. Betrübniß  
*riiuechtliche* Adv. traurig, bekümmert  
*riiueuen* st. *einen* betrüben, einem Leid thun  
*rôse* sw. m. und f.  
*rôsevar* (-*wes*) rosenfarbig  
*rôseleht* rosig  
*rouben* sw. *einen* berauben  
*rûch* (-*hes*), *rû* rauh  
*rûcke* st. m. Rücken; *ze rucke* zurück  
*rûcken* sw. bewegen, rücken; *dan* wegnehmen, entfernen  
*rûegen* sw. klagen, vor Gericht bringen  
*rûemære* st. m. Prahler  
*rûemen* sw. prahlen, rühmen  
*rûemic* (-*ges*) prahlerisch  
*rûeren* sw. in Bewegung setzen; berühren  
*rûmen* sw. räumen, verlassen; *e3 r.* weggehen  
*rûnen* sw. raunen, geheim und leise reden  
*ruochen* sw. sich kümmern; *eines* um jemand; *eines d.* auf etwas  
Rücksicht nehmen, etwas verlangen, wollen; mit *Inf.* thun  
wollen  
*ruofen* st. *rûefen* sw. rufen  
*ruore* st. f. Hetze, Meute  
*ruowe* st. f. Ruhe  
*rûschen* sw. rauschen, sich geräuschvoll bewegen

S.

*sd* Adv. sogleich, alsbald

*sabenwoize* weifs wie *saben*, feine ungefärbte Leinwand

*sælde* st. f. auch Plur. Glückseligkeit, Heil

*sældenriç* segensreich

*sælic* (*-ges*) beglückt, gesegnet; *got lðze iu . . . immer sælic sin* behaltet in Gottesnamen (höllich ablehnend)

*sagen* sw.; *ein d.* über etwas Auskunft geben; vorhersagen: *ir vil langez scheiden sagte in wol der muot uf grözen schaden ze komene* ihr Gemüth weissagte ihnen ihre lange Trennung zum kommen in großen Schaden = durch die sie in großen Schaden kommen sollten

*sahs* st. n. Pfeilspitze

*sal* st. m. Langhaus mit Halle, Sal

*sal* (*-wes*) schmutzig, trübe

*salwen* sw. schmutzig, trübe werden

*sam* = *só* Adv. so; wie; gleichwie; Conj. mit Coniunctiv als ob, als wenn

*samenen* sw. versammeln

*sampfte*, *samfte*, *sanfte* Adv. sacht, leicht, langsam; angenehm, gern; Compar. *sanfter* und *senfter*

*samt*, *sant* Adv. zusammen; Praep. mit D., auch *mit s.* mit

*sán* Adv. = *sd*

*sant* (*-des*) st. m. sandiges Ufer, Strand

*sdze* st. f. Hinterhalt

*schäch* st. n. Schach

*schächære* st. m. Schächer, Räuber

*schächen* sw. rauben

*schaffen* st. und sw. bewirken, verschaffen, bereiten, anordnen, bestellen; *mit einem s.* ebenso thun wie jemand; *gemach s.* Ruhe bereiten, es bequem machen

*schaft* st. m. II Spießschaft, Spiefs

*schal* (*-les*) st. m. Schall, Lärm, besonders freudiger bei ritterlichen Uebungen; *ze schalle werden* ins Gerede kommen, zum Gespötte werden

- schalc* st. m. Knecht; gemeiner Mensch  
*schalchaft* knechtisch  
*schale* (*schalle*) st. sw. f. Schale  
*schalkeit* st. f. gemeines Benehmen  
*schallen* sw. lärmern  
*schalte* st. und sw. f. Stange zum Fortstossen des Schiffes  
*scham* st. f. Scham, Schmach  
*schamen* sw. *sich* sich schämen  
*schamel* st. m. Schemel; Fußtritt bei Frauensätteln  
*schapel*, *schappel* st. n. Kranz von Blumen oder Bändern; Kopfputz besonders der Jungfrauen und Frauen  
*schar* st. f. Schar  
*scharhafte* Adv. in Scharen  
*scharmeister* st. m. Führer des Kriegsvolkes  
*scharph*, *schärf* scharf  
*shedeliche* Adv. mit Schaden  
*scheiden* st. intr. Abschied nehmen; trans. trennen, unterscheiden; beendigen; *ez* s. den Streit beilegen; *sich* s. aufhören  
*schef* = *schif*  
*schelch* st. m. unbekanntes Thier  
*schelden*, *schelten* st. schmähen  
*schellen* st. ertönen  
*schemelich* schimpflich  
*schenden* sw. beschimpfen  
*schenken* sw. einschenken  
*scherm* st. m. Schild  
*schermen*, *schirmen* st. parieren, *einem* schützen  
*schicken* sw. fertig machen; senden; *die reise* den Heereszug an- und abordnen  
*schiere*, *schierliche* Adv. bald, schnell  
*schiffen* sw. zu Schiffe bringen  
*schifmeister* st. m. Fährmann, Schiffsführer  
*schilhen* sw. schielen  
*schiltvezzel*, *schildev*, st. n. Riemen zum Umhängen des Schildes  
*schiltsteine* st. n. Edelsteine als Schildzierrat

- schiltwache* st. f. Wache in voller Rüstung  
*schimpfen* sw. scherzen  
*schin* offenbar; sichtbar, deutlich; *ein d. und eines d. sch. tuon*  
beweisen; st. m. Glanz; Blick; Schein  
*schinen* st. leuchten, scheinen; sich zeigen; *sch. lätzen* zeigen  
*schæne*, *schæn* schön, Adv. *schône* artig, fein  
*schæne* st. f. Schönheit  
*schôz* st. f. Schofs  
*schrecken* st. auffahren, erschrecken  
*schróten* st. schneiden  
*schult*, *schulde* st. f. Schuld, Veranlassung; *due sch.* ohne Recht,  
Grund; *von schulden* mit Grund, Recht; *von wdren*, *grózen*  
*sch.* mit vollem Recht; *von eines sch.* durch eines Veran-  
lassung, um eines willen  
*sé*, *sét* Imper. von *sehen*, als Interjection gebraucht (*ecce*)  
*sé (-wes)* st. m. der, die See  
*sedel* st. m. Sitz  
*segel* st. m.  
*sehen* st. sehen; besuchen; *blicke s.* Blicke werfen  
*seiger* matt, schal  
*seine* Adv. langsam, spät; ironisch = *nicht*  
*seite* st. f. Saite  
*selwachsen* ohne fremdes Zuthun entstanden, aufgewachsen  
*selwesende* durch sich selbst seiend, im eigenen Wesen be-  
gründet  
*selde* st. f. Wohnung, Haus  
*selden*, *selten* Adv.; oft ironisch: nie  
*selp (-bes)* N. meist sw., sonst st. selbst; *der*, *dirre selbe* der-  
selbe; dieser; *selbe zwelfter* selbst als zwölfter, mit elf andern  
*selpvar (-wes)* von eigener Farbe; ungeschminkt  
*seltsæne* seltsam  
*sem* = *sam*, *sem mir (semir) got*, nämlich: *helfe*, als Beschwö-  
rung: so wahr mir Gott helfe, bei Gott  
*semfte* angenehm; st. f. angenehme Bequemlichkeit  
*senede*, eigentlich *senende*, Liebesschmerz empfindend

- seneliche* Adv. voll Seelenschmerz, Trauer  
*senften* sw. erleichtern, mälsigen; erfreuen; leicht werden  
*sér* st. n. auch f. Schmerz  
*sére* Adv. sehr  
*séren* sw. betrüben  
*ses* st. n. die Sechs auf dem Würfel  
*setzen* sw. für sich vorsetzen, vorhalten  
*sibenen* sw. zur Sieben machen  
*sic* (-ges) st. m. Sieg  
*sicherheit* st. f. Versicherung  
*sicherlich* Adj. und Adv. zuverlässig, sicher  
*sichern* sw. zusichern, versichern  
*sidel* st. f. Sitz  
*sideln* sw. einem Sitze bereiten für  
*sider* Adv. seitdem, nachher  
*sidtn* seiden, von Seide  
*siechhús* st. n. Krankenhaus  
*sigen* sw. einem an s. besiegen  
*sigenunft* st. f. Sieg  
*sigen* st. sinken  
*sin* s. *wesen*  
*sin* (-nes) st. m. Sinn; Meinung, Absicht; Verstand; *guote sinne*  
Einsicht  
*sinewel* (-les) ganz rund  
*sinerellen* sw. rollen  
*sinnelós* bewusstlos  
*sint* s. *sit*  
*sippe* verwandt; st. f. Verwandtschaft  
*sit, sid, sint* Adv. darauf, nachher, da; Conj. seitdem, da; weil;  
*sit daʒ, sit diu* da  
*site* st. m. Sitte, Gewohnheit; Art; oft Plur. Benehmen  
*sitzen* anom. sitzen, sich setzen; *geseʒzen sin* wohnen  
*siuften* sw. seufzen  
*siuren* sw. sauer machen  
*sld* st. f. (aus *slage*) Spur, Fährte, Weg

- slac* (-ges) st. m. Schlag; Verderben, Unglück  
*slahan* st. schlagen, erschlagen; *an sl.* antreiben; *abe sl.* (eine Schuld oder Rechnung) abtragen  
*slahte* st. f. Geschlecht, Art; *deheiner sl.* keiner Art  
*sleht* schlicht, gerade, glatt  
*slichen* st. leise und langsam gehn  
*sliefen* st. schlüpfen; *in ein kleit* anziehen  
*sliezen* st. schliesen, zusammenfügen, bauen  
*slinden* st. verschlingen  
*slipfic* (-ges) schlüpfrig, glatt  
*sloufen* sw. überziehen, anziehen  
*smac* (-ckes) st. m. Geschmack, Geruch  
*smæhe* verächtlich, abscheulich  
*smal* schmal, knapp, klein  
*smecken* sw. riechen, duften  
*smiegen* st. schmiegen  
*smielen* sw. lächeln  
*snarrenzære* st. m. Geigenkratzer  
*snel* (-les) kräftig, streithaft, rasch; Adv. *snelle*  
*snelheit* st. f. Schnelligkeit; schnelle Kraft  
*sntden* st. *zesamme* zueinanderpassend zuschneiden, einander gleich machen  
*só* Adv. so, wie; Conj. wenn; dann; dagegen; *só ie* so oft als; oft nach vorausgeschickter einzelner Bestimmung: *ndch gewonheite só schieden sie sich dá*; nach *swer, swaz*; Ausrufe einleitend *só wol* drum wohl!  
*solh, sölch, solch, selh, selk* so beschaffen, solch  
*solden* sw. besolden  
*sorclich* gefährdet, sorgenvoll; Adv. *sorcliche* mit Sorgen  
*sorge* st. sw. f. Furcht, Bekümmernis; *eines* für einen; vor einem; *von* oder *ze einem* vor  
*sorgen* sw. *ûf* mit Furcht erwarten, fürchten; *sorgende* mit Sorgen; sorgfältig  
*soum* st. m. Pferdelaft; = *soumære* Saumpferd  
*soumen* sw. auf Saumthiere laden

- spæhe* Adj. und Adv. kunstvoll, kunstreich  
*spæhelicke* Adv. klug  
*spanne* sw. f. Mafs der ausgebreiteten Hand  
*spannen* st. ausstrecken; *bouge an sp.* Ringe an die Hand stecken  
*sparen* sw. sparen, schonen  
*spæte* Adv. spät  
*speken* sw. suchend und beurtheilend blicken, ansehen  
*spenge* st. n. = *gespenge*  
*spengen* sw. mit Spangen versehen  
*sper* st. n.  
*spîln* sw. spielen; hüpfen, funkeln  
*spîz (-zes)* st. m. Spielsbraten  
*spor* sw. m. Sporu; st. n. Spur  
*spot (-tes)* st. m. Spott; *dne, sunder s.* wahrhaftig, aufrichtig  
*spræche* st. f. Sprache; Berathung  
*spræchen* sw. berathschlagen  
*sprechen* st. *einem* von einem, über jemand sprechen; nennen; *einen tac* einen Gerichtstag festsetzen  
*sprîu* st. n.  
*spruch* st. m. II Rede  
*spûrn* sw. der Spur nachgehn, auf die Spur kommen, spûren  
*staben* sw. (*den eit*) den Eid abnehmen, die Eidesformel vorsagen  
*stæte, stætelich, stætic (-ges)* fest, treu  
*tæte* st. f., *stætekeit* st. f. Treue, Beständigkeit  
*stæteclichen* Adv. treu  
*stân, stên* anom. stehn, stehn bleiben; sich stellen, treten; aufstehn, *von den rossen* absitzen; mit Adv. sich befinden;  
*høhe* st. auf dem Gipfel stehn, *einen* theuer zu stehen kommen; *in sorgen* st. sein; *einem* st. anstehn; *einem vor st.* verteidigen; *abe st. eines d.* abstehn von; *e3 stæt umbe einen* es verhält sich mit; *e3 stæt an einem* es kommt auf jemand an, hängt von ihm ab  
*starc* gewaltig, schrecklich; schlimm; Adv. *starke*

- stat* st. f. Stätte, Gelegenheit  
*state* st. f. günstige Umstände, Gelegenheit  
*stegen* sw. Weg machen, Bahn bereiten  
*sterben* sw. tödten  
*sterke* st. f. Tapferkeit, Stärke  
*stic* (-ges) st. m. Weg, Pfad, Gang  
*stieben* st. stäuben, in Stücken abspringen; Funken von sich geben  
*stiege* sw. Stiege, Treppe  
*stiure* st. f. Unterstützung, freiwillige Gabe  
*stiuren* sw. unterstützen, fördern  
*stoc* (-kes) st. m. Kirchenstock, Opferstock  
*stóle* st. f. Stola, Priestergewand  
*stolz, stolzlich* stattlich  
*stæren* sw. auseinander reißen; verwirren, zerstören  
*stouben* sw. stäuben, Staub aufwirbeln  
*stråfen* sw. tadeln  
*stråle* st. f. Pfeil  
*strichen* st. trans. streichen, *den Up* sich putzen; intr. eilig gehn, ziehen  
*strit* st. m. *wider st.* um die Wette; *sunder strit* ohne Frage  
*einem den st. låzen* nachgeben, das Feld räumen  
*strüten* st. *einem* mit einem; *an ein d.* nach, für etwas streiten  
*stritlich* zum Kampfe gehörig; Adv. *stritlichen* kampfbereit  
*striuzen* sw. *sich* sich sträuben, spreizen, prahlen  
*strách* st. m. das Straucheln  
*stráchen* sw. straucheln, zu Boden fallen  
*stunt, stunde* st. f. Augenblick, Zeitpunkt, Zeit; *an der st.* zur selben Zeit, sogleich; *an den stunden* zu dieser Zeit; jetzt eben; *ze stunden* sogleich; *zeiner stunt* einmal; *tásent stunden mære* tausend mal mehr  
*stuol* st. m. Richter- oder Herrscherstuhl; *der st. ze Róme* die päpstliche Gewalt  
*stuolgewarte* st. n. Stuhlteppich  
*sturm* st. m. II Kampf

- sturmküene* kampfesmutlig  
*sturmmüede* kampfesmüde  
*süenen* sw. versöhnen, ausgleichen  
*süener* st. m. Versöhner, Richter  
*süeze* lieblich; st. f. Annehmlichkeit; lieblicher Geruch  
*suht* st. f. Krankheit  
*suln* anom. schuldig sein, sollen; mit Inf. Umschreibung des Futurs: werden; *solde* in Conditionalsätzen = würde: *solde erwinden niht* er würde nicht abgestanden sein; *solde hân* hätte sollen; in Aufforderungen und Vorschlägen bei der 1. Person: wollen, bei der 2. Umschreibung des Imper.  
*sumelich* mancher; Plur. einige, etliche  
*sümen* sw. verzögern; *e3 s.* oder *sich s.* säumen, *sich eines d.* oder *mit einem d.* etwas verzögern; *einen eines d.* aufhalten, hindern an  
*sumerlate* sw. f. Schöfsling, Ruthe  
*sun* st. m. II, N. A. Sing. auch *suon* Sohn  
*sunder* Praep. mit Acc. ohne; Adj. besonder; Adv. besonders; *sunderliche* Adv. besonders, für sich  
*sundern* sw. absondern, trennen  
*sunewende* st. f. Plur. Sommersolstitium, Zeit des höchsten Sonnenstandes  
*sunne* sw. m. f. Sonne  
*sunnevar (-wes)* sonnenfarbig  
*suochen* sw. einen aufsuchen, besonders feindlich: angreifen  
*suochman (-nes)* st. m. Jäger, der das Wild aufspürt  
*suone* st. f. Versöhnung, Ausgleichung  
*suontac (-ges)* st. m. Tag des Gerichts, jüngster Tag  
*sus, sust* Adv. so; sowieso; sonst  
*swod* Adv. wo immer  
*swach* gering, wertlos  
*swachen* sw. in Unehre bringen  
*swære, swodr* Adj. und Adv. schwer, schmerzlich; st. f. Schwere, Leid, Kummer  
*swæren* sw. bekümmern, erzürnen

- swanc* (-ges) st. m. Schwung, Schlag  
*swannen* Adv. von wo auch immer  
*swar* Adv. wohin, wozu auch  
*sweben* sw. sich hin und her, auf und nieder bewegen  
*sweder* welcher von beiden auch  
*sweiben* sw. flattern, schweben  
*swEIFen* st. trans. schwingen  
*swEher* st. m. Schwiegervater  
*swelh*, *swel* was für ein — auch  
*swenden* sw. verschwinden machen, vernichten, verschwenden  
*swenne* Adv. wann immer, wenn irgend  
*swer*, n. *swaz* jeder der, alles das; wer, was auch immer; *swer*  
 wenn jemand; *swaz* mit G. wie viel auch, wie viele auch;  
*an swiu* woran immer  
*swern* anom. schwören, *eines d.* etwas; *uf einen* sich gegen je-  
 mand verschwören  
*swertdegen* st. m. Knappe, der das Schwert nimmt, Ritter  
 wird  
*swertgenôz* st. m. Knappe, der mit einem Ritter wird  
*swertgrimmic* (-ges), *der sw. tôt* der schreckliche Tod durch das  
 Schwert  
*swie* Adv. wie auch immer, wenn auch  
*swiften* sw. beschwichtigen  
*swinde* kräftig, zornig; Adv. geschwind.  
*swingen* st. schwingend werfen; *hin sw.* weghauen

T.

- tach* (= *dach*; *t* trat nach *z* für *d* ein) st. n. Decke, Hülle  
*tageliet* st. n. Lied bei Tagesanbruch  
*tageweide* st. f. Tagereise  
*tan* (-nes) st. m. Tannenwald, Wald  
*tarnhât* st. f. II, *tarnkappe* sw. f. unsichtbar machender Mantel  
*teil* st. m. ein *t.* etwas, ein wenig; ziemlich viel  
*teilen* sw. theilen, austheilen; *daz, diu spil t.* Bestimmungen vor-  
 legen, unter denen zwei gegeneinander streiten sollen,

- oder unter welchen jemand wählen soll; *geteiltiu spil* festgesetzter, bestimmter Wettstreit  
*tiewel*, *tiüvel* st. m. *den tiüvel* spöttisch = Nichts  
*tiüvellichen* Adv. teuflisch  
*tihten* sw. schriftlich abfassen; ersinnen  
*tjoste* st. f. Zweikampf zu Pferde mit Speeren  
*tiüwer*, *tiüerlich* selten; wertvoll, vortrefflich; lieb; Adv. *tiüre* teuer, hoch, sehr  
*tiüern*, *tiüren* sw. wert machen, ehren  
*toben* sw. rasen, wahnsinnig sein  
*tobelichen* Adv. rasend, wüthend  
*tóre* sw. m. Thor, Narr  
*töeren* sw. zum Thoren machen, betrügen  
*tou* (-wes) st. m. Thau  
*touf* st. m. Taufe  
*tougen* st. f. n. Geheimnis  
*tougenlich* heimlich; Adv. *tougenliche*, *tougen*  
*tröge* Adv. träg, widerwillig  
*tragen* st. tragen, bringen; haben; ertragen; *sich t.* sich betragen, sich halten; *ein d. an tr.* anstiften  
*trahen* st. m. II Thräne  
*tranc* st. n. *trinken* substant. Inf. Trank  
*treten* st. treten, wandeln  
*triegen* st. betrügen  
*trimität* st. f. Dreieinigkeit  
*trüuten* sw. liebkosen, lieben  
*trüutinne* st. f. Geliebte; Gemahlin  
*triüwe* st. f. oft Plur. Treue, Zuverlässigkeit; gegebenes Wort; *an triüwen* in treuer Gesinnung; im Treuverhältniß; *triüwen* D. Plur. Interj. wahrhaftig  
*trüben* s. *trouwen*  
*træsten* sw. zuversichtlich, froh machen, erfreuen, trösten; *sich eines, eines d.* hoffen, rechnen auf  
*tröst* st. m. Hoffnung, Schutz; bildlich sowohl von Fürsten und Führern, als vom Gefolge; Deminutiv *træstelin* st. n.

*troumen* sw. träumen

*trouwen, tráwen, trioen* sw. mit Inf. glauben, hoffen; sich getrauen; *eines d.* glauben, erwarten; *einem, einem d.* vertrauen; *einem eines d.* zutrauen, anvertrauen

*trüge* st. f. Betrug

*trügelichen* Adv. trügerisch

*truhsæze* sw. m. Diener, der die Speisen aufrägt; Truchsefs (Hofamt)

*trumbe* sw. f. Trompete

*trunzún* st. m. Splitter

*truoben* sw. trüb werden

*tráren* sw. niedergeschlagen sein (aus Furcht oder Trauer)

*trát* st. m. Geliebter; st. n. Geliebte; Liebling

*tugen* anom. gut, angemessen, brauchbar sein; helfen; ziemen

*tugent, tugende* st. f. Tüchtigkeit; edler Sinn; ehrenhaftes, feines Benehmen

*tugenthaft, tugentlich* feingebildet, edel; Adv. *tugentliche*

*tülle* st. f. Höhlung im Pfeilschaft für die Spitze

*tumben* sw. unerfahren, unbesonnen sein

*tump (-bes)* unerfahren, jung; unverständlich

*tuom* st. m. Dom

*tuon* anom. thun; machen, veranstalten; handeln, sich benehmen; *ist getán* zuweilen: ist so gut wie geschehen, geschieht sicherlich; *wart getán* geschah; *einem minne, triuwe t.* Liebe, Treue erweisen; *gábe, vride* ein Geschenk, Frieden machen; *den tót, den segen, eine hóchgezít t.* geben, *helfe t.* bringen; mit Adj.: *einen naz, undertán t.* machen; mit Adv. *einem liebe, leide t.* Freude, Leid bereiten; *e3 guot t.* seine Sache gut machen, besonders im Kampfe; *under t.* verbergen; mit Inf., dessen Casus entweder beibehalten oder mit einem von *t.* abhängigen D. vertauscht wird: *einen* oder *einem græzen t.*; an der Stelle eines zu wiederholenden Verbs: *die ich von herzen minne und lange hán getán (gemínned)*; Part. *getán* beschaffen, gebildet; *wol g.* wohlgeschaffen, schön; gut gehandelt

*turn* st. m. II Thurm

*turren* anom. wagen, dürfen

*twahen* st. waschen

*twerc* (-ges) st. n. Zwerg

*twerch* (-hes) quer, verkehrt; G. Adv. *twerhes*

*twingen, dwoingen, twingen* st. zwingen, bezwingen, eines d. zu einer Sache; *die füst t. ballen*

## U.

*übele* Adv. schlecht; wenig; ironisch = *nicht*

*über* Praep. mit A. über, jenseits; Adv. *übere*

*übergaben* st. im Spiel zum eignen Schaden vorgeben; aufgeben

*übergnöz* st. m. Person oder Sache vornehmeren Standes, höheren Wertes

*übergulde* st. f. Vergoldung, Werterhöhung; Ueberwert

*übergülden* sw. einen höhern Wert geben

*überhër* überhoch, übermäfsig stolz

*überhère* st. f. Uebermuth

*überhæhen* sw. übertreffen

*überkomen* st. überwinden, überreden, überzeugen

*überkraft* st. f. Uebermacht

*überlüt* Adv. offen

*übermdze* st. f. Uebermafs

*übermüete, übermüetic* (-ges) übermüthig

*übermüeten* sw. übermüthig sein, handeln

*übermüete* st. f. *übermuot* st. m. Uebermuth

*überstriten* st. besiegen

*überwinden* st. überreden; verschmerzen

*überwundern* sw. durch Wunder überbieten

*übric* (-ges) übermäfsig

*uf* Praep. mit D. und A. auf, für, gegen, zu; in Absicht, Vertrauen auf; *uf genæde* im festen Vertrauen; *uf triuwe* bei meiner Treue, wahrhaftig; *uf den wân* in dem Glauben; *uf schaden alsó grózen* nach so grossem Schaden; Adv. *uf, úfe; úf geben* abgeben

*umbe* Praep. mit D. und A. um

*umbereit* = *unbereit*

*umbrisen* (*unprisen*) sw. nicht preisen, tadeln, schelten

*unangestlichen* Adv. ohne Gefahr

*unbehuot* unbehütet, unbewahrt; sorglos

*unbekort* ungeprüft

*unbescheiden* unverständlich

*unbetwungen* sorgenfrei, unerschrocken

*unbewollen* unbefleckt

*unbilde* st. n. Unerhörtes, Unrecht

*unbilden* sw. *einen* unangemessen, unrecht dünken

*undanc* st. m. Gegentheil von *danc*; *ir lip habe undanc* sie seien verwünscht; *ze undanke* ohne Dank zu empfangen

*unde, und, unt* Conj. und; anstatt relativer Anknüpfung *der genaden und ir mir die ihr mir habt gesworn*; leitet conditionalen Vordersatz ein: *und wil du niht erwinden*

*ünde* st. f. Welle

*under* Adv. und Praep. mit D. unter, zwischen; *u. helme, u. kröne* mit dem Helm, der Krone auf dem Haupte; *under diu ougen* in das Angesicht; *u. wilen* (*underwilent* Adv.), *u. stunden* zuweilen, von Zeit zu Zeit; *u. zwischen* gegenseitig, untereinander

*underkomen* st. dazwischentreten, hindern

*underleinen* sw. unterstützen

*understân* anom. dazwischen treten, *ein d.* verhindern

*underwinden* st. *sich eines d.* etwas übernehmen; *sich eines* sich eines annehmen

*unebene* Adv. ungleich, unpaßend

*unéren* sw. schänden, beschimpfen

*unerlân* nicht frei gelassen

*unervorhten* unerschrocken

*unerrochen* ungerächt

*unerwant, unerwendet* unabgewandt, unwendbar

*unverdaget, einen* einem unverschwiegen, unverhohlen

*unverdienet* unverdient, unverschuldet

*unverebenet* unausgeglichen

- unverendet* unvollendet, unerreichbar  
*unvermeldet*, eines *d.* in einer Sache nicht verrathen  
*unverschart* unverletzt  
*unverspart* unversperrt  
*unversüenet* ungesühnt, unsühnbar  
*unverworren* ohne Störung, ungestört  
*unvil* Adv. wenig  
*unvriuntliche* Adv. unfreundlich  
*unfuoge* st. f. Unziemlichkeit, Roheit  
*unghatet* durch Nachsinnen nicht gefunden, unfafslich  
*ungebære*, *ungebærde* st. f. Benehmen, Gebärde des vor Schmerz  
und Wuth sich nicht beherrschenden  
*ungebert* nicht geschlagen, ungeprügelt  
*ungedult* st. f. Ungeduld, Heftigkeit  
*ungefröut* nicht erfreut, ironisch = bestürzt  
*ungefüege* unhandlich, ungeheuer groß, gewaltig; unfein;  
schlimm; ein *ungefüege* Riese; Adv. *ungefuoge*, gewaltig; grob  
*ungefüege*, *ungefuoge* st. f. Unziemlichkeit; Unart; Noth; unge-  
heure Menge  
*ungevuoc (-ges)* st. m. Ungebühr, Frevel  
*ungemach* st. m. Unruhe, Mühsal, Leid; Gefängnis  
*ungemeine* ungewöhnlich, selten  
*ungemeit* unfröhlich; *u. werden* Leid erfahren; sterben  
*ungemüete* st. f. n. *unmuot* st. m. Unmuth, Zorn; *in unmuote*  
*werden* in Zorn, Trauer gerathen; *unmuotes* im Zorn  
*ungemuot* unmuthig, zornig  
*ungendde* st. f. Ungnade, Haß, Unheil  
*ungenæme* widerlich  
*ungerne* Adv. mit Unlust, Trauer  
*ungescheiden* ungetrennt  
*ungesunt (-des)* krank, besonders an Wunden; st. m. Krankheit  
*ungedn* nicht gethan; *u. wesen* nicht geschehn  
*ungetriuliche* Adv. ungetreulich, treulos  
*ungetrunken* noch nicht getrunken habend  
*ungewert sin eines d.* etwas nicht erhalten

- ungewillic (-ges)* widerwillig  
*ungewon* ungewohnt  
*ungezogenliche* Adv. auf ungezogene Art  
*unheimlich* unvertraut, fremd  
*unhövesch* unfein, unedel  
*unhövescheit* st. f. unfeines, rohes Benehmen  
*unkiusche* st. f. Unkeuschheit, Zügellosigkeit  
*unkraft* st. f. Ohnmacht  
*unkunde, unkunt (-des)* unbekannt, fremd  
*unlanc (-ges)* kurz; Adv. *unlange*  
*unlobelich* tadelnswert; Adv. *unlobeliche*  
*unmære* nicht der Rede wert; gleichgiltig; zuwider  
*unmæze* st. f. Verfehlen des richtigen Mafses; Unmäßigkeit; Verkehrtheit; D. Plur. *unmæzen* Adv. auch vor Subst. unmäßig  
*unmæzlic* übermäßig  
*unminne* st. f. Lieblosigkeit  
*unmüezic (-ges)* ruhelos, thätig  
*unmügelich* unmöglich; ungeheuer groß  
*unmuoze* st. f. auch Plur. Thätigkeit  
*unndhen* Adv. ferne  
*unnót* st. f. *mir ist u. ich habe nicht nöthig*  
*unsælde* st. f. Unheil, Unglückseligkeit  
*unsælekeit* st. f. Unglückseligkeit  
*unsanfte* Adj. und Adv. schmerzvoll, schwer; zornig  
*unschamelich* von Schande frei, dessen man sich nicht zu schämen hat  
*unschedeliche* Adv. harmlos  
*unsenste* schmerzlich, hart  
*unsenstekeit* st. f. Leid, Schmerz  
*unsinnen* sw. bewusstlos sein, handeln  
*unstate* st. f. *ze unstaten komen* zu Schaden gereichen  
*unstæte* unsicher, untreu; st. f. Treulosigkeit  
*unstætekeit* st. f. Untreue  
*unsûmic (-ges)* unsäumig, pünktlich  
*untriuce* st. f. auch Plur. Untreue

- untræsten* sw. entmuthigen  
*unwerdekeit* st. f. Schmach  
*unwoirden* sw. der Ehre berauben  
*unwise* st. f. schlimme Weise, Melodie  
*unz, unze* Adv. bis; Conj. auch: *unz daz* bis dafs  
*uoben* sw. treiben, thätig sein  
*üppic (-ges)* überflüßig, eitel  
*ûr* st. m. Auerochse  
*urbor* st. f. Einkünfte; Grundstück, von welchem Einkünfte bezogen werden  
*urliuge* st. n. Krieg  
*urloup (-bes), urlop* st. m. Erlaubnis; Urlaub, Abschied  
*ursprinc (-ges)* st. m. Ursprung  
*ûz, ûzer* Praep. mit D. aus, in Folge von; *Gunther ûz* von *Burgundenlant*; Adv. *ûz, ûze* aus, bis zu Ende

V. s. F. (auch im Inlaut an dieser Stelle)

W.

- wô* Adv. wo, wohin; *hæren, sehen wô* wie; *wô nu* wo ist, sind nun? wie steht es nun? mit Praep. *wô von, war nâch*  
*wôc (-ges)* st. m. *wæge* st. n. bewegtes Wasser, Fluth  
*wachen* sw. wachen; erwachen  
*wæfen, wæfne* st. n. Waffe, Rüstung  
*wæge* gewogen, geneigt, freundlich  
*wæjen* sw. wehen  
*wænen* sw. meinen, glauben; mit Inf. hoffen; *eines d.* etwas glauben; *ich wæne* oder *wæn* eingeschaltet: glaub' ich, vermuthlich  
*wære* wahrhaft, echt  
*wærlîche* Adv. wahrlich, der Wahrheit gemäfs  
*wætlîch* schön, stattlich; Adv. vermuthlich; in negativen Sätzen: so leicht  
*wôfen, woffen* st. n. Waffe, besonders Schwert; Allarmruf, dann Interjection: zu den Waffen! wehe!

- wäfen* (-enen) sw. mit Schutz- und Trutzwaffen versehen  
*wäfenhemde* st. n. Waffenrock, Kleid unter der Brünne  
*wäfenlich gewant* Rüstung  
*wäge* st. f. Wage; Lage in der Schwebel, Wagnis; *enwodge, uf der w. stän* auf dem Spiele stehn, *uf die w. lätzen* aufs Spiel setzen; *dne wäge* ohne zu wägen, in Masse  
*wagen* sw. sich hin und her bewegen  
*wägenen* sw. auf Wagen laden  
*wahsen* st. aufwachsen, erwachsen; entstehen  
*wal* st. n. die Leichen der Gefallnen, Schlachtfeld, Walstatt  
*wal (les)* st. m. Welle, Woge  
*walge* sw. wälze, rolle  
*wallære* st. m. Wallfahrer  
*walten* st. *eines d.* über etwas herrschen; *eines für jemand* sorgen  
*waltreise* st. f. Wallfahrt, Jagd  
*wamme* st. f. Bauch, Leib  
*wan* Adv. aufser, ausgenommen; nach Negationen: als, nur; Praep. mit G. *wan min*; A. *wan einen bracken*; A. und G. *wan got unde min*; Conj. in Nebensätzen allein und mit *daz* wenn nicht, nur dafs; elliptisch *wan diu tarnkappe* wäre nicht die Tarnkappe gewesen  
*wan, wande* Conj. weil, da; denn  
*wan* (aus *wandene*) Conj. warum nicht?  
*wan* = *man*  
*wān* st. m. Meinung, Hoffnung, Absicht; *w. tragen uf ein d.* seine Gedanken richten auf; *w. haben eines d.* Hoffnung, Lust haben zu, hoffen, wünschen; *dne, sunder w.* sicher, ohne Frage; *nāch wāne* aufs geradewol, ohne Grund  
*wanc* st. m. das Weichen; *dne w.* ohne Fehl  
*wandel* st. m. n. Wechsel; Schadenersatz; Fehler, Tadel  
*wandelbære, wandelbernde* tadelnswert  
*wandeln* sw. *einem* Schadenersatz leisten  
*wange* sw. n.  
*wannen* Adv. von wo  
*want (-de)* st. f. *zuo den wenden* N. 1280?

*war* Adv. wohin

*war* st. f. Aufmerksamkeit; *w. nemen, tuon eines* auf jemand achten, für jemand sorgen, *eines d.* etwas in Obacht nehmen, betrachten

*wdr haben* Recht haben

*wärheit* st. f. Wahrheit, Wahrhaftigkeit

*warnen* sw. rüsten, vorbereiten, besonders auf eine Gefahr, warnen, *eines d.* vor einer Sache

*warte* st. f. Lauer, Wacht; Vorposten; Anstand

*warten* sw. spähen, Acht haben; *einem, ndch einem, einem d.* oder *ein d.* erwarten

*wasten* sw. verwüsten

*wdt* st. f. Kleidung, Rüstung

*waten* st. schreiten, dringen

*wazzerwint (-des)* st. m. Fahrwind

*wé* Adv. weh, leid; *mir ist w. ndch einem* ich verlange schmerzlich nach; Interj. des Schmerzes, auch mit vortretendem *ó*, *vu: owé mir* oder *mich, eines d.* wegen einer Sache

*weder* welcher von beiden; Fragewort in Doppelfragen

*wegemüede* von der Reise müde

*wegen* st. (sich bewegen) eindringen, *ein d.* wägen, bewegen; zuwägen, auszahlen; aufwiegen, gegen etwas helfen; *höhe, ringe w.* hoch, gering anschlagen; *einen* kümmern

*wegen* sw. bewegen, schwingen

*wegewernde* Wegelagerer

*weich* weich, weichlich, zaghaft

*weidenliche* Adv. stattlich

*weigerlichen* Adv. stattlich, stolz

*weinen* sw.; mit A. beweinen

*weise* sw. m. Waise; ein Edelstein der deutschen Königskrone, der seines gleichen nicht hatte

*weiße* sw. m. Waizen

*wel (-les)* rund

*welch, welh, wel* welch, was für ein

*wellen, welen* sw. wählen

*wellen* anom. wollen; *eines ein d.* etwas von einem; mit Inf. auch Umschreibung des Fut.: werde; Praet. conditional: würde; zuweilen durch: vermuthlich, natürlich zu übersetzen, mit Negationen durch: doch wohl nicht; *der wirt wolde wænen* glaubte natürlich *die geste wæren tót*; *ine wils niht wesen diep* ich werde es doch nicht gestohlen haben

*wenden* sw. intrans. umkehren; trans. wenden, ändern; abwenden; *sich an ein d. w.* sich an etwas kehren; *ein d. an einen* einem zuwenden; *e3 an einem w.* jemand umstimmen; *einen eines d.* von etwas abbringen; *gewant* bewandt

*wenen* sw. gewöhnen, *sich eines d.* sich mit etwas vertraut machen  
*wengel* st. n. Wänglein, Wange

*wenic (-ges)* Adj. und Adv. klein, wenig

*wenken* sw. sich hin und her bewegen, schweifen, wanken

*wenne* Adv. wenn

*wer*, n. *waz*; *waz* mit G. wie viel, wie viele; *wes* weshalb; *waz dar umbe* was thut das?

*wer* st. f. Wehr

*werben* st. thätig sein, handeln; *dar w.* darauf seine Thätigkeit richten; *ein d.* betreiben, ausrichten; *geworben oder gescheiden* mit ausgerichteter oder abgelehnter Werbung; *nach einem d., eine frouwen, umbe e. fr.* sich um etwas, um eine Frau bewerben

*werdekeit* st. f. Würde; Herrlichkeit

*werdekliche* Adv. würdig, ehrenvoll

*werfen* st. *e3 umbe w.* wenden, kehren

*werlde, welt* st. f. Menschheit, Welt, Leben; *zer w., in dirre w.* im Leben

*werlich* wehrhaft; Adv. *werliche*

*wern* sw. wahren, dauern; Part. *wernde* beständig

*wern* sw. *einen* belohnen, *eines d.* einem etwas gewähren

*wern* sw. wehren, vertheidigen, *eines* oder *eines d.* gegen jemand, etwas; *ein d.* auch: abwehren, hindern

*werren* st. *einem* jemand stören, hindern, bekümmern

*wert (-des)* wert, würdig; st. n. Würde, Ansehn; Adv. *werde*

- wert* (-des) st. m. höheres, festes Land in Wasser oder Sumpfniederung, Werder  
*wesen* anom. sein; *dá heime w.* bleiben; *höher mǫge w.* von vornehmem Geschlechte sein; *w. swie einer gebiutet* einem ganz zu Willen sein; *mír ist leit* ich traure, mich verdriest  
*welte* st. n. Pfand; Vertrag, wobei Pfänder gesetzt werden, die dem Sieger zufallen; *ze w.* um die Wette  
*wibel* st. m. Kornwurm, Wurm  
*wic* (-ges) st. m. Kampf  
*wicgewant* (-des) st. n. Kampfgewand  
*wiclichen* Adv. kriegerisch, tapfer  
*wider* Praep. mit D. und A. gegen, zu  
*widere* Adv. zurück; wiederum; *w. unde dan* rückwärts und vorwärts, hin und her  
*widervart* st. f. Rückfahrt  
*widerkére* st. f. Gang, Ritt hin und her  
*widerlernen* sw. verlernen  
*widerreden* sw. *ein d.* gegen etwas sprechen  
*widersagen* sw. *einem* aufsagen, *Felde* ankündigen; *ein d.* das Gegentheil behaupten  
*widerspel* st. n. Widerrede, Antwort  
*widerstrebe* st. f. Widerstand  
*widerstrit*, *en w. s. strit*  
*widerswanc* st. m. Gegenhieb, Gegenschlag  
*widertuon* anom. rückgängig, wieder gut machen; vergelten  
*widerwürken* sw. gegenwirken, durch Handeln vernichten  
*widerzæme* zuwider, widerlich  
*wigant* (-des) st. m. Kämpfer, Krieger  
*wihen* sw. weihen, einsegnen  
*wiht* st. n. etwas geringfügiges, unnützes  
*wilde* ungezähmt, wild; st. f. Wildnis, Ungezähmtheit  
*wile* st. f. Weile, Zeit; *die w.* unterdessen; so lange als  
*wilen*, *wilent* D. Plur. von *wile*: vor Zeiten, einst  
*wille* sw. m. Absicht, Wille, Wunsch; *mit willen* mit Absicht, gerne; *mit eines w.* mit eines Zustimmung; *durch eines w.*

um eines willen; *eines d. w. haben* beabsichtigen; *w. oder guoten w. tragen* freundlich gesinnt sein; sonst *g. w. feste Absicht*

*willic (-ges)* geneigt, freundlich; Adv. *williclichen* gern

*wilt (-des)* st. n. wilde Thiere, Wild

*wine* st. m. Geliebter, Gatte; st. f. Geliebte, Gattin

*winster* link

*wint (-des)* st. m. *ein w.* spöttisch: Nichts

*wipheit* st. f. Weiblichkeit

*wirde* st. f. Würde, Herrlichkeit

*wirden* sw. wert machen

*wirs* Adv. schlimmer, weniger; Superl. *wirsist*

*wirt* st. m. Hausherr, Landesherr

*wirtschaft* st. f. Bewirtung, Gastmahl

*wise* klug, erfahren

*wise* st. f. Weise, Melodie

*wisen* sw. weisen, führen

*wisent (-tes und -des)* st. m. Büffel

*wit* st. f. Strang aus gedrehten Reisern; *bi der wide* bei Galgenstrafe

*wite* st. f. Weite, das Freie; D. Plur. *witen* Adv. weit, weithin

*witze* st. f. auch Plur. Verstand; Bewusstsein, Besinnung

*wizen* st. Vorwürfe machen, vorwerfen

*wizzen* anom.; zuweilen *weiz* ohne *ich*; *gewizzen* bekannt

*wizzende* st. f. Bewusstsein

*wol* Adv.; *w. nich eines d.* heil mir wegen etwas

*wolweile* wolfeil, billig

*wolgetæne* st. f. Schönheit

*wolken* st. n. Wolke

*wolle* sw. f.

*wonen* sw., *einem bi w.* mit einem verkehren, *deheiner dienste* zu irgend einem Dienste

*wortræze* wortscharf, bitter

*wüesten* sw. verwüsten

*wunden* sw. verwunden

- wunder* st. n. Verwunderung; *w. hdt.*, *nimet mich eines d.* ich wundere mich über etwas; Gegenstand der Verwunderung, wunderbare Menge; *w. sagen* Wunderdinge, außerordentlich viel erzählen
- wunderlich* wunderbar
- wundern* sw. Wunder thun; *mich wundert eines* oder *umbe einen* ich wundere mich über jemand
- wunderküene* wunderbar kühn
- wunderwol* Adv. wunderbar wol
- wünne* st. f. Wonne, Freude
- wünnebernde* wonnebringend, wonnig
- wünnen* sw. in Wonne bringen, erfreuen
- wunsch* st. m. II Inbegriff der höchsten Vollkommenheit, das köstlichste; *ze wunsche* vollkommen
- wünschen* sw. *eines d.* etwas; *einem* für jemand; *einem* wünschen; *einen* durch Wunschzauber versetzen
- wunt* (-des) verwundet
- wuof* st. m. II Wehschrei

Z.

- zage* sw. m. Feigling
- zagal* st. m. II Schwanz, *swalwen z.* wahrscheinlich volksthümlicher, verächtlicher Ausdruck für Eid, Eidesleistung, wegen der dabei ausgestreckten Finger
- zagelichen* Adv. zaghaft
- zdi* Interj. der Freude
- zam* zahm, vertraut, gewohnt
- zamen*, *zemen* sw. zähmen
- zart* st. m. Liebe, zärtliche Pflege
- zarten* sw. liebkosen
- ze* Praep. mit D. zu, bei, in, gegen, für, als; *ze wunder sagen* für ein Wunder erklären; *ze gisel geben* als Geisel geben; elliptisch: *ze Santen* (die Stadt) Santen, *ze Burgonden* (das Land) Burgund; vor Adj. und Adv. das Uebermafs bezeichnend: zu

- zegogene, zegegene* Adv. entgegen, gegenüber  
*zegelich* zaghaft  
*zehant* Adv. auf der Stelle  
*zeichen* st. n. Zeichen, Fahne; *des tódes z.* das Aussehn des Sterbenden oder Todten als Wappen des Todes  
*zein* st. m. Stäbchen von Holz oder Metall  
*zeln* sw. zählen, *ze einem d.* rechnen zu, vergleichen mit  
*zemen* st. mit Inf. sich schicken zu; *einem* gebühren, zukommen; anstehn, gefallen; *mich zimet eines d.* mir gefällt, passt etwas  
*zer* st. f. Aufwand, Zehrung  
*zerbliuoen* st. durchprügeln  
*zerbresten, zebr.* st. zerbrechen (intr.)  
*zerfüeren, zef.* sw. zerstreuen, in Unordnung bringen  
*zergân, zergên* anom. vergehn  
*zergeben* st. weggeben, vertheilen  
*zerliden* sw. zergliedern, zerreißen  
*zerrinnen, zerinnen* st. ausgehn, mangeln; *mir zerinnet eines d.*  
*zerteilen* sw. vertheilen  
*zerwerfen* st. entzweien  
*zese (-wes)* recht (Hand)  
*zetal* Adv. hinab, nieder, zu Boden  
*zewdre, zwdre* Adv. in Wahrheit, wahrlich  
*ziehen* st. ziehen, aufziehen; rudern; *diu ros* vorführen, *dan z.* wegführen; *sich ze hóhe* sich zu hoch erheben; *einen sich an z.* auf jemand Anspruch machen; *z. úf* führen zu; *wolgezogen* wolgesittet, anstandsvoll, *ein houbet w. g.* ein wolgebildeter Kopf mit edlen Zügen  
*zier, zierlich* schmuck, fein, schön  
*zihen* st. *einen eines d.* einem etwas Schuld geben  
*cirkel* st. m. Fürstenkrone  
*ziter* Compar. von *zite* Adv. zeitig, bald  
*zogen* sw. schnell ziehen (trans. und intr.); hinhalten; *mir zoget eines d.* ich beeile etwas  
*zorn* st. m. Zorn, Streit; *mir ist zorn* ich bin zornig; *daz ist mir z.* das erzürnt mich; Compar. *zorner*; Demin. *zörnlein* st. n.

- zoumen* sw. einem einem das Pferd führen  
*zuc* (-ges) st. m. II Geigenstrich; Ruderschlag  
*zücken* sw. mit Gewalt, schnell ziehen, fassen; *uf z.* wegziehen,  
zurückziehen  
*zuht* st. f. auch Plur. Wolerzogenheit, Anstand, Höflichkeit;  
das Ziehen  
*zühtelichen* Adv. artig  
*zünden* sw. anzünden  
*zunge* sw. f. Zunge, Nation  
*zuo* Adv. zu; Praep. = *ze*  
*zürnen* sw. zornig sein, werden, *eines d.* über etwas  
*zweien* sw. entzweien, trennen  
*zweivel* st. m. Zweifel, Ungewissheit  
*zweivellich* zweifelhaft, ungewifs  
*zweivellop* (-bes) st. n. zweifelhaftes, zweideutiges Lob  
*zweivelwân* st. m. zweifelnder Gedanke  
*zwoir* Adv. zweimal, zweifach  
*zwin* = *ze win* wozu, warum
- 

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von W. Pormetter in Berlin, Neue Grünstrasse 30.

VAl 1517495

108

£

101.

# TEXT-AUSGABEN

## griechischer und lateinischer Schriftsteller.

<b>Arriani</b> Anabasis Alexandri. Edidit C. Sintenis. . . . .	15 Sgr.
<b>Euripidis</b> fabulae. Recognovit Ad. Kirchhoff. vol. I. . . . .	15 Sgr.
— — — — — vol. II. . . . .	15 Sgr.
— — — — — vol. III. . . . .	18 Sgr.
<b>Hesiodi</b> quae feruntur carminum reliquiae. Ed. G. F. Schoemann.	15 Sgr.
<b>Pindari</b> carmina. Edidit Tycho Mommsen. . . . .	12 Sgr.
<b>Plutarchi</b> vitae. Themistocles et Pericles. Edidit C. Sintenis.	5 Sgr.
— — Agis et Cleomenes. Tiberius et Caius Gracchus. Ed. C. Sintenis.	5 Sgr.
<b>Polybii</b> . Edidit F. Hultsch. vol. I. . . . .	27 Sgr.
— — — — — II. . . . .	1 Thlr.
<b>Sophoclis</b> tragoediae. Edidit A. Nauck. . . . .	21 Sgr.
Darans jedes Stück einzeln . . . . .	3 Sgr.
<b>Xenophontis</b> opera. Edidit C. Schenkl. vol. I. . . . .	15 Sgr.
<b>Ciceronis</b> orationes selectae XVIII. Ex recogn. C. Halmii. vol. I.	9 Sgr.
— — — — — vol. II. . . . .	9 Sgr.
<b>Cornelius Nepos</b> a C. Nipperdeio recognitus. . . . .	5 Sgr.
<b>Curtius Rufus</b> . E. Hedicke recensuit. . . . .	15 Sgr.
<b>Iustiniani</b> institutiones. Recensuit P. Krüger. . . . .	10 Sgr.
<b>A. Persii Flacci</b> , <b>D. Iunii Iuvenalis</b> , <b>Sulpiciae</b> saturae. Recogn.	
O. Jahn. . . . .	12 Sgr.
<b>Petronii</b> Arbitri satirarum reliquiae. Adiectus est liber Priapeorum. Ex recens. Fr. Buecheleri. . . . .	12 Sgr.
<b>Phaedri</b> fabulae. Fr. Eyssenhardt recognovit. . . . .	4½ Sgr.
<b>Plinii</b> , C. Secundi, naturalis historia. D. Detlefsen rec. vol. I.: lib. I-VI.	18 Sgr.
— — — — — vol. II.: lib. VII—XV. 22½ Sgr.	
— — — — — vol. III.: lib. XVI—XXII. 22½ Sgr.	
<b>Sallusti</b> , C. Crispi, Catilina Iugurtha Historiarum reliquiae potiores. Accedunt epistulae ad Caesarem de re publica. H. Jordanus recognovit. . . . .	7½ Sgr.
<b>Tacitus</b> , Corn., recognitus ab . . . . .	7½ Sgr.
<b>Vergili</b> , P. Maronis, opera. Edidit Th. Ladewig. . . . .	12 Sgr.
— Bucolica et Georgica. . . . .	4½ Sgr.
— Aeneis. . . . .	7½ Sgr.
<b>Guhl</b> , Ernst, und <b>Wilhelm Koner</b> , das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken dargestellt. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 535 in den Text eingedruckten Holzschnitten. . . . .	4 Thlr.
<b>Römische Geschichte</b> von Th. Mommsen. 1. Band. 5. Aufl. 2 Thlr. 6 Sgr. (1. Abthl. 1 Thlr. 2 Sgr. — 2. Abthl. 1 Thlr. 4 Sgr.) — 2. Band. 5. Aufl. 1 Thlr. 5 Sgr. — 3. Band. 4. Aufl. 1 Thlr. 15 Sgr.	
<b>Griechische Geschichte</b> von E. Curtius. 1. Band. 3. Aufl. 1 Thlr. 15 Sgr. — 2. Bd. 2. Aufl. 1 Thlr. 20 Sgr. — 3. Bd. 2. Abdruck. 1 Thlr. 20 Sgr.	
<b>Römische Mythologie</b> von Ludwig Preller. 2. Auflage. 1 Thlr. 25 Sgr.	
<b>Griechische Mythologie</b> von Ludwig Preller. 2. Aufl. 1. Band. 1 Thlr. 14 Sgr. — 2. Band. . . . . 1 Thlr. 6 Sgr.	
<b>Römische Alterthümer</b> von L. Lange. 2. Aufl. 1. Band. 1 Thlr. 20 Sgr. — 2. Band. . . . . 1 Thlr. 15 Sgr.	
<b>Griechische Alterthümer</b> von G. F. Schömann. 2. Aufl. 1. Band. 1 Thlr. 6 Sgr. — 2. Band. . . . . 1 Thlr. 6 Sgr.	
<b>Griechische und römische Metrologie</b> von Fr. Hultsch. . . . .	24 Sgr.

Der wissenschaftliche Werth der hier angekündigten Handbücher, welche ihrem Zwecke nach nicht nur unter sich, sondern auch zu der Haupt- und Sauppe'schen Sammlung griechischer und lateinischer Schriftsteller in Beziehung stehen, wird durch die Namen der Herren Verfasser verbürgt. Die Verlagshandlung ist ihrerseits bemüht gewesen, die weiteste Verbreitung dieser Bücher möglich zu machen.

Berlin.

Weidmannsche Buchhandlung.

**BONITO ALBERTO**  
**LEGATORIA**  
Napoli - Trinità Maggiore. 9



Bl

Vitt.

X

2